Sitzungsunterlagen

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

10.07.2024

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Einladung öffentl. 5
Vorlagendokumente
TOP Ö 1 Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
Bekanntgabung öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung 7
TOP Ö 2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
doc_20240614093842 9
Niederschrift öffentlich 11
TOP Ö 4 Sachantrag Nr. 154/2020-2026 - Antrag auf Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3196/2024 21
Anlage 1 SA-Nr. 154; StR'in Dr. Zierl StR Kreis; Antrag auf Beitritt zum Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt e. V_ 3196/2024 27
TOP Ö 6 Abschlussbericht zum Sturzflutrisikomanagement
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3317/2024 33
Anlage 1 - Sachvortrag UVT 04.10.2023 3317/2024 37
Anlage 2 - Auszug Niederschrift UVT 04.10.2023 3317/2024 41
TOP Ö 7 Sachantrag-Nr. 159/2020-2026 "Antrag auf Aufstellung einer Sanierungsplanung Straßen für Fürstenfeldbruck"
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3318/2024 43
SA 159 2020-2026 3318/2024 47
TOP Ö 8 Wohngebiet östlich der Münchner Straße; Einrichtung einer Fahrradzone
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3321/2024 49
Anlage 1) Entwurf VAO 3321/2024 57
Anlage 2) Plan verbleibende Parkmöglichkeiten Rosenstraße 3321/2024 67
TOP Ö 9 Vergabe Bauleistungen B+R Offensive Bhf. Buchenau - Fahrradabstellanlagen
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss (aktuell - ohne Bietername ohne Infos FFB) 3314/2024 69
Anlage 1_Lageplan_123006_AS_030000_LP_100 3314/2024 73
Anlage 2_Querschnitt_123006_AS_040000_RQ_50 3314/2024 75
TOP Ö 10 Sachantrag Nr. 163/2020-2026 - Errichtung von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3312/2024 77
SA-Nr. 163; StR Droth M; StR Glockzin Errichtung von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet 3312/2024 81
TOP Ö 11 Sachantrag Nr. 119 - Errichtung eines Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße (nördlich)
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3295/2024 85
Analge 1 - SA-Nr. 119 - Antrag zur Errichtung des Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße 3295/2024 89
Anlage 2 - Auszug aus Protokoll - Sitzung des UVT-Ausschusses am 06.10.2015 3295/2024 95
Anlage 3 - Stellungnahme zum SA 119_Errichtung eines Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße 3295/2024 99

Anlage 4 - Stellungnahme zum SA 36_Veränderung der Verkehrssituation Flur- und Feldstraße 3295/2024 101
TOP Ö 12 Projektliste Landschaftsplanung und Grünwesen
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3297/2024 103
Anlage 1 Projektliste Landschaftsplanung Grünwesen 2024 3297/2024 107
TOP Ö 13 Sachantrag Nr. 156 Dynamische Fahrgastinformationssysteme an ÖPNV-Haltestellen; Anschaffung von weiteren Anzeigetafeln für unsere Stadt
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3273/2024 109
Anlage 1_SA-Nr. 156 StR Pötzsch Best Anschaffung weiterer Anzeigetafeln für den ÖPNV im Stadtgebiet 3273/2024 117
TOP Ö 14 Jahresbericht und Projektliste Klimamanagement
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3302/2024 119
Anlage1_Grafik-Klimastrategie 3302/2024 127
Anlage2_Klimamanagement - Prioritätenliste2024 3302/2024 129
TOP Ö 15 Jahresbericht zum Verkehrsentwicklungsplan 2024 und Beschluss Projektliste
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3322/2024 131
Anlage 1 - Projektliste Verkehrs u Radverkehrplanung_Mobilitätsmanagement 3322/2024 157
TOP Ö 16 Amperium: Bau eines Pumptracks; Festlegung der Bauausführung
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3308/2024 161
Anlage 1: Niederschrift_oeffentlich SA.Nr. 032-2020 3308/2024 167
Anlage 2: Stockschützenanlage Entwurf 2021 3308/2024 169

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

An die/ das/ den
Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung
Behindertenbeirat/ Seniorenbeirat/
Sportbeirat/ Stadtjugendrat/ Umweltbeirat/
Wirtschaftsbeirat
Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Vertreter der Presse

Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 281-0
Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

http://www.fuerstenfeldbruck.de
Info@fuerstenfeldbruck.de

Fürstenfeldbruck, 20.06.2024

Einladung zur 26. öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu der am **Mittwoch, 10.07.2024, 18:00 Uhr**, im großen Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau** ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO

2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift

3. Umwelt- und verkehrsrechtliche Fragen

4. Sachantrag Nr. 154/2020-2026 - Antrag auf Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."

5. Mündlicher Bericht: 2. Planungsabschnitt Sulzbogen; Bericht, Ergebnis, Ausschreibung, Bürgerbeteiligung und Vorstellung Konzept

6. Abschlussbericht zum Sturzflutrisikomanagement

7. Sachantrag-Nr. 159/2020-2026 "Antrag auf Aufstellung einer Sanierungsplanung Straßen für Fürstenfeldbruck"

8. Wohngebiet östlich der Münchner Straße; Einrichtung einer Fahrradzone

9. Vergabe Bauleistungen B+R Offensive Bhf. Buchenau - Fahrradabstellanlagen

10. Sachantrag Nr. 163/2020-2026 - Errichtung von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet

11. Sachantrag Nr. 119 - Errichtung eines Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße (nördlich)

12. Projektliste Landschaftsplanung und Grünwesen

13. Sachantrag Nr. 156 Dynamische Fahrgastinformationssysteme an ÖPNV-Haltestellen; Anschaffung von weiteren Anzeigetafeln für unsere Stadt

14. Jahresbericht und Projektliste Klimamanagement

15. Jahresbericht zum Verkehrsentwicklungsplan 2024 und Beschluss Projektliste

16. Amperium: Bau eines Pumptracks; Festlegung der Bauausführung

17. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

1. Genehmigung der nichtöffentlichen Niederschrift

2. Verschiedenes

Freundliche Grüße

Christian Götz
Oberbürgermeister

TOP Ö 1

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

_26_. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO			
TOP - Nr.	**1**	Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	Kie/he	Erstelldatum	24.05.2024	
Verfasser	Herr Kieser	Zuständiges Amt	3	
Sachgebiet	30 Rechtsamt	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	NÖ-Status
1	**Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau**	**Entscheidung**	**08.05.2024**	**NÖ**

Entsprechend den Bestimmungen des Art. 52 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und des § 38 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat werden nachfolgende Tagesordnungspunkte der **nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vom 08.05.2024** bekannt gegeben:

TOP 1	**Errichtung „Brücke Schöngeisinger Straße 47“ zur Lände; Vorlage 3279/2024**

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau genehmigt den Inhalt der Urkunde, UVZ-Nr. 841 A/2024 vom 06.05.2024.

2. Herr Oberbürgermeister Götz wird ermächtigt, die erforderlichen Rechtshandlungen vorzunehmen sowie eventuell notwendige Erklärungen abzugeben.

TOP Ö 2

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

24. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gem. Art. 54 Abs. 2 GO i. V. m. § 38 GeschO			
TOP - Nr.	**Ö 2**	Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	Kie/he	Erstelldatum	24.05.2024	
Verfasser	Frau Hess	Zuständiges Amt	Amt 3	
Sachgebiet	Amt 3	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	**Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau**	**Entscheidung**	**10.07.2024**	**Ö**

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 2. Halbsatz der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Genehmigung der Niederschrift der **öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vom 08.05.2024.**

TOP Ö 2

Niederschrift

- öffentlicher Teil -
über die 25. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau des Stadtrates der Stadt Fürstenfeldbruck

Sitzungsort:	im großen Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungstag:	**08.05.2024** Beginn: 18:20 Uhr Ende: 21:20 Uhr

Anwesend:	**Bemerkungen:**
Vorsitzender, Oberbürgermeister Götz, Christian	
Schriftführer/in Hess, Christine	
Ausschussmitglieder Bosch, Albert Brückner, Thomas Halbauer, Jan Höfelsauer, Franz Kellerer, Martin Lang, Elisabeth Piscitelli, Michael Schilling, Johann Zierl, Alexa, Dr.	
Vertreter/in Danke, Karl Heimerl, Philipp Neuhauß, Matthias Stockinger, Georg	Ab 18.25 anwesend.

Abwesend:	**Grund:**
Ausschussmitglieder	
Best, Adrian	unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
3. Umwelt- und verkehrsrechtliche Fragen
4. Vorstellung und Beschluss Stadtklimaanalyse
5. Vergabe Teilinstandsetzung Kurt-Schumacher-Straße
6. Sachantrag Nr.140/ 2020-2026 (Bündnis 90/Grüne) "Pflege und Sicherung von Flora und Fauna auf den Amperdämmen am Stausee"
7. Vorstellung Solar- und Gründachpotenzialkataster
8. Sachantrag Nr. 116/2020-2026 - Barrierefreier Ausbau der Bus-Ausstiegshaltestelle Bahnhof FFB - Sachstandsbericht
9. Beschluss Barrierefreier Umbau der Fußgängerüberwege am KP Am Fuchsbogen/Balduin-Helm-Straße und dafür notwendige Aufhebung des Beschlusses zur Realisierung eines Kreisverkehrs
10. Erhöhung der Aufenthaltsqualität im verkehrsberuhigten Bereich der Schöngeisinger Straße - Sachstandsbericht
11. Aufwertung der Pruggmayrstraße
12. Sachantrag Nr. 154/2020-2026 - Antrag auf Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."
13. Mündlicher Bericht: 2. Planungsabschnitt Sulzbogen; Bericht, Ergebnis, Ausschreibung, Bürgerbeteiligung und Vorstellung Konzept
14. Verschiedenes

12

Herr OB Götz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 1	**Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO**

TOP 2	**Genehmigung der öffentlichen Niederschrift**

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0

TOP 3	**Umwelt- und verkehrsrechtliche Fragen**

Herr Stadtrat Bosch bittet darum, dass Umleitungsschild auf der Amperbrücke bezüglich des B 2 Umbaus etwas zu versetzen.

- Erledigt -

Außerdem bittet er darum in der Fichtenstraße ein Display aufzustellen, da Tempo 30 (Zone) meistens überschritten wird.

13

Herr Stadtrat Brückner möchte wissen, ob seine Liste mit den 7 Fragen, die er im Herbst eingegeben hat, heute beantwortet werden.

1. Zufahrtsstraße zum Sportzentrum. Es wurde gefordert, dass die Hecken noch gesichert werden, damit nicht über die Grünanlage gefahren wird.

2. An der gleichen Straße die Einfahrtssituation zu prüfen. Auch auf der Nordseite sollte ein Gehweg gebaut werden.

Herr OB Götz weist darauf hin, dass es hierzu keinen Beschluss gibt.

Herr Dachsel möchte ganz kurz die Sachen beantworten:

Bei 1. Wird keine Notwendigkeit gesehen dort einzugreifen.

Bei 2. Punkt. Dies wäre nur bei Wegfall des Gehweges auf der Südseite möglich gewesen.

Punkt 3: Es wurde durch Verkleinerung der Grünfläche der Gehweg um 50 cm verbreitert.

Frage 4: Kreisel Landsbergerstraße/Holzhofstraße. Es war eine Deckensanierung notwendig.

Frage 5: Planung innere Fürstenfelder Straße: Verwaltung ist dran dies bei Planung zu optimieren.

Frage 6: Schöngeisinger Straße Unfall Zebrastreifen: Frau Thron hat hierzu als offizielle Auskunft nur „menschliches Versagen".

Frage 7 war Fahrradbenutzungszwang. **Frau Thron** sendet Herrn Stadtrat Brückner die Liste zu den Benutzungszwängen zu.

- Erledigt -

Frau Thron erklärt zum Grünpfeil an der Oskar-von-Miller-Straße/Bahnhofstraße zur Realschule, dass dieser entfernt wird.

Somit sind die Punkte von Herrn Brückner beantwortet.

Frau Stadträtin Dr. Zierl regt an, dass in einer nächsten Sitzung von Herrn Doll über ein Konzept der Regenrückhaltebecken berichtet werden könnte

TOP 4	Vorstellung und Beschluss Stadtklimaanalyse

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3252/2024 vom 04.03.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz begrüßt **Herrn Burghardt** vom Büro Burghardt und Partner der die Stadtklimaanalyse dem Gremium vorstellt.

Herr Stadtrat Heimerl bedankt sich bei Herrn Burghardt für die Vorstellung der Analyse.

Ebenso bedankt sich **Frau Stadträtin Dr. Zierl** für die Ausarbeitung. Diese Analyse sollte auf jeden bei ISEK miteinbezogen werden. Außerdem bittet **Frau Dr. Zierl** darum, dass im Finanzhaushalt Mittel für Sofortmaßnahmen angemeldet werden.

Herr Dachsel bedankt sich ebenfalls für die tollen Ergebnisse. Herr Dachsel betont ebenfalls, dass die Karte für ISEK von großer Bedeutung ist. Es ist eine große Herausforderung z. B. für den Umbau von Straßenräumen, wo es wenig grün gibt, da sich diese besonders aufheizen.

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss:

1. Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau nehmen die Ergebnisse der Stadtklimaanalyse zur Kenntnis.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagenen Planungshinweise zur Verbesserung des Stadtklimas und Anpassung an den Klimawandel bei Planungsprojekte zu prüfen und zu berücksichtigen.

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Stadtklimaanalyse zusätzlich auf Sofortmaßnahmen zu prüfen und diese dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vorzustellen.

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0

TOP 5	Vergabe Teilinstandsetzung Kurt-Schumacher-Straße

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3271/2024 vom 25.03.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Oberbürgermeister Götz stellt den Sachvortrag vor. Es geht hier um die Vergabe für die Teilinstandsetzung der Kurt-Schumacher-Straße.

Herr Stadtrat Brückner erwartet, dass nicht nur die Fahrbahn erneuert wird, sondern die Straße grundlegend verbessert werden soll. Er fordert eine fahrradfreundliche Neuaufteilung des Straßenraums in diesem Zuge. Dies kann man auch durch Markierungsmaßnahmen erreichen.

Herr Probst von der Verwaltung weist darauf hin, dass es sich hierbei jetzt nur um eine Sofortmaßnahme handelt, damit die Schlaglöcher saniert werden.

Herr Dachsel erklärt, dass es sich hier um eine zwingende Maßnahme handelt.

Nach kurzer Diskussion kam das Gremium zu folgendem

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Arbeiten für die Teilinstandsetzung der Kurt-Schumacher-Straße als Sofortmaßnahme an die Fa. Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG, Weßlinger Str. 42, 82205 Gilching zu einer Gesamtbruttosumme von 112.211,94 € zu vergeben.

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0

TOP 6	**Sachantrag Nr.140/ 2020-2026 (Bündnis 90/Grüne) "Pflege und Sicherung von Flora und Fauna auf den Amperdämmen am Stausee"**

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3018/2023 vom 11.05.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Oberbürgermeister Götz stellt kurz den Sachvortrag dem Gremium vor.

Frau Wolter von der Verwaltung teilt mit, dass es einen Termin zwischen dem Landschaftspflegeverband und den Stadtwerken gab. Es wurde genau geprüft, was man machen könnte. Es wurde aber festgestellt, dass unter den gegebenen Rahmenbedingungen des ökologischen Nährwerts der Mahdaufwand, den man betreiben müsste, in keinem Verhältnis steht und sich der Landschaftspflegeverband dahingehend auch nicht weiter engagieren möchte.

Man ist zu dem Entschluss gekommen, dass so weiter wie bisher gemäht wird. Es wird mit Balkenmäher gemäht und das Mähgut bleibt jetzt 2 – 3 Tage liegen.

Herr Stadtrat Brückner bittet darum, dass man eine Lösung findet, die der Qualität dieser Flächen auch gerecht wird. Bei richtiger Pflege hat man auch einen großen Erfolg.

Herr OB Götz erklärt hierzu, dass es in diesem Fall keine Fördergelder gibt, weil es sich um eine technische Hochwasserschutzeinrichtung handelt.

Beschlussvorschlag:

Gemäß Sachantrag-Nr. 140/2020-2023:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Die Stadt Fürstenfeldbruck als Grundstückseigentümer wird beauftragt, sich mit dem örtlichen Landschaftspflegeverband (LPV) in Verbindung zu setzen, um mit Hilfe eines Förderantrages beim Landschafts Naturschutz Programm die Kartierung im notwendigen Umfang und die zukünftige Pflege und Entwicklung von Flora und Fauna auf den Amperdämmen am Stausee dauerhaft zu sichern.

Beschluss der Verwaltung:

1. Die bereits vereinbarten Abstimmungen zwischen den Stadtwerken, UNB und LPV werden abgewartet. Das Ergebnis nimmt das Gremium zur Kenntnis.

2. Die Behandlung des Sachantrags ist abgeschlossen.

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0

16

TOP 7	Vorstellung Solar- und Gründachpotenzialkataster

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3249/2024 vom 01.03.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Walleit von der Verwaltung stellt das Solar- und Gründachpotenzialkataster dem Gremium vor.

Frau Stadträtin Dr. Zierl freut sich sehr darüber, dass Fürstenfeldbruck Vorreiter für dieses Kataster ist. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass es sowas in Fürstenfeldbruck gibt. Besonders sollten es die Firmen wissen, die bei den Bürgern die Dächer sanieren, dass es in Fürstenfeldbruck ein Solarkataster gibt.

Herr Stadtrat Halbauer hofft, dass z. B. mittels Presse, Rathausreport und durch die Homepage der Stadt diese Thematik in die Öffentlichkeit getragen wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau nimmt das neue Solar- und Gründachpotenzialkataster zur Kenntnis.

17

TOP 8	Sachantrag Nr. 116/2020-2026 - Barrierefreier Ausbau der Bus-Ausstiegshaltestelle Bahnhof FFB - Sachstandsbericht

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 116/2020-2026 vom 28.03.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Frau Gessner von der Verwaltung stellt kurz den aktuellen Sachstand zum Thema barrierefreie Bushaltestelle am Bahnhof FFB vor. Die Planung für den Umbau wurde bereits im Oktober 2023 vergeben. Aktuell sind 8 Bushaltestellen in der Umplanung.

Am Bahnhof FFB wird gleichzeitig mit der Ausstiegsbushaltestelle der dort vorhandene Fußgängerüberweg barrierefrei umgebaut. Es muss dabei an die Blindenführung gedacht werden. Dieser Sachantrag wird schon bearbeitet und im besten Fall wird schon in diesem Jahr die Ausstiegsbahnhofhaltestelle barrierefrei umgebaut.

Nach kurzer Diskussion nahm das Gremium den Beschluss zur Kenntnis.

Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 1

TOP 9	**Beschluss Barrierefreier Umbau der Fußgängerüberwege am KP Am Fuchsbogen/Balduin-Helm-Straße und dafür notwendige Aufhebung des Beschlusses zur Realisierung eines Kreisverkehrs**

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3265/2024 vom 15.03.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Frau Gessner von der Verwaltung stellt dem Gremium den Sachvortrag Nr. 3265/2024 in einer kurzen Zusammenfassung vor.

Frau Dr. Zierl regt an über die Maßnahmen zur Barrierefreiheit jährlich nicht nur im ISJS, sondern auch im UVT zu berichten.

Nach kurzer Diskussion kam das Gremium zu folgendem

Beschluss:

1) Beide Fußgängerüberwege im Bereich des Knotenpunkts Am Fuchsbogen/ Balduin-Helm-Straße sollen barrierefrei umgebaut und im Programm ffb.barrierefrei entsprechend zeitnah eingeplant werden. Der Einmündungsbereich soll in dem Zusammenhang auf weitere verkehrsplanerische Verbesserungsmöglichkeiten (z.B. Einengung der Einmündung, kürzerer Querungsweg über die Balduin-Helm-Straße, optimierte Lage der FGÜ, Verbesserung der Führung von linksabbiegenden Radverkehr, Absenkung der Radwege im Bereich der FGÜ, u.a.) geprüft werden.

2) Es wird kein Kreisverkehr an dieser Einmündung gebaut. Die Beschlüsse vom Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vom 11.05.2022 über das Projekt „verkehrstechnische Verbesserungen des Knotenpunkts Am Fuchsbogen/ Balduin-Helm-Straße“ sowie vom 5.10.2010 werden im Hinblick auf die Realisierung eines Kreisverkehrs aufgehoben.

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0

TOP 10	**Erhöhung der Aufenthaltsqualität im verkehrsberuhigten Bereich der Schöngeisinger Straße - Sachstandsbericht**

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3277/2024 vom 05.04.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Frau Dr. Miramontes von der Verwaltung informiert den Ausschuss über den aktuellen Sachstand im verkehrsberuhigten Geschäftsbereich der Schöngeisinger Straße und die geplanten Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

Herr Oberbürgermeister Götz bedankt sich bei Frau Miramontes für die Darstellung und Erläuterung des Sachvortrags und weist darauf hin, dass an der Aumühle bereits Straßenmöbel aufgestellt wurden. Die Pflanzkübel oder auch die Straßenmöbel sind als kostengünstige Zwischenlösung zu sehen, die zudem schnell verwirklicht werden kann.

Herr Stadtrat Lohde bittet, dass bei solchen Aktionen rechtzeitig die Feuerwehr miteingebunden werden muss. Ebenfalls muss geprüft werden, ob die Hilfsfrist eingehalten werden kann. Es wird hier künstlich versucht, eine Aufenthaltsqualität zu schaffen. Die Sitzgelegenheiten würden vorwiegend im Schatten platziert werden. Ebenso unterstützt dies **Herr Stadtrat Piscitelli**, da hierbei wieder Parkplätze wegfallen werden. Er befürchtet, dass sich dies negativ auf die Einkaufsmöglichkeiten auswirken könnte. Ähnlich äußerte sich **Herr Stadtrat Höfelsauer** dazu.

Frau Thron erläutert, dass von der Regierung von Oberbayern auferlegte Erprobungsjahr und den zeitlichen Ablauf der geplanten Maßnahmen näher.

Herr Stadtbaurat Dachsel bittet um mehr Mut zum Experiment. Es fallen dadurch fast keine Kosten an.

Frau Stadträtin Lang befürwortet die Pläne der Stadtverwaltung und fühlt sich jetzt schon als Fahrradfahrerin wegen der 20 km/h in der Schöngeisinger Straße sicherer.

Frau Stadträtin Dr. Zierl weist darauf hin, dass die Schöngeisinger Straße eine temporäre Sache für ein Jahr ist. Sie plädiert dafür, dass durch diese kleinen Änderungen die Aufenthaltsqualität verbessert werden kann und man es einfach jetzt ausprobiert.

19

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau diskutiert über die Vor- und Nachteile der Gestaltung der Aufenthaltsqualität im verkehrsberuhigten Bereich der Schöngeisinger Straße.

Das Gremium nahm den Sachvortrag zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau wird über den aktuellen Sachstand der Erhöhung der Aufenthaltsqualität im verkehrsberuhigten Bereich der Schöngeisinger Straße informiert.

TOP 11	Aufwertung der Pruggmayrstraße

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3261/2024 vom 11.03.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Das Gremium kam ohne Diskussion zu folgendem

Beschluss:

Der UVT beschließt die Aufwertung der Pruggmayrstraße durch Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereichs im vorderen Teil (Bereich Arkaden) und einer Fußgängerzone im hinteren Teil gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 1

TOP 12	**Sachantrag Nr. 154/2020-2026 - Antrag auf Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."**

- vertagt

TOP 13	**Mündlicher Bericht: 2. Planungsabschnitt Sulzbogen; Bericht, Ergebnis, Ausschreibung, Bürgerbeteiligung und Vorstellung Konzept**

- vertagt

TOP 14	**Verschiedenes**

- vertagt

Herr Oberbürgermeister Christian Götz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Götz
Oberbürgermeister

Christine Hess
Schriftführerin

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3196/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Sachantrag Nr. 154/2020-2026 - Antrag auf Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:	41-Wo	Erstelldatum	03.01.2024
Verfasser	Wolter, Sarah	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung	Abzeichnung OB:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	vertagt	08.05.2024	Ö
2	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	10.07.2024	Ö

Anlagen:	Anlage 1 Sachantrag Nr. 154/2020-2026

Beschlussvorschlag:

Gemäß Sachantrag-Nr. 154/2020-2023:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau empfiehlt dem Stadtrat:

Der Stadtrat beschließt, die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ zu unterzeichnen und dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ beizutreten

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst die Biodiversitätsstrategie auszuarbeiten und im Anschluss über Möglichkeiten der Verstetigung zu berichten.

Referent/in	Brückner / Grüne		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz			mittel	
Umweltauswirkungen			mittel	
Finanzielle Auswirkungen			Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			unbekan	€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Sachstand

Mit Schreiben vom 11.12.2023 wird von Frau Stadträtin Zierl und Herrn Stadtrat Kreis folgendes beantragt
(s. Anlage 1):

Der Stadtrat beschließt, die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ zu unterzeichnen und dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ beizutreten.

Der Antrag wird insbesondere damit begründet, dass sich mit der Mitgliedschaft eine gute Vernetzung zu anderen Kommunen biete, um sich unter anderem über Erfahrungen in der Umsetzung von verschiedensten Maßnahmen zur Stärkung der Biodiversität zu informieren und auszutauschen.

Stellungnahme der Verwaltung

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ (https://kommbio.de, Abkürzung Kommbio) bietet eine Plattform für Kommunen, um sich unter anderem über biodiversitätsfördernde Maßnahmen anderer Mitglieder zu informieren, sich für die Teilnahme an themenbezogenen Workshops anzumelden sowie über die bündniseigene Geschäftsstelle fachbezogene Informationen vermittelt zu bekommen. Diverse Informationen sind dabei auch online ohne Mitgliedschaft einsehbar.
Bei einem Beitritt und der Unterzeichnung der bündniseigenen Deklaration geht die Stadt auch eine Selbstverpflichtung ein, die genannten Anforderungen einzuhalten. Diese werden bereits Großteils erfüllt bzw. berücksichtigt (zum Beispiel bei städtebaulichen Wettbewerben), andere Punkte werden zurzeit aber auch noch weiter ausgearbeitet, unter anderem im Rahmen des ISEK.

Neben der Vernetzung und Informationsbeschaffung bietet das Bündnis Kommbio Kommunen die Möglichkeit, sich mit dem Label „Stadtgrün naturnah“ zertifizieren zu lassen. Hierbei wird Wert auf ein naturnahes kommunales Grünflächenmanagement gelegt. Prinzipiell wird die Zertifizierung angestrebt und positiv bewertet, jedoch wird empfohlen, zuerst im Rahmen einer Biodiversitätsstrategie weitere Maßnahmen zum angepassten Grünflächenmanagement zu entwickeln bzw. die bereits bestehenden Vorgehensweißen bewerten zu lassen, bevor man sich für das Label bewirbt. Auch hier gilt es, ähnlich wie bei der Deklaration, die genannten Anforderungen langfristig einzuhalten.

Aufgrund der im Februar 2023 beschlossenen Erstellung einer Biodiversitätsstrategie (BV Nr. 2908/2023) wurden im vergangenen Jahr erste Recherchen durchgeführt mit dem Fokus, Kontakte hinsichtlich Unterstützung durch externe Anbieter bei der Erstellung einer Biodiversitätsstrategie zu knüpfen. Des Weiteren ist die Verwaltung auch unabhängig von der Erstellung einer Strategie im Sinne der Biodiversität aktiv tätig. So dient die im Jahr 2022 erlassene Gestaltungssatzung unter anderem der Sicherstellung und Förderung einer angemessenen Durchgrünung auf Baugrundstücken und Spielplätzen, insbesondere auch im Hinblick auf ökologische und artenschutzrechtliche Gesichtspunkte. Des Weiteren wurde in der Beschlussvorlage Nr. 2162/2020 eine Stadtbaumliste vorgelegt, die Empfehlungen

zu zukunftsträchtigen, klimaresistenten Baumarten enthält, welche bei städtischen Bauvorhaben (Straßen- und Stadtbäume) vorzugsweiße zu pflanzen sind. Die Weiterentwicklung und Umsetzung eines Blühflächenkonzeptes (Beschlussvorlage Nr. 1893/2019) spielt im gesamtstädtischen Biotopverbundsystem eine große Rolle. Im Jahr 2023 wurde mit der Verteilung von Saattütchen („Brucker Blütentraum“) die Bevölkerung aktiv für biodiversitätsfördernde Maßnahmen eingebunden. Nächste Schritte wie die Aufwertung von landwirtschaftlichen Flächen sowie ein Förderprogramm für Baumpflanzungen werden derzeit weiter ausgearbeitet.

Zusätzlich gilt anzumerken, dass sowohl für die Erstellung einer Strategie durch ein externes Planungsbüro als auch für etwaige daraus resultierende weitere Maßnahmen Haushaltsmittel angemeldet und genehmigt werden müssen. Vorbehaltlich dieser Genehmigung können weitere Umsetzungsschritte erfolgen. Unabhängig davon werden weiterhin die notwendigen Vorplanungen sowie die parallel laufenden Projekte vorangetrieben. Nach Abschluss einer Strategie bietet es sich an ggf. weitere Bindungen, zum Beispiel auch mit Kommbio, einzugehen, um Maßnahmen umzusetzen. Es wird deshalb empfohlen, zunächst die Biodiversitätsstrategie auszuarbeiten und anschließend über weitere Maßnahmen zu berichten.

Abschließend kommt das Stadtbauamt zu dem auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlag.

SA-Nr. 151

TOP Ö 4

Dr.-Ing. Alexa Zierl
Referentin für Klimaschutz & Energie
Oskar-von-Miller-Str. 14, 82256 Fürstenfeldbruck

Dieter Kreis
Referent für Bürgerbeteiligung
Wilhelm-Busch-Str. 7, 82256 Fürstenfeldbruck

Stadt Fürstenfeldbruck
Herrn Oberbürgermeister Christian Götz

11. Dezember 2023

Betreff: Antrag auf Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V."

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Götz,

bekanntermaßen setzt sich die ÖDP seit Jahren intensiv für den Schutz der Artenvielfalt ein und spricht damit ein Thema an, dass vielen Menschen in Bruck am Herzen liegt. Eindrucksvoll zeigte sich das vor knapp fünf Jahren im Februar 2019, als trotz kaltem Winterwetter fast 6.000 Bürgerinnen und Bürger und damit knapp ein Viertel der Wahlberechtigten ins Rathaus strömten und für das von der ÖDP initiierte Volksbegehren „Rettet die Bienen" unterschrieben.

Seitdem gibt es aus unserer Sicht in Fürstenfeldbruck Licht und Schatten: Leider wurde zum Beispiel unser Antrag von 2021, das knapp drei Hektar große städtische Grundstück der Ochsenwiese nicht mehr als Parkplatz zu nutzen (und nicht mehr mit überschüssigem Kompost zu düngen), sondern komplett als Blühfläche zu schützen, von einer Mehrheit im Stadtrat abgelehnt. Auf der anderen Seite möchten wir ausdrücklich die ernsthaften Aktivitäten der Stadtgärtnerei und der im Bauamt für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Mitarbeiterinnen würdigen, die Schritt für Schritt versuchen, mehr für die Artenvielfalt zu tun.

Die vom Landratsamt verordnete und sich ab dem nächsten Jahr auswirkende Haushaltskonsolidierung kann für die Aktivitäten zum Schutz der Artenvielfalt Fluch und Segen sein: Die im Februar diesen Jahres zwar beschlossene, aber eh schon unter mehreren Vorbehalten stehende Erarbeitung einer „Kommunalen Biodiversitätsstrategie" wird sich vermutlich verzögern. Gleichzeitig könnten die geplanten Einsparungen beim konventionellen Bepflanzen von Beeten und bei der Häufigkeit des Mähens indirekt den Umstieg auf naturnähere „Straßenbegleitflächen" und Beete mit mehrjährigen Stauden oder den Einsatz von Obstpflanzen befördern.

Um in Zeiten knapper Kassen und mit dem in den nächsten Jahren sicher nicht verstärkbarem Personal das Rad beim Artenschutz nicht neu zu erfinden und die Gelegenheiten zu nutzen, die sich aktuell bei der Erarbeitung des ISEKs bieten, sollten wir versuchen, bestmöglich von den Erfahrungen anderer Kommunen zu profitieren.

Eine gute Möglichkeit zur Vernetzung mit anderen Kommunen bietet das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.", in dem sich aktuell über 380 Kommunen aus ganz Deutschland zusammengeschlossen haben, darunter von unseren Nachbarn Puchheim, Eichenau, Gilching und der Landkreis Fürstenfeldbruck. Die Geschäftsstelle des Bündnisses hilft Mitgliedskommunen unter anderem mit fachlichen Informationen, auch zu aktuellen Fördermöglichkeiten, und vermittelt Kontakte zu Kommunen mit passenden Praxiserfahrungen.

Daher stellen wir für unsere Fraktion den folgenden Antrag:

Die Stadtrat beschließt, die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen" zu unterzeichnen und dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt" e.V. beizutreten.

Kosten bei Beschluss: 185 € pro Jahr (Mitgliedsbeitrag für Kommunen unserer Größe)
Deckungsvorschlag: über Einsparungen beim Bepflanzen der Beete oder beim Mähen

Mit freundlichen Grüßen

Alexa Zierl & Dieter Kreis

Anlage: zu unterzeichnende Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen"

BEARBEITUNGSVERMERK:
federführendes Amt: 9c
OB | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Vf
zur Kenntnis / Mitwirkung an
12. DEZ. 2023
OB | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Vf
U-Schrift OB | Rückspr. | Vorgang vorl. | vor Ausl. vorl. | Eil/ sofort
Termin bis/am:

Anlage: Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen"

Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen"

Veröffentlicht am Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2010

Die biologische Vielfalt ist bedroht

Die biologische Vielfalt, d.h. die Vielfalt innerhalb der Arten, zwischen den Arten und die Vielfalt der Ökosysteme, bildet die existenzielle Grundlage für menschliches Leben und für die Möglichkeiten wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Entfaltung.

Die biologische Vielfalt ist bedroht. Weltweit werden fast zwei Drittel aller Ökosysteme und zahlreiche Tier- und Pflanzenarten als gefährdet eingestuft. Dazu kommt ein großer Verlust an genetischer Vielfalt mit unabsehbaren Auswirkungen auf künftige Generationen (z.B. Ernährung und Gesundheit). Auch in Deutschland sind über 70 Prozent der Lebensräume bedroht.

Die internationalen und nationalen Bemühungen, den weltweiten Verlust der biologischen Vielfalt bis zum Jahr 2010 zu verlangsamen bzw. zu stoppen, waren bisher nicht ausreichend. Daher bedarf es verstärkter Anstrengungen aller Akteure auf allen Ebenen für den Erhalt der biologischen Vielfalt.

Städten und Gemeinden kommt dabei eine wichtige Bedeutung als Akteure zu, da sie die politische Ebene repräsentieren, die den Menschen am nächsten steht. Sie spielen angesichts ihrer umfassenden Aufgaben in Planung, Verwaltung und Politik und der damit verbundenen Entscheidung über den Umgang mit Natur und Landschaft vor Ort eine wichtige Rolle beim Erhalt der biologischen Vielfalt und haben die Möglichkeit, das öffentliche Bewusstsein zur Bedeutung der biologischen Vielfalt zu stärken. Darüber hinaus führen Aktivitäten auf kommunaler Ebene zu konkreten Ergebnissen, die anderen Akteuren als Vorbild dienen und wichtige Impulse an höhere politische Ebenen senden können.

Seite 1 von 5

Anlage: Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen" (Fortsetzung)

Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen"

Veröffentlicht am Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2010

Kommunen für biologische Vielfalt

Der Einsatz für den Erhalt der biologischen Vielfalt ist für Städte und Gemeinden eine aktuelle Herausforderung und hat für die unterzeichnenden Kommunen eine hohe Bedeutung bei Entscheidungsprozessen.

Anlässlich des Internationalen Jahres der biologischen Vielfalt nehmen die unterzeichnenden Kommunen diese Herausforderung an und sehen die Notwendigkeit, die biologische Vielfalt vor Ort gezielt zu stärken. Aspekte der biologischen Vielfalt werden als eine Grundlage nachhaltiger Stadt- und Gemeindeentwicklung berücksichtigt. Die Anforderungen, die die Erhaltung der biologischen Vielfalt vor Ort stellt, werden bewusst in die Entscheidungen auf kommunaler Ebene einbezogen.

Die Ziele zum Erhalt der biologischen Vielfalt auf kommunaler Ebene können die Städte und Gemeinden gerade angesichts ihrer finanziellen Situation nur mit Unterstützung der Bundes- und Landesebene erreichen und setzen deshalb auf ein kooperatives Vorgehen. Die unterzeichnenden Kommunen wirken darauf hin, dass finanzielle Rahmenbedingungen und fachliche Grundlagen (z.B. Indikatorensets) geschaffen werden, um biologische Vielfalt gezielt erhalten zu können.

Die Kommunen setzen sich dafür ein, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen im Sinne der Erhaltung und Stärkung der biologischen Vielfalt in folgenden Bereichen zu ergreifen und erwarten ein entsprechendes Handeln von Bund und Ländern:

Seite 2 von 5

Anlage: Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen" (Fortsetzung)

Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen"

Veröffentlicht am Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2010

I. Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich

- Entwicklung intelligenter städtebaulicher Konzepte, die kompakte Bauweisen, d.h. eine angemessene Siedlungsdichte und eine wohnumfeldnahe Durchgrünung, integrieren,
- Festlegungen zur Begrenzung des Siedlungsflächenwachstums; Boden- und Freiraumschutz durch kommunales und interkommunales Flächenmanagement. Reaktivierung von Brachflächen unter Berücksichtigung ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung zur Begrenzung des Siedlungswachstums auf „der grünen Wiese",
- Erhalt von naturnahen Flächen im Siedlungsbereich und Nutzung bestehender Potenziale zur Schaffung von naturnahen Flächen und Naturerlebnisräumen innerhalb des Siedlungsraumes auch im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel,
- Naturnahe Pflege öffentlicher Grünflächen u.a. mit weitgehendem Verzicht auf Pestizide und Düngung und Reduktion der Schnittfrequenz (Ökologisches Grünflächenmanagement),
- Ausschließliche Verwendung von heimischen und gebietsspezifischen Arten auf naturnahen Flächen und Naturerlebnisräumen im Siedlungsbereich,
- Verbindung von Hochwasserschutz, Naturschutz und Erholungsfunktion, z.B. durch Maßnahmen der Wasserrückhaltung (Retentionsflächenausweisung).

II. Arten- und Biotopschutz

- Mitarbeit beim Ausbau von Biotopverbundsystemen und Schutzgebietsnetzen,
- Konkrete Beiträge zum Artenschutz und zur Erhaltung der genetischen Vielfalt der Arten in einem kommunalen Artenschutzprogramm,
- Schutz ökologisch sensibler Gebiete vor dem Einfluss gentechnisch veränderter Kulturpflanzen und schädlicher Stoffeinträge,
- Verbesserung bestehender Gewässermorphologie, z.B. durch Renaturierung von Fließgewässern und Wiederherstellung der Durchgängigkeit.

Seite 3 von 5

Anlage: Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen" (Fortsetzung)

Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen"

Veröffentlicht am Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2010

III. Nachhaltige Nutzung

- Förderung umweltverträglicher Formen der Land- und besonders der kommunalen Forstwirtschaft (naturnahe Waldbewirtschaftung von Kommunalwald),
- Entwicklung von Konzepten zur nachhaltigen Nutzung nachwachsender Rohstoffe (z.B. Energieholz) auf regionaler Ebene, die in Einklang mit den Anforderungen des Naturschutzes stehen,
- Schutz von Gewässern vor schädlichen stofflichen Einträgen, z.B. durch Einrichtung ausreichender Gewässerrandstreifen,
- Entwicklung intelligenter ÖPNV-Konzepte und damit Vermeidung der Ausweitung von Verkehrsflächen, die die Zerschneidung siedlungsinterner und siedlungsnaher Naturräume zur Folge hat.

IV. Bewusstseinsbildung und Kooperation

- Beiträge zur Bewusstseinsbildung über die Zusammenhänge zwischen der Erhaltung der biologischen Vielfalt im urbanen Raum und einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung und Kulturlandschaftspflege auch im ländlichen Raum,
- Förderung naturnaher Tourismuskonzepte,
- Unterstützung von kommunalen Nachhaltigkeitsprozessen bzw. Beteiligung der Bürgerschaft an Maßnahmen zum Natur- und Klimaschutz,
- Verstärkung der Bildungsarbeit und des Informationsangebotes zur biologischen Vielfalt vor Ort, z.B. durch Waldkindergärten, Schulgärten und Naturlehrpfade in städtischen Grünanlagen,
- Verstärkte Ausrichtung der Kommunen auf die interkommunale Zusammenarbeit zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung biologischer Vielfalt in der Region,
- Überregionale und europäische Zusammenarbeit von Partnerregionen, mit der Zielsetzung der Stärkung der biologischen Vielfalt.

Seite 4 von 5

Anlage: Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen" (Fortsetzung)

Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen"

Veröffentlicht am Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2010

Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V."

Die unterzeichnenden Städte und Gemeinden beabsichtigen, sich im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V." zusammenzuschließen. Gemeinsam werden Wege gesucht, die biologische Vielfalt zu erhalten. In diesem Bündnis können Erfahrungen und Strategien zum Thema biologische Vielfalt ausgetauscht und gemeinsame Wege in der Öffentlichkeitsarbeit gefunden und begangen werden.

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V." eröffnet den unterzeichnenden Städten und Gemeinden die Chance, durch Erfahrungsaustausch und Kooperation entscheidende Schritte in Richtung der Erhaltung der biologischen Vielfalt zu gehen.

Unterzeichnet durch eine bevollmächtigte Vertreterin oder einen bevollmächtigten Vertreter der Kommune

_____

Name der Kommune

_____

Funktion der Unterzeichnerin/des Unterzeichners

_____

Ort, Datum, Unterschrift

Seite 5 von 5

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3317/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Abschlussbericht zum Sturzflutrisikomanagement			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	SG 44	Erstelldatum	10.06.2024	
Verfasser	Viehbeck, Georg	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Kenntnisnahme/ Entscheidung	10.07.2024	Ö

Anlagen:	Anlage 1: Sachvortrag UVT v. 04.10.2023 Anlage 2: Auszug aus der Niederschrift zum UVT v. 04.10.2023

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau nimmt den Abschlussbericht zum Sturzflutrisikomanagement, wie in der Sitzung vorgestellt, zur Kenntnis.

2. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die im Rahmen der Sitzung vorgestellten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen an die jeweiligen Fachabteilungen zur eigenverantwortlichen Umsetzung weiterzuleiten.

Referent/in		Pötzsch / SPD	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz					
Umweltauswirkungen					
Finanzielle Auswirkungen			Ja		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			Ja		€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag					€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€	
Folgekosten				€	

Sachvortrag:

Einleitung

Durch den Klimawandel treten mittlerweile auch in Bayern vermehrt lokale Starkregenereignisse auf. Daraus können Sturzfluten erzeugt werden, welche große Schäden in Siedlungsgebieten und in den entsprechenden Einzugsgebieten mit sich bringen.

Nachdem den Kommunen bei der Bewältigung des Sturzflut-Risikos eine zentrale Rolle zukommt, hat das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ein Förderprogramm eingerichtet, um Kommunen bei der Erstellung von Konzepten zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement zu unterstützen. Die Erstellung dieser integralen Konzepte wird vom Freistaat Bayern nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas 2021) mit einem Zuwendungssatz von 75 % gefördert.

Im Rahmen dieser integralen Konzepte sollen Gefahren und Risiken ermittelt, lokale Schutzziele definiert und örtlich spezifische Schutzmaßnahmen aufgezeigt werden. Die Stadt Fürstenfeldbruck kann dann die weitere Entwicklung, im Rahmen der Bauleitplanung oder die Verwirklichung langfristiger Maßnahmen, an die Erkenntnisse anpassen.

Bearbeitungsstand

Im Rahmen der Ausschusssitzung vom 04.10.2023 wurden die Zwischenergebnisse durch das beauftragte Planungsbüro präsentiert und das 30-jährliche Regenereignis als Parameter (Schutzziel) für die konzeptionelle Maßnahmenentwicklung, im Rahmen des integralen Konzepts zum Sturzflut-Risikomanagement, beschlossen. Auf den Sachvortrag (Anlage 1) und den Auszug aus der entsprechenden Sitzung (Anlage 2) wird an dieser Stelle verwiesen.

Auf Basis des beschlossenen Schutzziels wurden zunächst die betroffenen Objekte und öffentlichen Bereiche identifiziert, um in einem weiteren Schritt, in Abhängigkeit der jeweiligen Gefährdung (auftretende Wassertiefen), Maßnahmenvorschläge zu entwickeln. Die möglichen Maßnahmenvorschläge reichen von der Prüfung einer möglichen Umnutzung des betroffenen Gebäudes bis hin zur baulichen Errichtung umfangreicher Ableitungssysteme und werden im Rahmen der Sitzung durch das beauftragte Planungsbüro vorgestellt.

Neben Vorschlägen zur Umsetzung verschiedener baulicher Maßnahmen wurde im Rahmen der Bearbeitung des Konzepts eine Handlungsempfehlung für die Stadt Fürstenfeldbruck erarbeitet. Diese beinhaltet u.a. die Bereitstellung der im Rahmen dieser Studie generierten Informationen an die Öffentlichkeit und die Erläuterung möglicher Maßnahmen an die Betroffenen. Zudem fordert das Handlungskonzept eine Priorisierung der Maßnahmen in Abhängigkeit der Zuständigkeiten und des Gefährdungspotentials.

Schließlich wird die Aufstellung eines Hochwasseralarm- und Einsatzplanes unter Berücksichtigung kritischer Infrastruktur und wichtiger Orte nahegelegt. Mögliche

Indikatoren für kritische Ereignisse können dabei definierte Pegelstände oder vorhergesagte Niederschlagsmengen sein (z.B. N30/1h = 38,5 mm).

Weitere Vorgehensweise

Die Entwicklung des integralen Konzepts zum Sturzflutrisikomanagement ist mit Vorlage des Abschlussberichts abgeschlossen.

In weiteren Schritten werden die durch das Planungsbüro vorgeschlagenen Schritte und Maßnahmen durch die jeweiligen Fachbereiche in eigenverantwortlicher Priorisierung ausgeführt. Hierzu wird der Schlussbericht an die jeweiligen Fachbereiche weitergeleitet.

Gemäß Vergabeordnung und Geschäftsverteilungsplan bedürfen einzelne Maßnahmen und/oder Handlungen der Beschlussfassung durch das jeweils zuständige Gremium und müssen daher nach entsprechender Vorbereitung durch den zuständigen Fachbereich gesondert behandelt werden.

TOP Ö 6

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3102/2023

21. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Vorstellung Zwischenergebnisse Sturzflutrisikomanagement		
TOP - Nr.	Ö 7	Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:	SG 44	Erstelldatum	12.09.2023
Verfasser	Viehbeck, Georg	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage	Abzeichnung OB:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	04.10.2023	Ö

37

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt, das 30-jährliche Regenereignis als Parameter (Schutzziel) für die konzeptionelle Maßnahmenentwicklung, im Rahmen des integralen Konzepts zum Sturzflut-Risikomanagement, zu definieren.

Für Ereignisse mit noch größeren Regenmengen wird im Rahmen des Konzepts ein Krisenmanagement zur Begrenzung der zu erwartenden Schäden ausgearbeitet.

Dieser Beschluss dient ausschließlich der weiteren Bearbeitung des Projekts und ist nicht als Selbstverpflichtung der Kommune zu verstehen.

Referent/in		Pötzsch / SPD	Ja/Nein/Kenntnis	Kenntnis
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz			
Umweltauswirkungen			
Finanzielle Auswirkungen		Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		Ja	ca. 200.000 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag			€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€
Folgekosten			€

Sachvortrag:

Einleitung

Durch den Klimawandel treten mittlerweile auch in Bayern vermehrt lokale Starkregenereignisse auf. Daraus können Sturzfluten erzeugt werden, welche große Schäden in Siedlungsgebieten und in den entsprechenden Einzugsgebieten mit sich bringen.

Nachdem den Kommunen bei der Bewältigung des Sturzflut-Risikos eine zentrale Rolle zukommt, hat das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ein Förderprogramm eingerichtet, um Kommunen bei der Erstellung von Konzepten zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement zu unterstützen. Die Erstellung dieser integralen Konzepte wird vom Freistaat Bayern nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas 2021) mit einem Zuwendungssatz von 75 % gefördert.

Im Rahmen dieser integralen Konzepte sollen Gefahren und Risiken ermittelt, lokale Schutzziele definiert und örtlich spezifische Schutzmaßnahmen aufgezeigt werden. Die Stadt Fürstenfeldbruck kann dann die weitere Entwicklung, im Rahmen der Bauleitplanung oder die Verwirklichung langfristiger Maßnahmen, an die Erkenntnisse anpassen.

Bearbeitungsstand

Die Stadt Fürstenfeldbruck hat mit Antrag vom 29.08.2019 um die Aufnahme in das Sonderförderprogramm Sturzflut-Risikomanagement gebeten. Die Bewilligung der Zuwendung wurde mit Bescheid vom 20.11.2019 erteilt. Freundlicherweise hat sich Herr Klein vom Wasserwirtschaftsamt München bereit erklärt in der Sitzung anwesend zu sein und einige Worte über die Veranlassung und Herausforderungen des Sonderförderprogramms zu verlieren.

Im Rahmen eines Vergabeverfahrens wurde ein Ingenieurbüro für die Entwicklung eines integralen Konzepts zum Sturzflut-Risikomanagement gesucht. Die Vergabe der Leistungen an das Büro Arnold konnte schließlich in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau am 11.05.2022 beschlossen werden.

Nach einer Bearbeitungsdauer von rund einem Jahr, konnte die Bestandsanalyse und die Gefahrenermittlung abgeschlossen werden. Die Ergebnisse werden durch den Projektverantwortlichen des Büros in der Sitzung präsentiert.

Im Rahmen der Berechnungen wurde das gesamte Stadtgebiet mit Niederschlägen verschiedener Jährlichkeiten (30, 50, 100 und extrem) jeweils über die Dauer einer Stunde beregnet. Bei diesen Szenarien wird bereits eine Überlastung der Siedlungsentwässerung angenommen und daher nicht berücksichtigt.
Als Resultat wurden verschiedene Karten zur Darstellung der Ergebnisse generiert. Diese geben Hinweise auf die zu erwartenden Wassertiefen, Fließgeschwindigkeiten, die auftretenden Strömungen und erlauben eine vereinfachte Risikobewertung. Im Rahmen der Sitzung werden ausgewählte Karten gezeigt und erläutert.

Eine Vorabinformation der betroffenen Stellen Feuerwehr, Katastrophenschutz und Amt für öfftl. Sicherheit und Ordnung ist bereits erfolgt. In weiteren Schritten sollen die Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Fürstenfeldbruck zugänglich gemacht werden. Dies erlaubt Betroffenen sich gemäß dem Leitfaden des Landesamtes für Umwelt auf etwaige Starkregenereignisse vorzubereiten.

Außerdem sollen die Ergebnisse im Rahmen zukünftiger Maßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung berücksichtigt werden. Dazu werden die Ergebnisse intern an die entsprechenden Abteilungen weitergeleitet.

Weitere Schritte

In einem nächsten Schritt wird das beauftragte Planungsbüro damit beginnen, konzeptionelle Maßnahmen zum Schutz vor Starkregenereignissen im Rahmen der kommunalen Überflutungsvorsorge zu erarbeiten. Dazu ist es jedoch seitens der Stadt zunächst erforderlich, ein Schutzziel zu beschließen. Um einen umfassenden Schutz bis hin zu extremen Ereignissen zu generieren, wären Maßnahmen zu ergreifen, welche weder technisch noch wirtschaftlich darstellbar sind. Es gilt daher Wirtschaftlichkeit und Schutzanforderungen gegeneinander abzuwägen.

Im Merkblatt Nr. 119 der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) wird vorgeschlagen, einen Überflutungsschutz für Starkregenereignisse mit einer Jährlichkeit von 10-20 Jahren zu generieren. Ab einer Jährlichkeit von 50 Jahren ist ein umfassender Schutz nicht mehr zu gewährleisten. Hier müssen die Gebäude im Einzelnen betrachtet und ggf. technisch konstruktive Maßnahmen allein und eigenverantwortlich durch den Objekteigentümer ergriffen werden.

40

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es aus rechtlicher Sicht keine kommunale Verpflichtung gibt, die Allgemeinheit vor seltenen Starkregenereignissen zu schützen. Dennoch wird seitens der Verwaltung empfohlen, das 30 jährliche Ereignis als Schutzziel der kommunalen Überflutungsvorsorge zu definieren. Für Ereignisse mit noch größeren Regenmengen sollte ein entsprechendes Krisenmanagement zur Begrenzung der zu erwartenden Schäden ausgearbeitet werden.

Die Ergebnisse werden zudem der Abteilung Liegenschaften zur Verfügung gestellt, um auch für Ereignisse > 30-jährlich mögliche Maßnahmen zur Vorsorge prüfen zu können.

TOP Ö 6

Auszug TOP 4
aus der Niederschrift über die
21. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau
vom 04.10.2023

Vorsitzender, Oberbürgermeister:
Herr Christian Götz;
Ausschussmitglieder:
Herr Albert Bosch; Herr Thomas Brückner; Herr Jan Halbauer; Herr Franz Höfelsauer; Herr Dr. Johann Klehmet; Frau Elisabeth Lang; Herr Michael Piscitelli; Herr Mirko Pötzsch; Herr Johann Schilling; Frau Irene Weinberg; Frau Dr. Alexa Zierl;
Vertreter/in:
Herr Andreas Lohde; Herr Georg Stockinger;

Beratungspunkt (öffentlich):

TOP 4	Vorstellung Zwischenergebnisse Sturzflutrisikomanagement

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3102/2023 vom 12.09.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Nach einer Bearbeitungsdauer von rund einem Jahr konnte die Bestandsanalyse und die Gefahrenermittlung abgeschlossen werden. Diese werden heute dem Gremium vorgestellt.

Herr Oberbürgermeister Götz begrüßt Herrn Klein vom Wasserwirtschaftsamt München und Herrn Prediger vom Ingenieurbüro Arnold Consult.

Herr Klein vom Wasserwirtschaftsamt berichtet dem Gremium kurz über die Hintergründe des Sturzflutrisikokonzeptes. Dieses wird mit 75 % (maximal 150.000 Euro) vom Freistaat Bayern gefördert. Herr Klein übergibt das Wort an Herrn Prediger vom Ingenieurbüro Arnold Consult.

Herr Prediger stellt ein integrales Konzept mittels Power-Point-Präsentation vor. Die Studie richtet sich an Kommunen aber auch an Bürger die auf diese Informationen zugreifen können. Ziel ist es Gefahren und Risiken zu ermitteln und somit Schutzmaßnahmen zu veranlassen. Bei der Auswertung liegt das Augenmerk hierbei auf neuralgischen Punkten der Stadt, wie beispielsweise Krankenhäuser, Kindergärten, Altenheime, Behinderteneinrichtungen und die kommunale Verwaltung. Hierbei stellt Herr Prediger einige Szenarien dem Gremium vor wie z. B. bei dem Klinikum Fürstenfeldbruck. Dort würde bei einem 30-jährigen Ereignis bei dem 1-Stunde Starkregen von der Straße in den Hof laufen und sich stauen, weil hier der Bordstein abgesenkt ist. Ebenfalls gibt es riskante Stellen in Puch, Lindach und Aich.

Herr Stadtrat Halbauer erwähnt hierzu, dass dies zu Zielkonflikten führen wird. Einerseits möchte man Barrierefreiheit und andererseits braucht man Hochwasserschutz.

Mit dem abschließenden Bericht rechnet Herr Prediger bis Mitte nächsten Jahres. Bei der Analyse stützt sich das Ingenieurbüro auf Kartendaten der Stadtverwaltung in denen topografische Begebenheiten berücksichtigt wurden. Ebenfalls stützt sich das Büro auf die eingezeichneten Gebäude, Gehwege und weitere Gegebenheiten der Stadt.

Frau Stadträtin Dr. Zierl möchte den Beschlussvorschlag dahingehend ändern, dass das 30-jährige Parameter auf 100-jährliches ändert oder zumindest 50-jährliche.

Der Änderungsantrag wurde mit

13 Nein und 1 Ja Stimme abgelehnt.

Herr Stadtrat Dr. Klehmet weist darauf hin, dass der Datenabgleich ca. 5 Jahre alt ist. Dies sollte bitte bei der Bearbeitung berücksichtigt werden.

Herr OB Götz weist darauf hin, dass man diese Informationen zukünftig Bauwerben mitteilen muss. **Herr Stadtbaurat Dachsel** ergänzt, dass man deshalb aber keine Grundlagen hat, um an risikoreichen Stellen ein Bauverbot auszusprechen.

Das Gremium kam nach reger Diskussion zu folgendem

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt, das 30-jährliche Regenereignis als Parameter (Schutzziel) für die konzeptionelle Maßnahmenentwicklung, im Rahmen des integralen Konzepts zum Sturzflut-Risikomanagement, zu definieren.

Für Ereignisse mit noch größeren Regenmengen wird im Rahmen des Konzepts ein Krisenmanagement zur Begrenzung der zu erwartenden Schäden ausgearbeitet.

Dieser Beschluss dient ausschließlich der weiteren Bearbeitung des Projekts und ist nicht als Selbstverpflichtung der Kommune zu verstehen.

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 1

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Fürstenfeldbruck, 06.12.2023

Christine Hess
Schriftführerin

gez. Christian Götz
Oberbürgermeister

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK
Beschlussvorlage Nr. 3318/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau				
Betreff/Sach-antragsnr.	Sachantrag-Nr. 159/2020-2026 "Antrag auf Aufstellung einer Sanierungsplanung Straßen für Fürstenfeldbruck"			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	SG 44	Erstelldatum	11.06.2024	
Verfasser	Doll, Walter	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	10.07.2024	Ö
Anlagen:	Sachantrag Nr. 159/2020-2026 „Antrag auf Aufstellung einer Sanierungsplanung Straßen für Fürstenfeldbruck“			

Beschlussvorschlag:

Gemäß Sachantrag-Nr. 159/2020-2026:
Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Der Stadtrat erkennt einen sich schon längere Zeit entwickelnden Sanierungsstau im städtischen Straßenraum der Stadt an. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt daher die Aufstellung einer strukturierten Sanierungsplanung für „Straßen“, etc. in Fürstenfeldbruck. Als Ergebnis soll eine Auflistung entstehen, mit der jedes Jahr kleinere Sanierungsmaßnahmen an Straßen, Radwegen und Fußwegen planmäßig umgesetzt werden sollen.

2. Im Haushalt wird dafür eine jährliche Summe, angedacht sind z.B. ca. 500.000 €, zur Verfügung gestellt.

3. An der getroffenen Priorisierung der größeren Straßensanierungen „von Grund auf“, wie z.B. „Am Sulzbogen“, wird weiter festgehalten. Diese Maßnahmen sind hiervon nicht betroffen.

Abweichender Beschlussvorschlag der Verwaltung:
Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beauftragt die Verwaltung für das Haushaltsjahr 2026 entsprechende Mittel für eine Straßenzustandsbewertung zu beantragen.

2. Die Behandlung des Sachantrags-Nr. 159/2020-2026 ist abgeschlossen.

Referent/in		Pötzsch / SPD	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen		Ja		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		Nein		€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Einleitung

Wie im Sachantrag Nr. 159 von Herrn Stadtrat Pötzsch ausgeführt, hat sich der Zustand des städtischen Straßennetzes, durch das zunehmende Verkehrsaufkommen und ausbleibende Investitionen, innerhalb der letzten Jahre signifikant verschlechtert.

Aufgrund vermehrter Frost-Tauwechsel in Kombination mit der generell schlechten Substanz kam es in der Winterperiode 2023/2024 zu vermehrten Frostaufbrüchen. Hierdurch wurde der schlechte Allgemeinzustand der städtischen Straßen auch für nicht fachkundige Bürgerinnern und Bürger ersichtlich.

Derzeitige Vorgehensweise zur Instandsetzung

Mit der Aufgabe die städtischen Straßen und Wege der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck nach den geltenden Vorschriften zu kontrollieren, wurde der städtische Bauhof beauftragt.

Die Straßen werden dabei in Abhängigkeit ihrer Verkehrsbedeutung in einem bestimmten Turnus kontrolliert. Straßen der ersten Stufe sind von besonderer überörtlicher oder örtlicher Bedeutung und werden einmal wöchentlich überprüft. Sonstige Straßen, wie z. B. Erschließungsstraßen, gehören zur Stufe zwei und werden alle zwölf Wochen kontrolliert. Nicht ausgebaute Feld-, Wirtschafts- und Wanderwege gehören der letzten Stufe an und werden alle vier Monate begutachtet.
Im Rahmen dieser Kontrollen werden jedoch lediglich verkehrsgefährdende Schäden erfasst. Hinweise auf eine notwendige Sanierung, wie Netzrisse oder eine nicht gewährleistete Oberflächenentwässerung, werden nicht dokumentiert. Ein eventuell erforderlicher Sanierungsbedarf kann daher nur sehr bedingt abgeleitet werden.

Sollte eine akute Verkehrsgefährdung vorliegen, wie z. B. tiefe Schlaglöcher oder Stolperstellen im Gehwegbereich, wird der Bauhof sofort aktiv. Entweder werden solche Bereiche abgesperrt bis eine Sanierung erfolgt oder die Fehlstelle wird mittels Kaltasphalt ausgebessert. Je nach Einstufung der Straße und Haushaltslage werden die Schäden dann später endgültig, u.a. im Rahmen des Straßenunterhalts, durch Fremdfirmen saniert.

Aufstellung Sanierungskonzept

Die im Rahmen des Sachantrags geforderte „Aufstellung einer strukturierten Sanierungsplanung“ unter Auflistung diverser kleinerer Sanierungsmaßnahmen, erscheint der Verwaltung sehr aufwändig und somit nicht zielführend. Die fundierte Aufnahme, Abgrenzung und Auflistung der Einzelmaßnahmen müsste durch einen Ingenieur der Abteilung Tiefbau unter massivem Stundeneinsatz ausgeführt werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Vorschlag aus dem Sachantrag Nr. 159 aufzugreifen und eine detaillierte EDV-gestützte Bestandserfassung des ca. 140 km langen städtischen Straßennetzes zu beauftragen. Auf Basis der Bestandserfassung soll das beauftrage Büro den Straßenzustand bewerten und kategorisieren. Mit Hilfe dieser Informationen kann die Verwaltung die erforderlichen und entsprechend priorisierten Sanierungsmaßnahmen auflisten, welche anschließend im Rahmen des vorgeschlagenen zusätzlichen Budgets abgearbeitet werden können.

Die groben Kosten für eine detaillierte Bestandsaufnahme und Zustandserfassung des Straßennetzes liegen bei rund 1.375,00 €/km, was einer Summe von 192.000,00 € (brutto) entspricht. Es gilt zu beachten, dass aufgrund der erforderlichen, regelmäßigen Aktualisierung der Zustandserfassung Folgekosten entstehen werden.

Das Büro Arnold Consult, das in der Sitzung anwesend ist, wird Fragen zur Zustandsbewertung beantworten, führt aber diese Leistungen im Büro selbst nicht aus.

TOP Ö 7

SA 159/2020-2026

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion der SPD im Stadtrat der Stadt Fürstenfeldbruck

Mirko Pötzsch – Mitglied der Fraktion und Referent für Verkehr – Münchner Str. 15a – 82256 Fürstenfeldbruck – 08141/63665

BEARBEITUNGSVERMERK:
federführendes Amt:

OB	1	2	3	4	5	Vf

zur Kenntnis / Mitwirkung an

07. MRZ. 2024

OB	1	2	3	4	5	Vf
U-Schrift OB	Rückspr.	Vorgang vorl.	vor Ausl. vorl.	Eilt/ sofort		

Termin bis/am:

An den
Oberbürgermeister Christian Götz
Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31

82256 Fürstenfeldbruck

Fürstenfeldbruck, den 06.03.2024

Antrag: Antrag auf Aufstellung einer Sanierungsplanung „Straßen" für Fürstenfeldbruck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Götz,

hiermit stelle ich in meiner Funktion als Referent für Verkehr und namens meiner Fraktion folgenden Antrag:

Antrag auf Aufstellung einer Sanierungsplanung „Straßen, etc." für Fürstenfeldbruck

1. **Der Stadtrat erkennt einen sich schon längerer Zeit entwickelnden Sanierungsstau im städtischen Straßenraum unserer Stadt an und beschließt daher die Aufstellung einer strukturierten Sanierungsplanung „Straßen, etc." für Fürstenfeldbruck. Als Ergebnis soll eine Auflistung entstehen, mit der wir jedes Jahr kleinere Sanierungsmaßnahmen an Straßen, Radwegen und Fußwegen planmäßig umsetzen.**
2. **Im Haushalt wird dafür eine jährliche Summe, angedacht sind z.B. ca. 500.000 Euro, zur Verfügung gestellt.**
3. **An der getroffenen Priorisierung der größeren Straßensanierungen „von Grund auf", wie zum Beispiel „Am Sulzbogen", wird weiter festgehalten. Diese Maßnahmen sind hiervon nicht betroffen.**

Begründung:

Seit 2008 bin ich mit einer kurzen Unterbrechung Referent für Verkehr. Seit dieser Zeit fristet der Straßenausbau bzw. die Sanierung unserer Straßen in Fürstenfeldbruck ein Schattendasein. Viele Dinge, wie besonders Schulen und Kindertageseinrichtungen hatten berechtigter Weise Vorrang. Aber dies bedeutet auch, wir leben seit geraumer Zeit auf Verschleiß unserer Infrastruktur und die Situation wird von Jahr zu Jahr schlechter.

Seit dem 01.01.2018 werden nun in Bayern auch keine Beiträge mehr erhoben zur Finanzierung der Verbesserung oder Erneuerung von Ortsstraßen, beschränkt-öffentlichen Wegen, Ortsdurchfahrten und der Straßenbeleuchtung. Ein großes „Dankeschön" gilt in diesem Zusammenhang der CSU und den FW im Landtag für ihre Klientel-Politik als billiges Wahlkampfgeschenk, denn die seitdem als Ersatz den Kommunen gewährten pauschalen staatlichen Finanzierungsbeteiligungen sind in der Höhe viel zu gering und dies macht unsere städtische Situation natürlich nicht besser.

Im Jahr 2015 hatte sich der Stadtrat mit der Situation unserer Straßen beschäftigt und eine Priorisierung der Straßen getroffen, welche von Grund auf saniert werden sollten. Dies waren damals entsprechend der Reihenfolge der Straßenzug „Sulzbogen/Richard-Higgins-Straße/Heimstättenstraße", die „Fürstenfelderstraße/Oskar-von Miller-Straße" und die Dorfstraße in Aich. An dieser Priorisierung würde ich auch festhalten, diese soll von diesem Antrag auch nicht betroffen werden. Aber was ist in 9 Jahren bisher real geschehen? Ein kleines Stück des Straßenzuges „Am Sulzbogen" vom Kreisverkehr „Kurt-Huber-Ring" bis zum „Am Pögelschlag" wurde saniert, seitdem steht das Projekt wieder. Natürlich ist so eine Straßensanierung eines langen Straßenzuges und von Grund auf teuer.

Aber nicht jede Sanierung einer Straße, eines Radweges, eines Fußweges etc. ist gleich teuer und natürlich müssen wir entsprechend unserer Haushaltsmöglichkeiten agieren. Trotzdem denke ich, wir müssen endlich anfangen, auch in unsere öffentliche Infrastruktur „Straßen" zu investieren, sonst holt uns unser Nichtstun irgendwann ein und wir bekommen DDR-Verhältnisse. Daher, gehen wir das Problem strukturiert an mit einem jährlichen Maßnahmenplan inkl. festgesetzten Kostenrahmen, ähnlich unseren Investitionen in die Barrierefreiheit.

Dieser Antrag richtet sich ausdrücklich an kleine Straßenabschnitte, Radwege und Fußwege und nicht an die großen bisher schon priorisierten Sanierungsmaßnahmen oder Maßnahmen, welche vom Straßenbauamt Freising geplant werden.

Mirko Pötzsch

Stadtrat und
Referent für Verkehr

48

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3321/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Wohngebiet östlich der Münchner Straße; Einrichtung einer Fahrradzone		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:	SG 34 Th	Erstelldatum	12.06.2024
Verfasser	Thron, Birgit	Zuständiges Amt	Amt 3 Amt 4
Sachgebiet	34 Straßenverkehrsbehörde	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Kenntnisnahme	10.07.2024	Ö

Anlagen:	Entwurf verkehrsrechtliche Anordnung

Beschlussvorschlag:

- Zur Kenntnis -

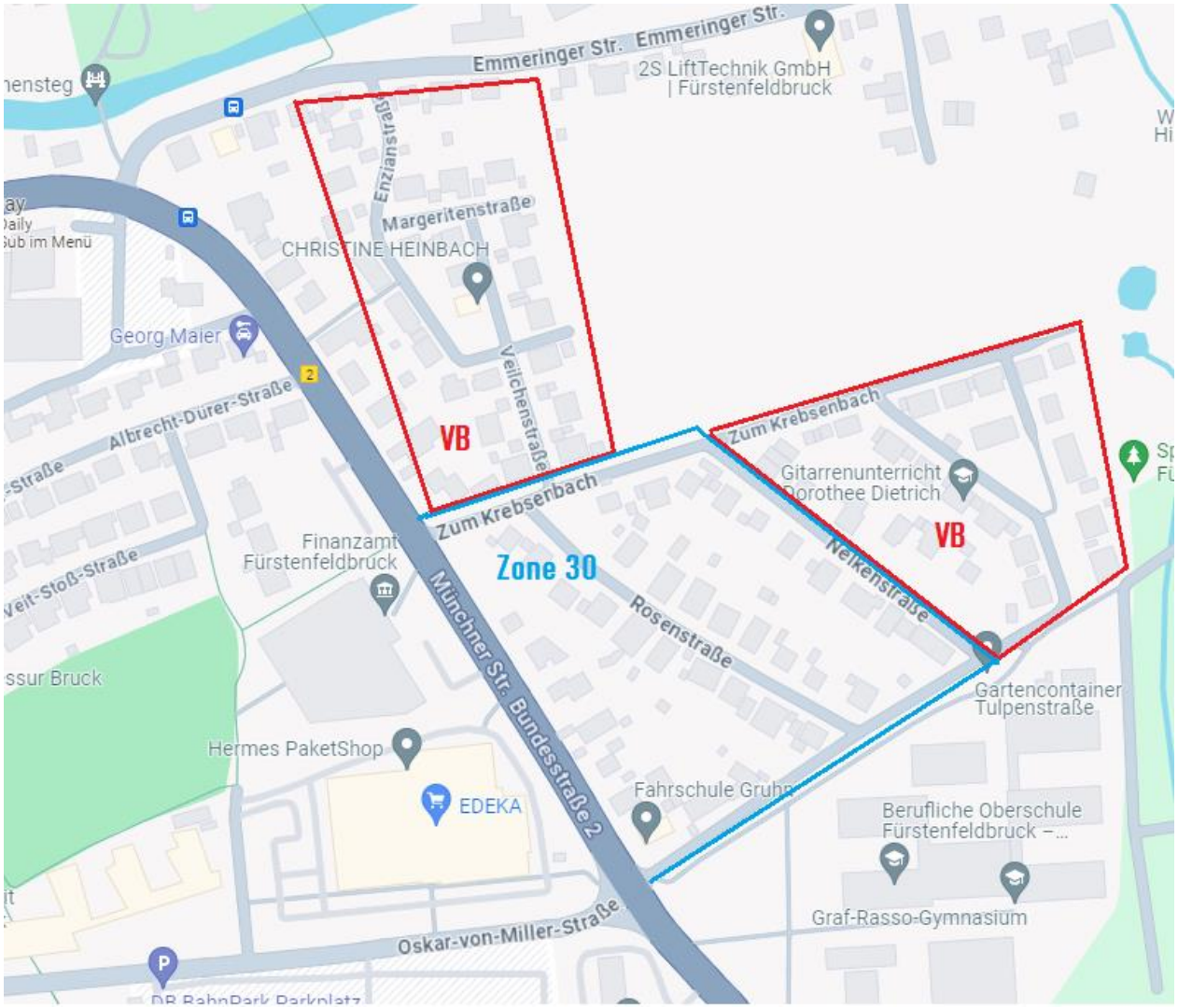
Referent/in		Pötzsch / SPD	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen		gering		
Finanzielle Auswirkungen		Ja		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag		Ja	45.000	€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

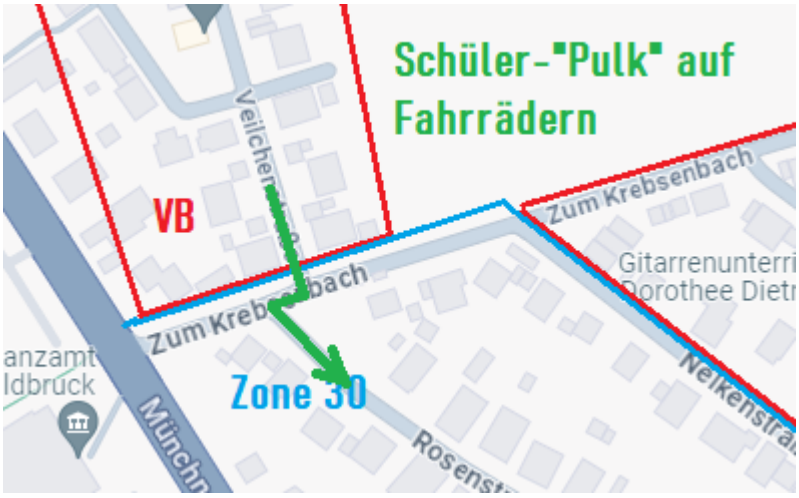
Das Wohngebiet östlich der Münchner Straße setzt sich zusammen aus:

- Zone 30 Zum Krebsenbach, Tulpen-, Rosen-, Nelkenstr. > seit 20.11.2008
- Verkehrsberuhigtem Bereich (VB) Enzian-, Margeriten-, Veilchenstr. > seit 07.07.2006
- VB Tulpenstr. / Zum Krebsenbach > seit 19.08.2009



Seit Jahren ist die Problematik in der Zone 30 bekannt und Lösungen wurden dafür gesucht.

- Das Wohngebiet wird von „Fremdparkern“, zum Teil ordnungswidrig, zugeparkt.
- Außerdem, und das ist viel gewichtiger, wird der Einmündungsbereich Veilchenstr./Zum Krebsenbach/Rosenstr. als Gefahrenpunkt eingestuft. Hier quert jeden Morgen ein „Fahrradpulk“ von Schülern, hauptsächlich Richtung Gymnasium. Aber auch in der Gegenrichtung frequentieren Grundschüler die Einmündung Richtung Schule am Theresianumweg.



2010 wurde der Beginn/das Ende des VB zurückgesetzt, so dass seitdem die Vorfahrtregelung „rechts vor links“ besteht. D.h., die Veilchenstr. ist gegenüber der Str. Zum Krebsenbach bevorrechtigt. Aufgrund des Umstandes, dass die Fahrzeugführer große Rücksicht auf die Schüler nehmen, ist glücklicherweise bis jetzt noch nichts Schlimmeres passiert.



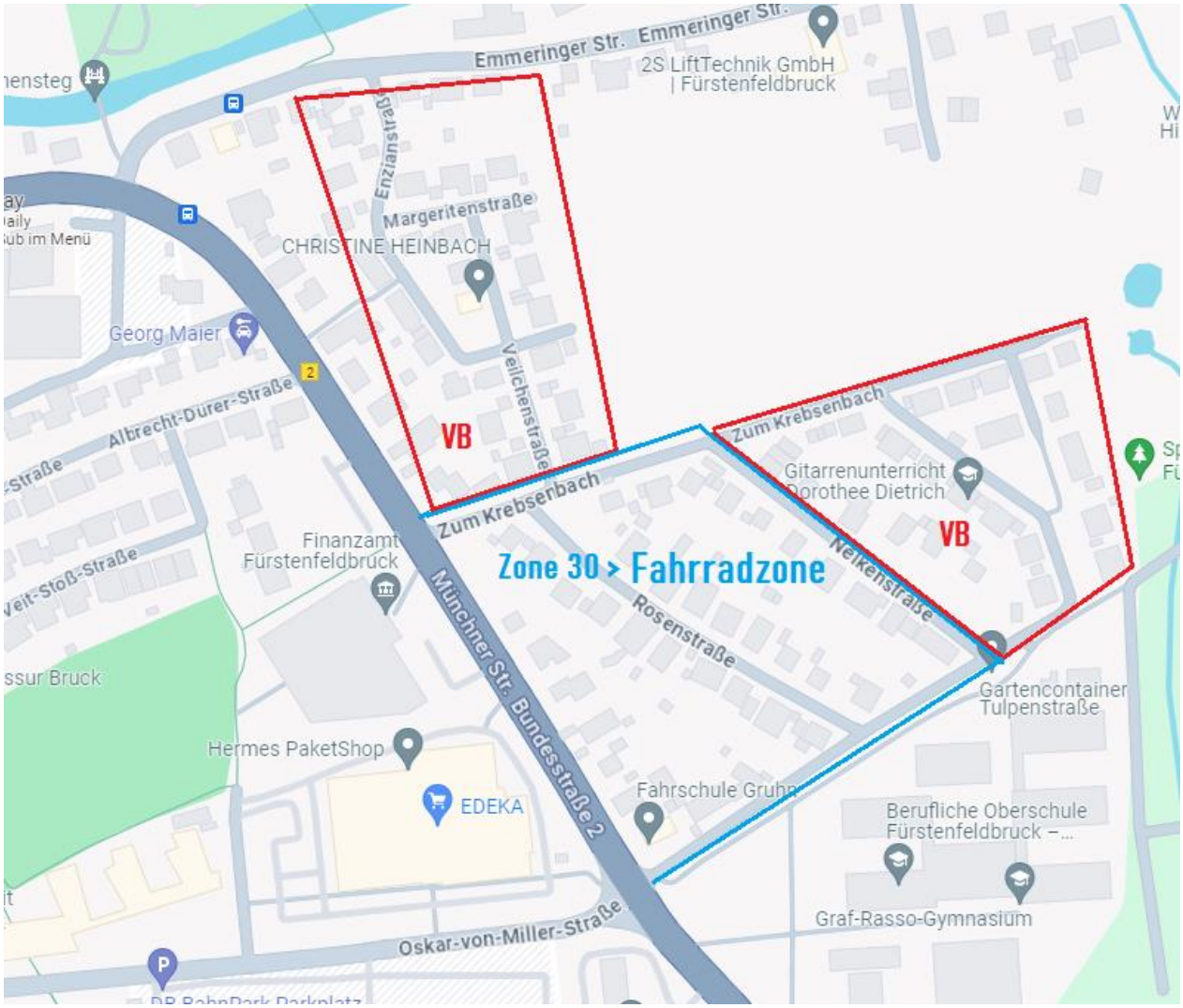
Eine zufriedenstellende Lösung für beide Bedürfnisse:

- Verkehrssicherheit, insbesondere im Rahmen der Schulwegsicherung
- Ausweisung Bewohnerparken (Ergebnis Prüfung: nicht zulässig)

konnte bisher jedoch nicht gefunden werden.

Die positive Entwicklung zur Stärkung des Radverkehrs macht es nun möglich:

Die Lösung heißt: aus der Zone 30 wird eine **FAHRRADZONE**.



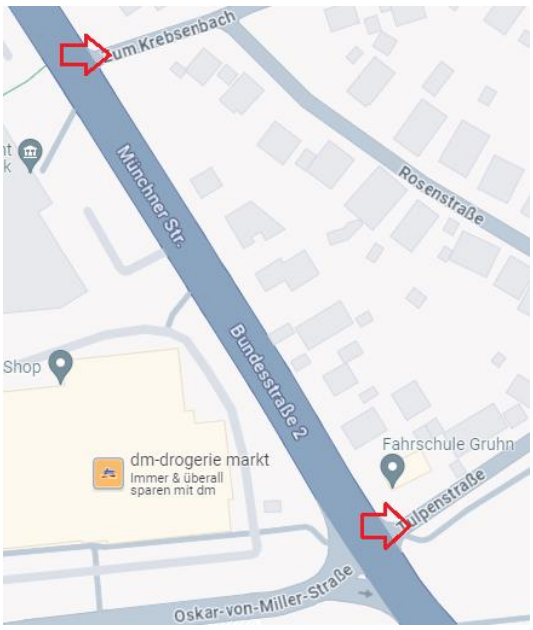
Es gilt weiterhin:

- grundsätzlich rechts vor links
- 30 km/h zulässige Höchstgeschwindigkeit

Neue Vorteile sind:

- Die Fahrradzone kann auf den Anliegerverkehr beschränkt werden (siehe VAO 1.1,1.2).





D.h., da („Fremd“-)Parken nicht unter die Definition des Anliegers fällt, kann indirekt das Parken nur für Bewohner und Anlieger erreicht werden.

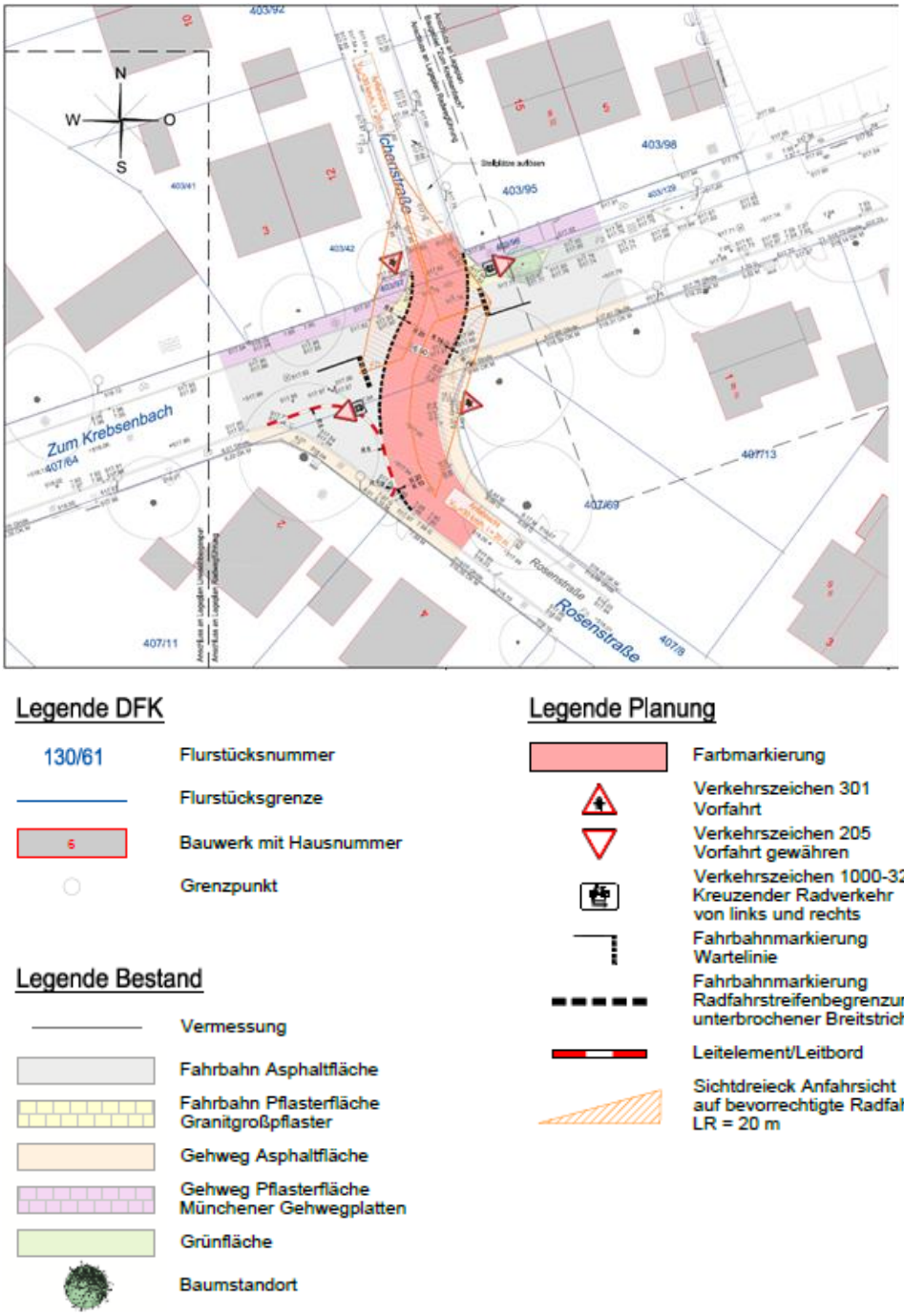
Davon profitieren auch die angrenzenden verkehrsberuhigten Bereiche, da die Zufahrt durch die künftige Fahrradzone erfolgt.

- Um nicht in einer „Sackgasse“ zu landen, soll auch die Einfahrt von der Emmeringer Straße nur noch für Anlieger erlaubt werden (siehe VAO 1.3). Hier muss das LRA FFB eingebunden werden.



- Radfahrer dürfen nebeneinander fahren (der „Pulk“ wird legalisiert).

  Um dies abzusichern, soll von der grundsätzlichen Rechts-vor-Links-Regelung abgewichen werden. Die „Pulk-Route“ von der Veilchenstraße > über die Straße Zum Krebsenbach > in die Rosenstraße (und zurück) soll bevorrechtigt werden (siehe VAO 3.)



Die unzureichenden Sichtachsen im Einmündungsbereich machen es erforderlich, dass hier nicht nur von der grundsätzlichen „Rechts vor Links Regelung“ abge-wichen wird, um die Sicherheit der radfahrenden Personen zu gewährleisten. Die Einrichtung einer Einbahnregelung in der Rosenstraße, in Richtung Tulpenstraße, wird erforderlich. Diese wird natürlich für Radfahrer in Gegenrichtung freigegeben. Ein markiertes Einfahrtsportal für Radfahrer soll dies verdeutlichen (siehe VAO 4.1).

Durch Roteinfärbungen und Piktogramme soll der Beginn der Fahrradzone an den beiden Haupteinfahrtsbereichen verdeutlicht werden (siehe VAO 1.1). Die „Einschleifung“ der Radfahrer vom (künftig nur noch) Gehweg in die Fahrradzone erfolgt durch Fahrrad-Piktogramm-Markierung mit Pfeil auf befestigten Bereichen (siehe nachfolgende Übersicht und VAO 2.1).



Rote Farbbahnmarkierungen	9.000
Piktogramme	5.000
Asphaltierungen	20.000
Klemmfix	1.000
Beschilderung	6.000
Summe (inkl. 10% Zuschlag)	**45.000 €**

Die Anzahl der Parkmöglichkeiten am Fahrbahnrand in der Rosenstraße wird auf 10 reduziert, sodass Ausweichstellen entstehen, um die laut StVO vorgeschriebene Mindestrestfahrbahnbreite einzuhalten (siehe VAO 4.2). Da eine Bewohnerparkregelung unzulässig ist, weil die Anwohner über ausreichend Parkmöglichkeiten auf Privatgrund verfügen, ist dies als verhältnismäßig einzustufen, da diese 10 Parkmöglichkeiten in Zukunft nur noch von Anliegern genutzt werden können/dürfen.

Weiteres Vorgehen:

1. Vorstellung im UVT am 10.07.24 √
2. Bürgerbeteiligung durch Aufruf auf Portal Brucker Stadtgespräch zur Meinungsabgabe und Einladung zum Rundgang für Erläuterungen
3. Durchführung Rundgang Fr. Gessner + Thron
4. UVT-Beschluss am 02.10.24
5. VAO ggf. z.T. auf Grundlage Versuchsregelung (§ 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 StVO) für den Zeitraum von 1 Jahr

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

Straßenverkehrsbehörde
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 281-0
Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

http://www.fuerstenfeldbruck.de
strassenverkehrsbehoerde@fuerstenfeldbruck.de

Vollzug der Straßenverkehrsordnung -StVO-;
Verkehrsrechtliche Anordnung

Zum Krebsenbach, Tulpenstr., Rosenstr., Nelkenstr.

Fürstenfeldbruck, XX.XX.2024

Ihr Zeichen/ Ihr Schreiben vom:	Unser Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)	Sachbearbeiter/ Ansprechpartner:	Telefon:	Fax:
	34-140-5/1	Frau Thron	08141 281-3400	08141 282-3400

Die Stadt Fürstenfeldbruck erlässt als zuständige Straßenverkehrsbehörde aufgrund der § 44 und 45 der StVO vom 06.03.2013 (BGBl. I S. 367) in der derzeit geltenden Fassung i. V. m. Art. 3 des ZustGVerk vom 28.06.1990 (GVBl S. 220) in der derzeit geltenden Fassung aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs folgende

verkehrsrechtliche Anordnung:

I. Nach pflichtgemäßer Ermessensprüfung wird Folgendes angeordnet:

1. Die vorhandene Zone 30 wird umgewandelt in eine Fahrradzone. An Kfz-Verkehr werden nur Anlieger zugelassen.

2. Der parallel zur Tulpenstraße verlaufende gemeinsame Geh- und Radweg wird als Gehweg ausgewiesen; zwischen Fahrradstraße und künftigem Gehweg werden baulich zwei Verbindungen hergestellt und die Radfahrer in die Fahrradzone eingeleitet.

3. Die Verbindung Veilchenstraße – Rosenstraße wird gegenüber der Straße Zum Krebsenbach bevorrechtigt.

4. Die Rosenstraße wird als Einbahnstraße in Richtung Tulpenstraße, mit Freigabe für Radfahrer in Gegenrichtung, ausgewiesen. Das Parken wird geregelt reduziert.

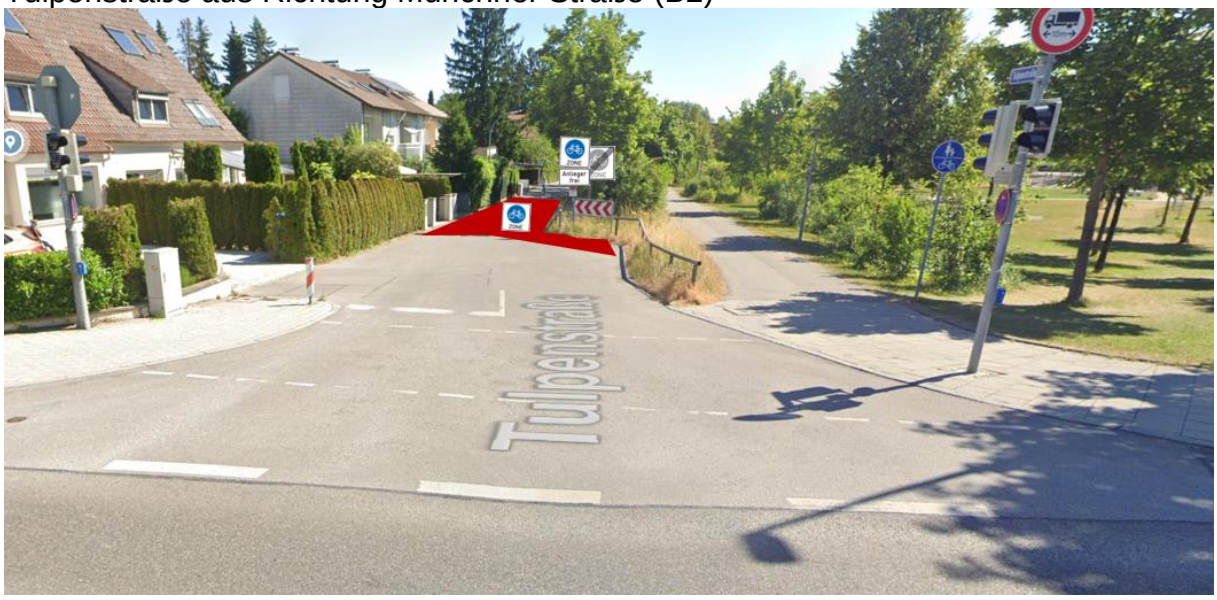
II. 5. Die Anordnungen unter 3. und 4. werden als Pilotversuch gemäß § 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 StVO vorerst für die Dauer von 1 Jahr angeordnet.

Hierzu sind folgende Änderungen an der Beschilderung sowie Markierungen erforderlich:

zu 1.

1.1 An den nachfolgenden Stellen ist die vorhandene Beschilderung „Beginn/Ende Zone 30“ auszutauschen gegen Z 244.3-40 StVO „Beginn/Ende einer Fahrradzone“ mit Zz 1020-30 StVO „Anlieger frei“.
Der Einfahrtsbereich ist rot zu markieren und ein Piktogramm „Fahrradzone“ auf zubringen.

Tulpenstraße aus Richtung Münchner Straße (B2)



Die Beschilderung „Fahrradzone“ ist vor die Radfahrer-„Einschleifung“ (siehe 2.1) zu versetzen.

Zum Krebsenbach aus Richtung Münchner Straße (B2)



1.2 An den nachfolgenden Stellen ist die vorhandene Beschilderung „Beginn Zone 30“ auszutauschen gegen Z 244.3 StVO „Beginn einer Fahrradzone“ mit Zz 1020-30 StVO „Anlieger frei“.

Veilchenstraße in Richtung Zum Krebsenbach



Zum Krebsenbach in Richtung Münchner Str. vor der Einmündung Nelkenstr.

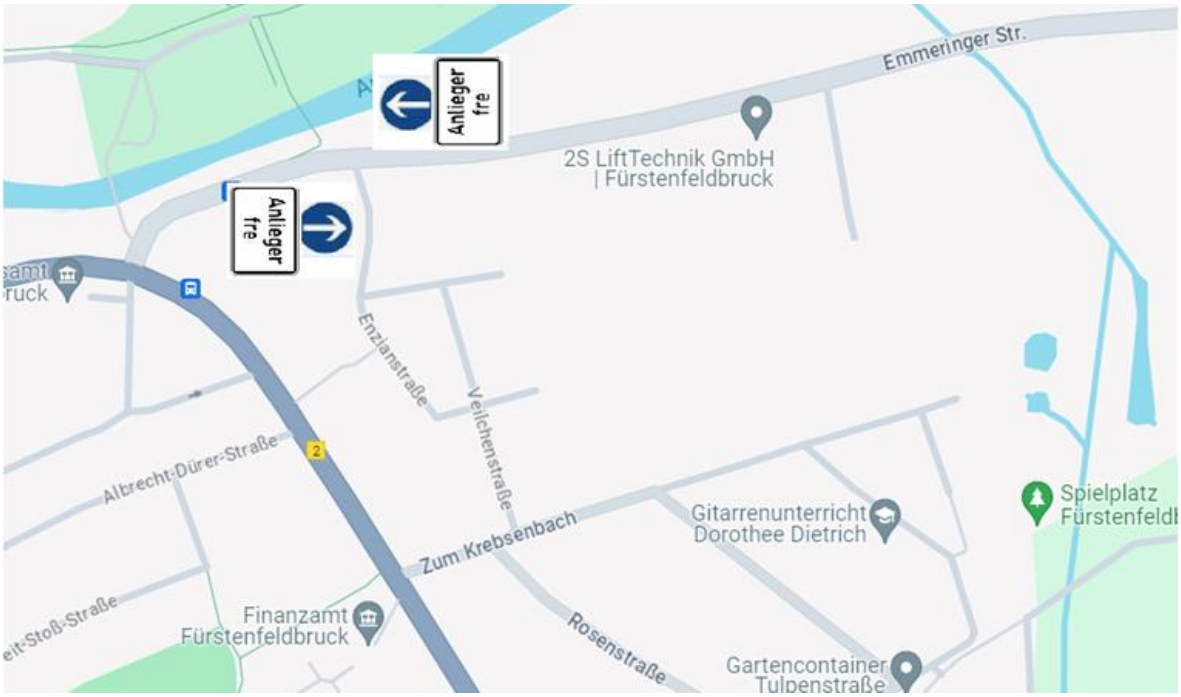


Tulpenstr. in Richtung Münchner Str. vor der Einmündung Nelkenstr.



Die vorhandene Beschilderung Z 325.1 und 286-20 StVO ist hinter die Zuwegung für Radfahrer zu versetzen.

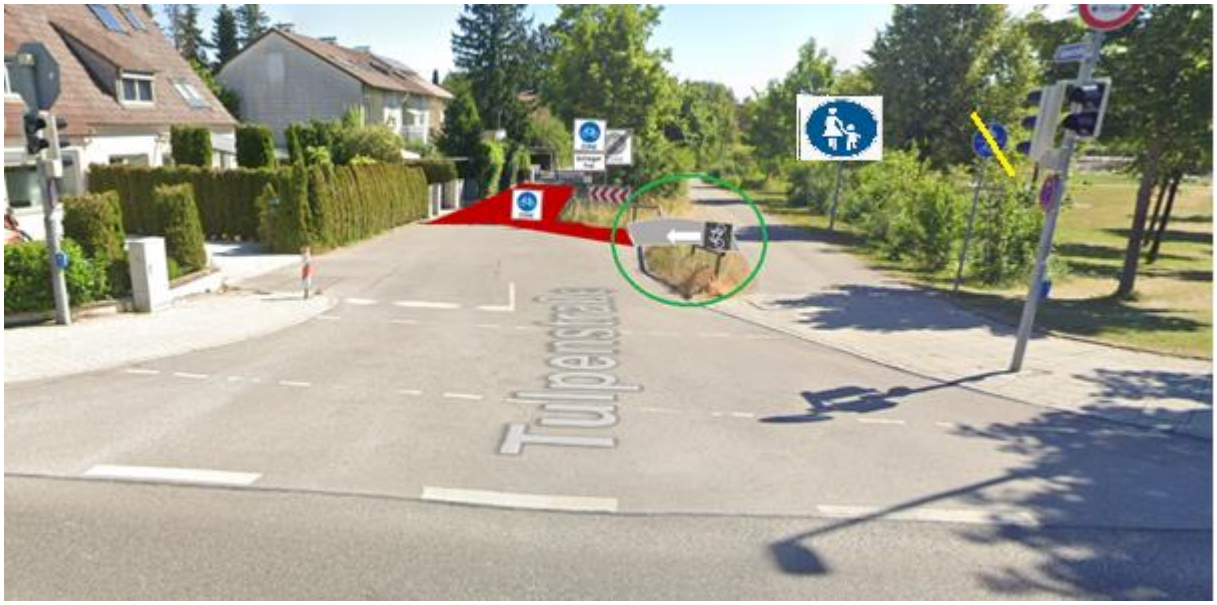
1.3 In der Emmeringer Str. sind aus beiden Fahrtrichtungen vor der Einmündung Enzianstraße Z 209-30 StVO „Zwangspfeil geradeaus“ mit Zz 1020-30 StVO „Anlieger frei“ aufzustellen. Bzw. VAO durch LRA



zu 2.

2.1 Einleitung Radverkehr

Am Beginn der Tulpenstr. aus Richtung Münchner Str. ist das vorhandene Z 240 StVO „gemeinsamer Geh- und Radweg“ zu entfernen. Die Einleitung der Radfahrer in die Fahrradzone erfolgt über eine befestigte Fläche mittels Radfahrer-Piktogramm mit Pfeil. Hinter der Einschleifung ist Z 239 StVO „Gehweg“ aufzustellen.



Aus der Gegenrichtung ist die vorhandene VZ-Kombination (Z 205, 240-Ende) zu entfernen. In Richtung Münchner Str. ist nach der Wegegabelung 239 StVO „Gehweg“ aufzustellen. Die Einleitung des Radverkehrs erfolgt über die vorhandene befestigte Fläche mittel Fahrrad-Piktogramm mit Pfeil.

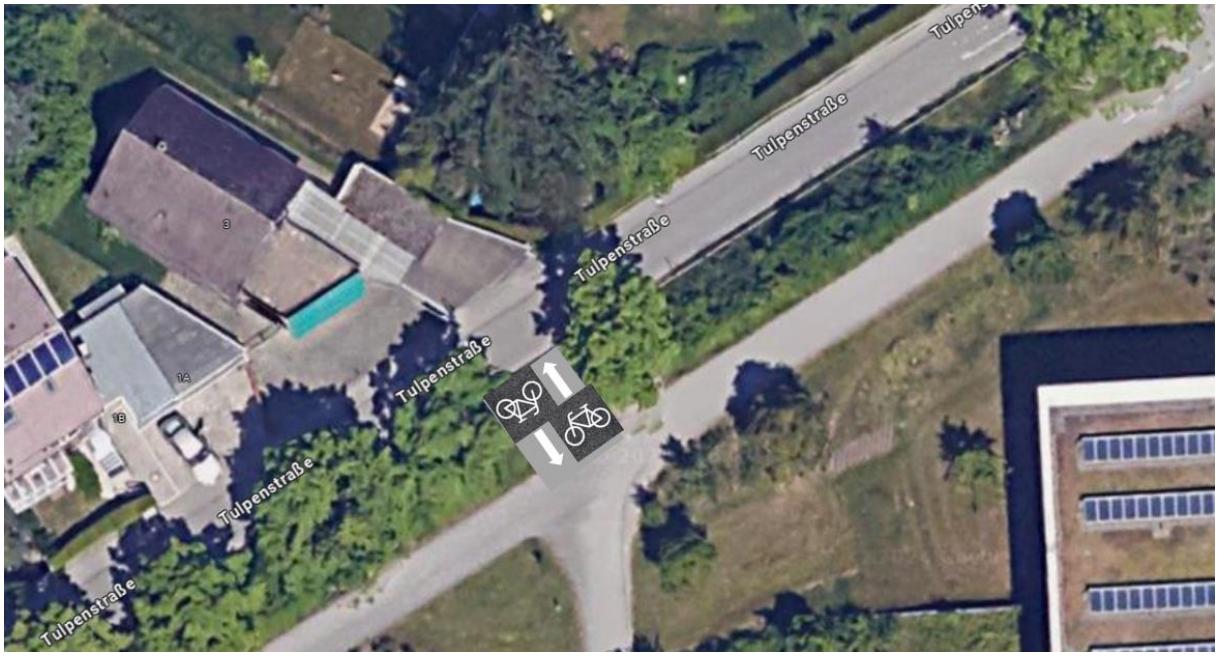


2.2 weitere Übergänge /-fahrten

Das vorhandene Z 240 StVO „gemeinsamer Geh- und Radweg“ an der vorhandenen Wegeverbindung Nähe Rosenstraße ist auszutauschen gegen Z 239 StVO „Gehweg“.

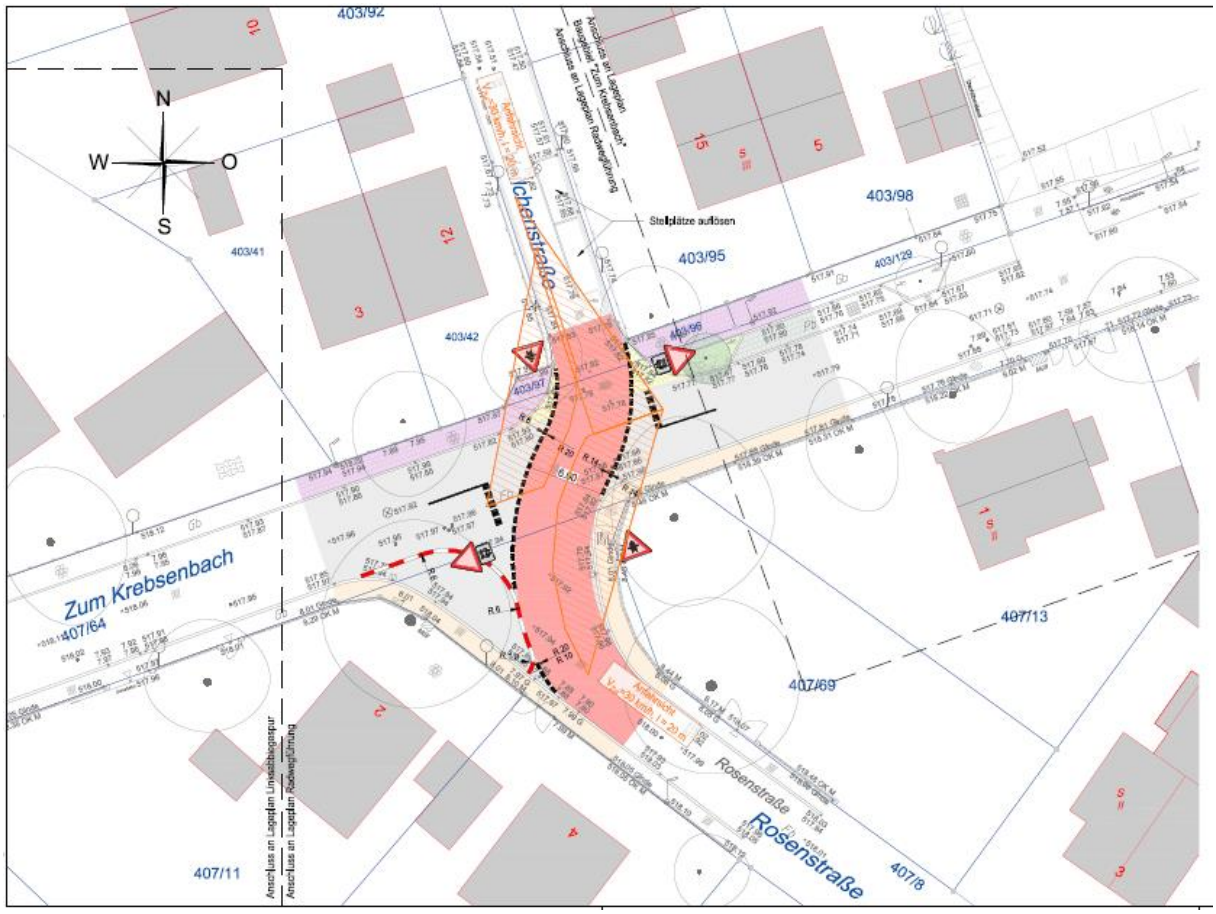


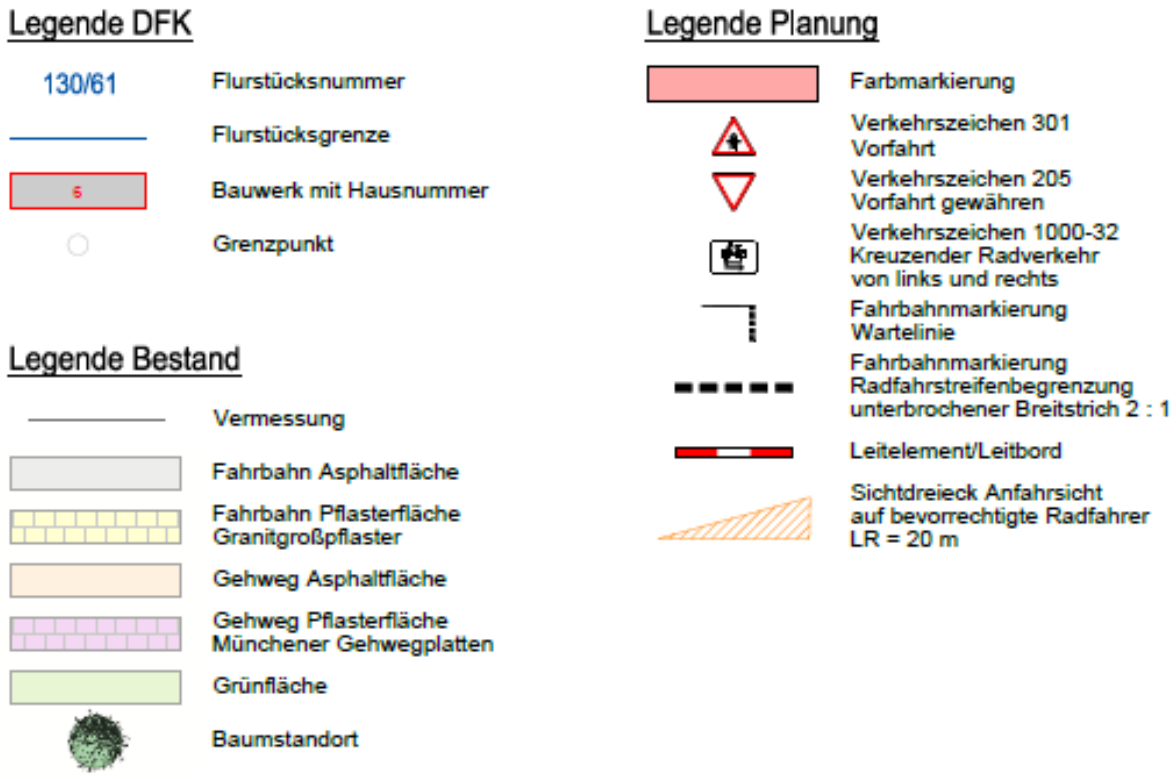
Als neue Verbindung Schulgelände – Fahrradzone wird eine befestigte Überfahrt (Querung des Gehweges) mittels Fahrrad-Piktogrammen und Pfeilen hergestellt.



zu 3.

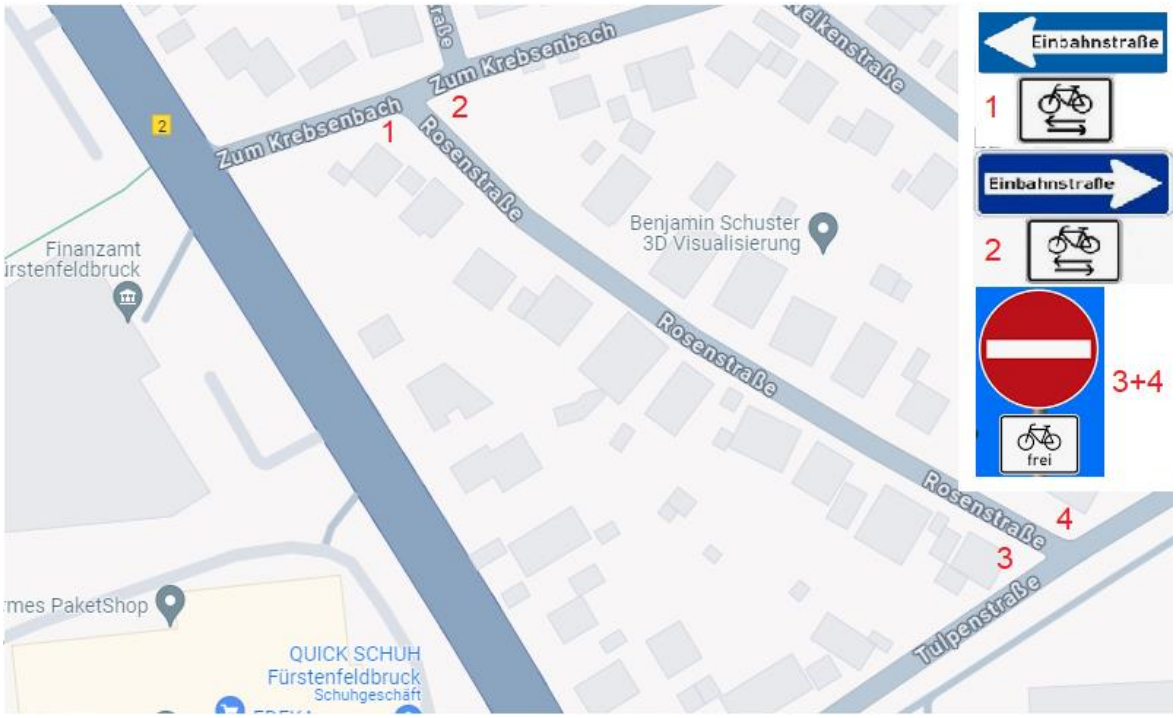
Die Beschilderung und Positionierung ist gemäß nachfolgender Abbildung auszuführen. Die genaue Lage der Wartelinien ist bei einem gemeinsamen Ortstermin mit der Straßenverkehrsbehörde festzulegen.





zu 4.

4.1 Einbahnregelung mit Radverkehr in Gegenrichtung frei



1 = Z 220-20 StVO „rechtsweisende“
(ggf. wegen Sichtbarkeit Z 220-40 StVO (doppelseitig)
2 = Z 220-10 StVO „linksweisend“
(ggf. wegen Sichtbarkeit Z 220-40 StVO (doppelseitig)

3 + 4 = Z 267 StVO „Verbot der Einfahrt“ mit Zz 1022-10 StVO „Radfahrer frei“
mit markiertem Radfahrer-Einfahrtsportal



4.2 Parkregelung Rosenstraße

Das vorhandene eingeschränkte Haltverbot (Z 286 StVO) auf der Süd-West-Seite ist auszutauschen gegen „absolutes Haltverbot“ (Z 283 StVO). Auf der Nord-Ost-Seite sind die Parkmöglichkeiten gemäß dem nachfolgenden Beschilderungsplan auf 10 Plätze zu reduzieren.



Begründung:

1.1 + 1.2 Stärkung des Radverkehrs
1.3 einfahrende Fahrzeuge aus Emmeringer Str. stecken sonst in „Sackgasse“
2.1 Stärkung des Fußgängerverkehrs, Konfliktvermeidung durch Entflechtung
2.3 sichere Einleitung des Radverkehrs in die Fahrradzone
3. Schulwegsicherung
4.1. zwingend erforderlich aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse im Einmündungsbereich (3.)
4.2 Schaffung von Ausweichstellen zum Erhalt der erforderlichen Mindestrestfahrbahnbreite gemäß StVO + Erhalt einzelner Park-, Halt-, Liefermöglichkeiten für Anlieger

III. Die Beschaffung, Aufstellung bzw. Entfernung und Unterhaltung der erforderlichen Verkehrszeichen ……..obliegt der Stadt Fürstenfeldbruck.

IV. Die Anordnung wird mit dem Aufstellen bzw. Entfernen der amtlichen Verkehrszeichen ……..… wirksam.

V. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung sind nach § 49 StVO Ordnungswidrigkeiten im Sinne des § 24 StVG und werden mit Geldbuße geahndet.

I.A. Thron

Verteiler:
Bauhof (2 x zum Vollzug)
SG 44 michael.probst@fuerstenfeldbruck.de (z.K.)
PI FFB oliver.erhardt@polizei.bayern.de (zum Termin 16.04.24))
SG 43 montserat.miramontes@fuerstenfeldbruck.de (z.K.)

Rosenstraße

TOP Ö 8

Parkmöglichkeiten nach Umsetzung Fahrradstraße u. Einbahnstraßenregelung
Fahrbahnbreite 5,00 Meter



STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3314/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Vergabe Bauleistungen B+R Offensive Bhf. Buchenau - Fahrradabstellanlagen			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	07.06.2024	
Verfasser	Gessner, Claudia	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	43 Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Klimamanagement	Abzeichnung OB:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	10.07.2024	Ö

Anlagen:	Anlage 1: Lageplan_123006_AS_030000_LP_100 Anlage 2: Querschnitt_123006_AS_040000_RQ_50 Anlage 3: nicht öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Arbeiten für die Tief- und Straßenbauarbeiten sowie die Herstellung der Überdachungen für die Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Buchenau an den einzigen Bieter zu einer Gesamtbruttosumme von 124.751,07 € zu vergeben.

Referent/in		Pötzsch / SPD	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen		Ja		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		Ja		151.000 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				124.751,07 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			151.000€ €	
Folgekosten	Jährlich	Beleuchtung und Wartung/Instandhaltung Bauhof	ca. 2.000€ €	

Sachvortrag:

Die Bauleistungen für die Tief- und Straßenbauarbeiten sowie die Überdachungen für die neuen Doppelstock- Fahrradabstellanlagen (60 Einstellungen) am Bahnhof Buchenau wurden am 8.5.24 öffentlich ausgeschrieben und bekannt gemacht. Zur Submission am 6.6.24 um 11 Uhr ging ein Angebot ein.

Die Nachrechnung und Prüfung des Angebots ergab keine Unstimmigkeiten.

1.	Lokale Firma	124.751,07€
2.	-	-
3.	-	-

Beim Vergleich des Angebots der Firma mit der Kostenberechnung des Planungsbüros muss berücksichtigt werden, dass bei beiden Preisen die Kosten für die 60 Fahrradstellplätze in Doppelstockanlagen i.H.v. 21.780€ netto (25.918,20€ brutto) außen vorbleiben müssen. Diese werden aus dem Rahmenvertrag der Deutschen Bahn mit der Firma Orion bezogen. Somit beträgt der Wert der Kostenberechnung für die jetzt ausgeschriebenen Leistungen ca. 84.500€ brutto.

Das Angebot des lokalen Anbieters liegt damit ca. 47% über der Kostenberechnung des Planungsbüros.

Die angebotenen Einheitspreise sind konstant hoch, ein deutlicher Mehrpreis liegt im Bereich Erdbewegung und Bodenentsorgung. Dies lässt sich nach Einschätzung des Planungsbüros durch die geringen Mengen, die beengten örtlichen Verhältnisse und die Begrenzung der Zufahrt auf 12 Tonnen erklären. Einer weiteren Kostenmehrung im Zuge der Ausführung soll durch eine enge Begleitung der Arbeitsschritte durch die örtliche Bauüberwachung begegnet werden.

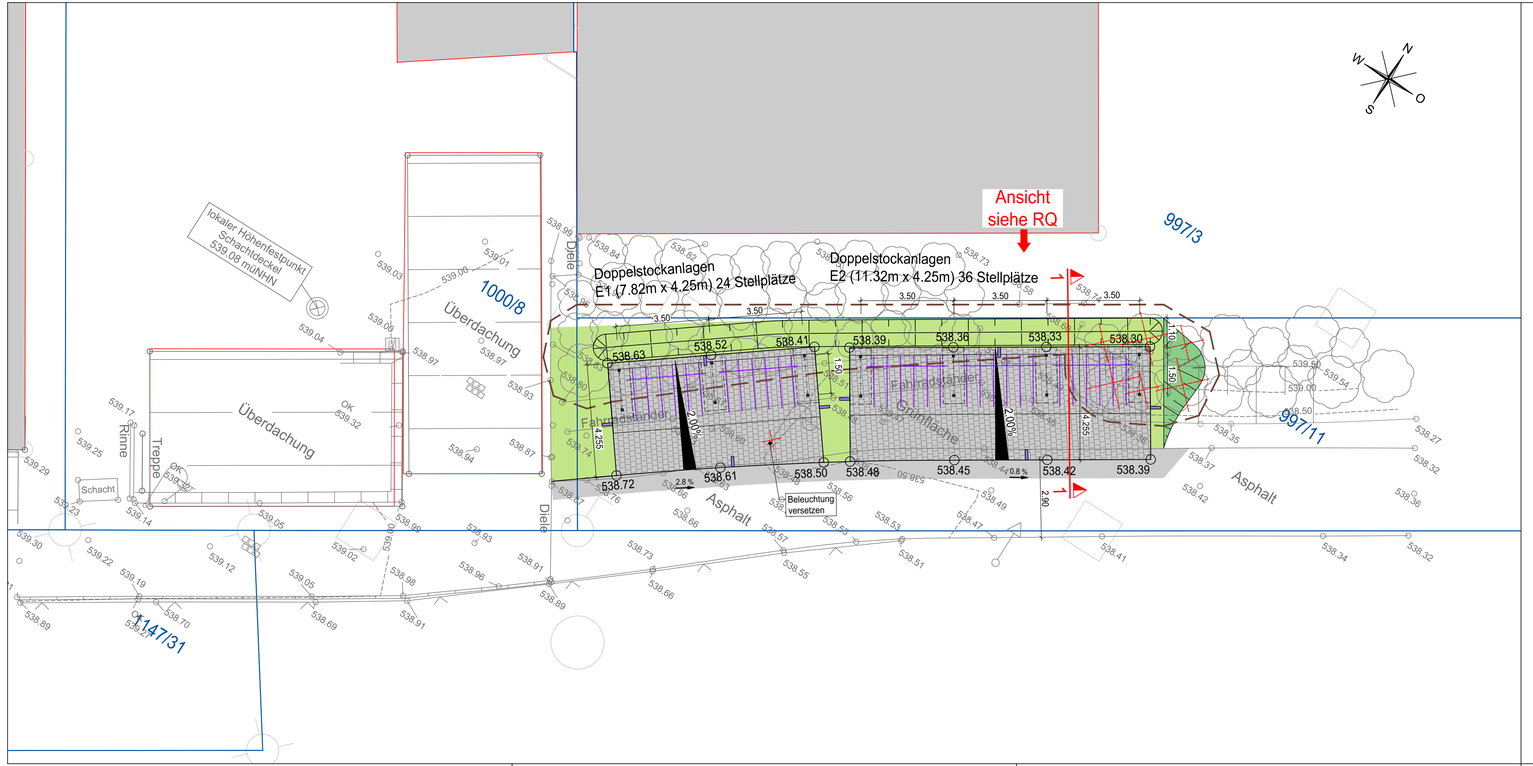
Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau jedoch trotzdem die Arbeiten für die Tief- und Straßenbauarbeiten sowie die Herstellung der Überdachungen für die Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Buchenau an die Firma zu einer Gesamtbruttosumme von 124.751,07 € zu vergeben.
Damit kann das Projekt umgesetzt und abgeschlossen werden.

Die Kosten für die Doppelstockanlagen i.H.v. ca. 26.000€ brutto für 60 Fahrradeinstellungen kommen noch hinzu.

Das gesamte Projekt wird im Rahmen der Bike and Ride Offensive vom Bundesumweltministerium und der Deutschen Bahn mit Mitteln aus der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit maximal 42.800€ gefördert. Der Förderantrag wurde im Dezember 2021 eingereicht.
Die damals grob und sehr optimistisch geschätzten Baukosten betrugen rund 61.200€. Seitdem kam es jedoch zu enormen Preissteigerungen für die Bauleistungen, die Fahrradständer und die Dächer.
Die Fahrradständer aus dem Rahmenvertrag wurden Ende April 2023 bestellt, um weiteren Preissteigerungen zuvorzukommen und die Förderbedingungen einzuhalten. Eigentlich sollte bereits im Herbst 2023 gebaut werden, jedoch mussten

noch Abstimmungen mit einem Eigentümer des Nachbargrundstücks getroffen werden.

TOP Ö 9



LEGENDE

Bestandsvermessung

- aufgenom. Höhen
- Höhenlinien
- befestigter Fahrbahnrand
- unbefestigter Fahrbahnrand
- Mauer
- Maschenzaun
- Asphalt - bzw. Kiesflächen u.a.
- Bewuchsgrenze
- Sträucher, Büsche
- Kanaldeckel
- Straßensinkkasten
- Verkehrsschild
- Lichtmasten
- Granitkleinpflaster

Verwaltung

- Flurstücksgrenze
- Flurstücksnummer
- Gebäude, Bestand

Planung

- Pflasterfläche Betonpflaster
- Geländemodellierung
- Dammböschung
- Querneigung
- Gehwegrand
- Betonborddiele
- Bewuchslinie
- Schnitt
- Vorgaben AG
- Rückbau

Grundlagen Plan

Planart	Bezugssystem		Bezugsquelle	Datum
DFK	Lagesystem: ETRS89/DREF91 Realisierung 2016, UTM 32	Höhensystem: .	Stadt Fürstenfeldbruck	Oktober 2022
Vermessung	Lagesystem: ETRS89/DREF91 Realisierung 2016, UTM 32	Höhensystem: Höhe über Normalhöhen-Null (m ü. NHN) DHHN 2016 (Status 170)	Fa. Mayr Blütenweg 5 86551 Aichach	Januar 2023

	bearbeitet:	
	gezeichnet:	
	geprüft:	
	BV-Nr.: 1-23-006	

Stadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

Ausschreibung

Straßenbauverwaltung
Stadt Fürstenfeldbruck

Straße / Abschn.-Nr. / Station:

PROJIS-Nr.:

Unterlage / Blatt-Nr.: 3
Lageplan
Fahrradabstellanlagen E1 - E2

Maßstab: 1:100

B+R Offensive Bahnhof Buchenau

aufgestellt:

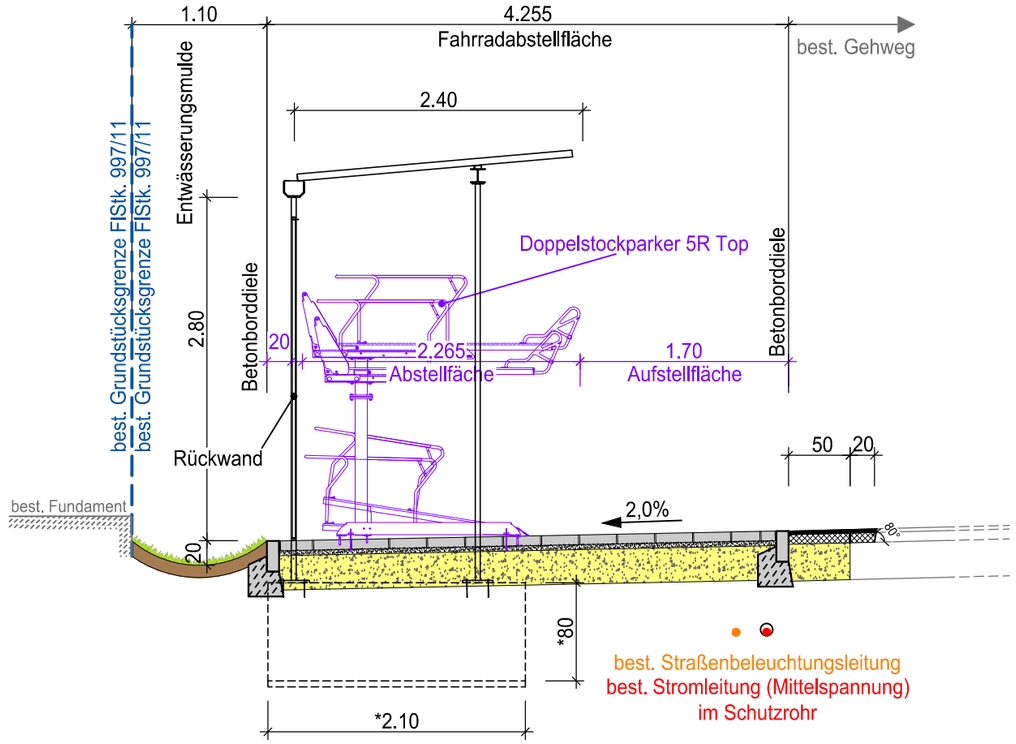
Fürstenfeldbruck , den 01.03.2024

72

TOP Ö 9

Schnitt 1-1

Fahradabstellanlagen E2



Fundamentbeton:
C25/30

Gehweg:
$EV_2 \geq$ 100 MPa
$EV_2/EV_1 \leq 2{,}5$

Oberbau Fahrradabstellfläche

8,0 cm	Betonpflaster
4,0 cm	Bettung aus Splitt-Sand-Gemisch
≥ 28,0 cm	Frostschutzschicht
≥ 40,0 cm	Gesamtaufbau

Oberbau Gehweg

3,0 cm	Asphaltbeton
8,0 cm	Asphalttragschicht
≥ 29,0 cm	Frostschutzschicht
≥ 40,0 cm	Gesamtdicke

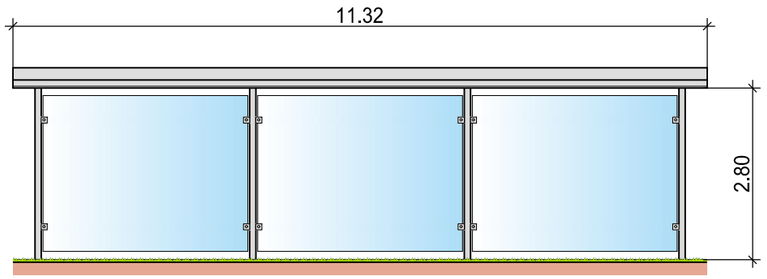
Vorgaben des Auftraggebers

* Fundamente entsprechend Vorgaben des Dachherstellers

Ansicht - Südost

Fahrradabstellanlage E2

Maßstab 1:100



bearbeitet:		
gezeichnet:		
geprüft:		

BV-Nr.: 1-23-006

Stadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

Ausschreibung

Straßenbauverwaltung
Stadt Fürstenfeldbruck

Straße / Abschn.-Nr. / Station:

PROJIS-Nr.:

Unterlage / Blatt-Nr.: 4

Schnitt 1-1
Fahrradabstellanlagen E2

Maßstab: 1:50

B+R Offensive Bahnhof Buchenau

aufgestellt:

Fürstenfeldbruck , den 01.03.2024

75

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3312/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Sachantrag Nr. 163/2020-2026 - Errichtung von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	41-Wo	Erstelldatum	05.06.2024	
Verfasser	Wolter, Sarah	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung	Abzeichnung OB:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	10.07.2024	Ö

Anlagen:	Anlage 1 Sachantrag Nr. 163/2020-2026

Beschlussvorschlag:

Gemäß Sachantrag-Nr. 163/2020-2026:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Bei künftigen Bauvorhaben in zentralen städtischen Bereichen und / oder an stärker frequentierten Bereichen im Stadtgebiet soll die Errichtung eines Trinkwasserbrunnens für die Nutzung durch die Bevölkerung geprüft werden.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, konkret für die Errichtung je eines Trinkwasserbrunnens in der Hauptstrasse, auf dem Volksfestplatz und auf dem Geschwister-Scholl-Platz Vorschläge zu unterbreiten. Hierbei soll die Nutzung des Förderprogrammes des Freistaates Bayern für kommunale Trinkbrunnen dargestellt und geprüft werden.

Abweichender Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Bei künftigen Bauvorhaben in zentralen städtischen Bereichen und / oder an stärker frequentierten Bereichen im Stadtgebiet soll die Errichtung eines Trinkwasserbrunnens für die Nutzung durch die Bevölkerung geprüft werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Abstimmungen und Planungen im Zuge der jeweiligen Baumaßnahme durchzuführen.
2. Die Behandlung des Sachantrags Nr. 163/2020-2026 ist abgeschlossen.

Referent/in		Zierl, Dr. / ÖDP	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz		mittel		
Umweltauswirkungen		keine		
Finanzielle Auswirkungen		Ja		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		unbekan		€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Sachstand

Mit Schreiben vom 26.04.2024 wird von den Stadträten H. Droth und H. Glockzin folgendes beantragt (s. Anlage 1):

1) *Bei künftigen Bauvorhaben in zentralen städtischen Bereichen und / oder an stärker frequentierten Bereichen im Stadtgebiet soll die Errichtung eines Trinkwasserbrunnens für die Nutzung durch die Bevölkerung geprüft werden.*

2) *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, konkret für die Errichtung je eines Trinkwasserbrunnens in der Hauptstraße, auf dem Volksfestplatz und auf dem Geschwister-Scholl-Platz Vorschläge zu unterbreiten. Hierbei soll die Nutzung des Förderprogrammes des Freistaates Bayern für kommunale Trinkbrunnen dargestellt und geprüft werden.*

Der Antrag wird insbesondere damit begründet, dass die Verfügbarkeit von Trinkmöglichkeiten sich sowohl positiv auf die Verweilqualität im öffentlichen Raum als auch auf die Gesundheitsvorsorge für die Bevölkerung auswirke.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Errichtung von Trinkbrunnen wird grundsätzlich befürwortet. Wie im Bericht zur Stadtklimaanalyse im vergangenen Umweltausschuss berichtet, kann mit einer Zunahme von Hitzetagen gerechnet werden. Die Möglichkeit, sich daher kostenlos mit frischem Trinkwasser versorgen zu können, dient nicht nur der Gesundheitsvorsorge, sondern auch der Müllvermeidung.
Bereits bei laufenden Planungen wurden Trinkbrunnen berücksichtigt und so wird aktuell im Zuge der Neugestaltung des Viehmarktplatzes ein Trinkbrunnen installiert. Ebenfalls wurde unlängst der Holzbrunnen im Rothschwaiger Forst ausgetauscht und steht der Bevölkerung zur Wasserentnahme zur Verfügung.
Für die Errichtung, Inbetriebnahme und Wartung eines Trinkbrunnens müssen allerdings diverse Abstimmungen geführt und Genehmigungen eingeholt werden. Dies betrifft nicht nur weitere Fachstellen im Bereich der Verwaltung, sondern auch weitere Beteiligte wie die Stadtwerke oder das Gesundheitsamt. Wir empfehlen daher anstatt proaktiv an den oben vorgeschlagenen Orten tätig zu werden, eine Prüfung auf einen Trinkbrunnen erst bei anstehenden, zukünftigen Bau- bzw. Umgestaltungsmaßnahmen an öffentlichen Plätzen vorzusehen, um die Synergieeffekte bei den Absprachen zu den Tiefbaumaßnahmen zu nutzen. In diesem Zuge können dann auch verfügbare Fördermöglichkeiten geprüft und ggf. Mittel beantragt werden. Haushaltsmittel für Trinkbrunnen wurden für den kommenden Doppelhaushalt bereits berücksichtigt.

Abschließend kommt das Stadtbauamt zu dem auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlag.

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Allgemeine Verwaltung
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 281-0
Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

http://www.fuerstenfeldbruck.de
Info@fuerstenfeldbruck.de

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

Per E-Mail an:
Herrn StR Markus Droth
Herrn StR Peter Glockzin

Fürstenfeldbruck, 03.05.2024

Ihr Zeichen/ Ihr Schreiben vom:	Unser Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)	Sachbearbeiter/ Ansprechpartner:	Telefon:	Fax:
26.04.2024	1-0241	Rita Effinger	08141 281-1002	08141 282-1002

Antrags Nr.: SA Nr.163/2020-2026;
Gegenstand des Antrages: Errichtung von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet
Antragsteller: Droth, Markus; Glockzin, Peter

Sehr geehrter Herr Droth,
Sehr geehrter Herr Glockzin,

oben genannter Sachantrag vom 26.04.2024 ist bei uns eingegangen.

Die Verwaltung wird das Nötige veranlassen, dass Ihr Antrag innerhalb der 4-Monats-Frist im zuständigen Gremium behandelt wird.

Einen Abdruck Ihres Antrages erhalten die beteiligten Referenten, die Fraktionen/ Gruppierungen/ Parteien im Stadtrat sowie die weiteren Bürgermeister.

Freundliche Grüße

Christian Götz
Oberbürgermeister

II. Abdruck an
Herrn 2. Bgm. Stangl
Frau 3. Bgm. Dr. Klemenz
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

III. Abdruck an die Referenten
Herrn Stadtrat Droth
Herrn Stadtrat Glockzin
Herrn Stadtrat Britzelmair
Herrn Stadtrat Pötzsch
Herrn Stadtrat Prof. Dr. Wollenberg
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Abdruck an die Fraktionen/ Gruppierungen/ Parteien im Stadtrat
CSU
SPD
BBV
Bündnis 90 / Die Grünen
FW
ÖDP
AG Best (parteilos) / Die PARTEI
FDP
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Abdruck an Öffentlichkeitsarbeit,
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

VI. Abdruck an Amt 4 (mit Zuarbeit von Amt 2 bei Bedarf)
zur weiteren Bearbeitung und Erledigung.

VII. Zum Vorgang
Sachanträge 2020-2026.

Christian Götz
Oberbürgermeister

Liebl, Gabriele

Von:	Markus Droth <markus.droth@stadtrat-ffb.de>
Gesendet:	Freitag, 26. April 2024 10:24
An:	Götz, Christian (OB)
Betreff:	Antrag Errichtung Trinkbrunnen
Anlagen:	2024-04-26 FW Antrag Trinkbrunnen.pdf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
grüß Dich, Christian,

anbei darf ich Dir unseren Antrag zur Errichtung von Trinkbrunnen im Stadtgebiet übermitteln, mit der Bitte um Behandlung in den zuständigen Gremien.

Herzlichen Dank und beste Grüße

Markus Droth
Stadtrat, Vorsitzender der FW-Fraktion
Abt-Führer-Str. 10
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 0151/22335429

SA 163/ 2020-2026

Freie Wähler Fürstenfeldbruck e.V.

FREIE WÄHLER Fürstenfeldbruck e.V.

FREIE WÄHLER Fürstenfeldbruck e. V.
Fürstenfelder Weg 11, 82256 Fürstenfeldbruck

An Herrn Oberbürgermeister
Christian Götz
Hauptstr. 31
82256 Fürstenfeldbruck

BEARBEITUNGSVERMERK:
federführendes Amt:
OB | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Vf
zur Kenntnis / Mitwirkung an
26. APR. 2024
OB | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Vf
U-Schrift OB | Rückspr. | Vorgang vorl. | vor Ausl. vorl. | Eilt/ sofort
Termin bis/am:

Ihre Ansprechpartner
Herr Markus Droth
Fraktionsvorsitzender
Abt-Führer-Straße 10
82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 01512 2335429
E-Mail: markus@droth.de

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht	Unser Zeichen / Unsere Nachricht	Name	Datum
			26.04.2024

Errichtung von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens der FW-Fraktion stellen wir folgenden Antrag:

Bei künftigen Bauvorhaben in zentralen städtischen Bereichen und / oder an stärker frequentierten Bereichen im Stadtgebiet soll die Errichtung eines Trinkwasserbrunnens für die Nutzung durch die Bevölkerung geprüft werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, konkret für die Errichtung je eines Trinkwasserbrunnens in der Hauptstrasse, auf dem Volksfestplatz und auf dem Geschwister-Scholl-Platz Vorschläge zu unterbreiten. Hierbei soll die Nutzung des Förderprogramms des Freistaates Bayern für kommunale Trinkbrunnen dargestellt und geprüft werden.

Begründung:
Die Verfügbarkeit von Trinkmöglichkeiten im öffentlichen Raum sorgt im Zuge der Klimaerwärmung für eine erhöhte Verweilqualität im Stadtgebiet, gerade in den zentralen Geschäfts- und Dienstleistungsbereichen. Zum anderen werden solche Trinkmöglichkeiten ein Baustein in der Gesundheitsvorsorge an extrem heissen Tagen. Dies gilt insbesondere für ältere und gehandicapte Personen.

Letztendlich ist dies aber ein Angebot an alle, Kunden und eigene Stadtbevölkerung, um sich im Stadtgebiet bei zunehmenden Temperaturen aufhalten und bewegen zu können. Damit sind solche Brunnen auch ein Baustein im Bereich des Stadtmarketings: Hier fühl ich mich wohl, hier kauf ich ein!
Mit dem Anliegen um zeitnahe und fristgemäße Behandlung dieses Antrags verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Markus Droth
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Peter Glockzin
Stadtrat

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3295/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Sachantrag Nr. 119 - Errichtung eines Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße (nördlich)			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	21.05.2024	
Verfasser	Miramontes, Montserrat	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	43 Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Klimamanagement	Abzeichnung OB:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	10.07.2024	Ö

Anlagen:	Anlage 1 – Sachantrag 119 zur Errichtung eines Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße (nördlich) Anlage 2 - Auszug aus Protokoll - Sitzung des UVT-Ausschusses am 06.10.2015 Anlage 3 – Stellungnahme des Sachgebiets 44 zur Errichtung eines Gehwegs-Provisoriums ab der von Gravenreuth-Straße entlang der östlichen Flurstraße bis zum Bolzplatz Anlage 4 –Stellungnahme des Sachgebiets 44 zur Errichtung eines Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße (nördlich)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Der Sachantrag Nr. 119 „Errichtung des Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße (nördlich) wird aufgegriffen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Bearbeitung der *Machbarkeitsstudie Flurstraße* den Fußweg nördlich der Straße und die Errichtung von Straßenlaternen in die Prioritätenliste aufzunehmen.

3. Die Behandlung des Sachantrags Nr. 119 ist abgeschlossen.

Referent/in		Pötzsch / SPD	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		Nein		€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			1.276.000 €	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Der Sachantrag Nr. 119/2020-2026 ist am 01.03.2023 eingegangen. Gegenstand des Antrags ist die Errichtung eines Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße (siehe Anlage 1).

Der Sachantrag beinhaltet folgenden Beschlussvorschlag:

> Die Stadtverwaltung prüft, in welcher Form an der äußeren Flurstraße in Fürstenfeldbruck, zwischen der neuen Feuerwehrwache und der Einmündung der Flurstraße in die Von-Gravenreuth-Straße, ein Fußweg entlang der Gärtnerei Würstle erstellt werden kann. Zusätzlich soll geprüft werden, ob drei Straßenlaternen die genannte Strecke ab der Von-Gravenreuth-Straße Richtung Flurstraße ausleuchten können.

Am 06.10.2015 wurde im Rahmen der Behandlung des Sachantrags No. 36 (Antrag zur Veränderung der Verkehrssituation in der Flurstraße und Feldstraße in Fürstenfeldbruck) unter anderem folgendes beschlossen (Siehe auch Anlage 2):

- Die Feld-/Flurstraße wird mittelfristig überplant.
- Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen des Straßenunterhaltes ein Gehweg-Provisorium, ab der von Gravenreuth-Straße entlang der östlichen Flurstraße bis zum Bolzplatz, angelegt werden kann.

Das Sachgebiet 44 (Tiefbau) hat dazu eine Stellungnahme gegeben (Siehe Anlage 3).
Eine aktualisierte Stellungnahme entsprechend dem Sachantrag Nr. 119/2020-2026 kann der Anlage 4 entnommen werden.

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vom 10.07.2024 (und in der Sitzung des Stadtrates vom 23.07.2024) wurde (bzw. wird) die Projektliste für die Fachbereiche Verkehrsplanung, Mobilitätsmanagement und Radverkehr zur Kenntnis vorgelegt.

Die Projektliste sieht dabei eine Machbarkeitsstudie und die Planung der Flurstraße (Leistungsphasen 1-5) in der Priorität D vor.

Abschließend kommt das Stadtbauamt auf den auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlag.

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Allgemeine Verwaltung
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 281-0
Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

http://www.fuerstenfeldbruck.de
Info@fuerstenfeldbruck.de

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

Herrn Stadtrat
Prof. Dr. Klaus Wollenberg
Flurstr. 11
82256 Fürstenfeldbruck

Fürstenfeldbruck, 01.03.2023

Ihr Zeichen/ Ihr Schreiben vom:	Unser Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)	Sachbearbeiter/ Ansprechpartner:	Telefon:	Fax:
15.02.2023	1-0241	Sabine Huber	08141 281-1000	08141 282-1000

Antrags Nr.: SA Nr.119/2020-2026;
Gegenstand des Antrages: Antrag zur Errichtung des Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße (nördlich)
Antragsteller: Prof. Dr. Wollenberg Klaus, Dr. Jakobs Georg, Lohde Andreas

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Wollenberg,

oben genannter Sachantrag vom 15.02.2023 ist bei uns eingegangen.

Die Verwaltung wird das Nötige veranlassen, dass Ihr Antrag innerhalb der 4-Monats-Frist im zuständigen Gremium behandelt wird.

Einen Abdruck Ihres Antrages erhalten die beteiligten Referenten, die Fraktionen/ Gruppierungen/ Parteien im Stadtrat sowie die weiteren Bürgermeister.

Freundliche Grüße

Erich Raff
Oberbürgermeister

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Allgemeine Verwaltung
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 281-0
Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

http://www.fuerstenfeldbruck.de
Info@fuerstenfeldbruck.de

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

Herrn Stadtrat
Dr. Georg Jakobs
Lützowstr. 6
82256 Fürstenfeldbruck

Fürstenfeldbruck, 01.03.2023

Ihr Zeichen/ Ihr Schreiben vom:	Unser Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)	Sachbearbeiter/ Ansprechpartner:	Telefon:	Fax:
15.02.2023	1-0241	Sabine Huber	08141 281-1000	08141 282-1000

Antrags Nr.: SA Nr.119/2020-2026;
Gegenstand des Antrages: Antrag zur Errichtung des Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße (nördlich)
Antragsteller: Prof. Dr. Wollenberg Klaus, Dr. Jakobs Georg, Lohde Andreas

Sehr geehrter Herr Dr. Jacobs,

oben genannter Sachantrag vom 15.02.2023 ist bei uns eingegangen.

Die Verwaltung wird das Nötige veranlassen, dass Ihr Antrag innerhalb der 4-Monats-Frist im zuständigen Gremium behandelt wird.

Einen Abdruck Ihres Antrages erhalten die beteiligten Referenten, die Fraktionen/ Gruppierungen/ Parteien im Stadtrat sowie die weiteren Bürgermeister.

Freundliche Grüße

Erich Raff
Oberbürgermeister

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Allgemeine Verwaltung
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 281-0
Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

http://www.fuerstenfeldbruck.de
Info@fuerstenfeldbruck.de

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

Herrn Stadtrat
Andreas Lohde
Kaiser-Ludwig-Str. 9
82256 Fürstenfeldbruck

Fürstenfeldbruck, 01.03.2023

Ihr Zeichen/ Ihr Schreiben vom:	Unser Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)	Sachbearbeiter/ Ansprechpartner:	Telefon:	Fax:
15.02.2023	1-0241	Sabine Huber	08141 281-1000	08141 282-1000

Antrags Nr.: SA Nr.119/2020-2026;
Gegenstand des Antrages: Antrag zur Errichtung des Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße (nördlich)
Antragsteller: Prof. Dr. Wollenberg Klaus, Dr. Jakobs Georg, Lohde Andreas

Sehr geehrter Herr Lohde,

oben genannter Sachantrag vom 15.02.2023 ist bei uns eingegangen.

Die Verwaltung wird das Nötige veranlassen, dass Ihr Antrag innerhalb der 4-Monats-Frist im zuständigen Gremium behandelt wird.

Einen Abdruck Ihres Antrages erhalten die beteiligten Referenten, die Fraktionen/ Gruppierungen/ Parteien im Stadtrat sowie die weiteren Bürgermeister.

Freundliche Grüße

Erich Raff
Oberbürgermeister

SA-Nr. 119

Liebl, Gabriele

Von: Wollenberg, Klaus <klaus.wollenberg@hm.edu>
Gesendet: Mittwoch, 15. Februar 2023 11:13
An: Raff, Erich (OB); Thron, Birgit
Cc: Georg Jakobs; kontakt@andreas-lohde.de
Betreff: Antrag zur Errichtung des Fußwegabschnitts an der äußeren Flurstraße (nördlich)



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Erich,
sehr geehrte Frau Thron,

wie bereits in der Hauptausschusssitzung vom 7. Februar 2023 mündlich vorgetragen, stellen Stadtrat Dr. Georg Jakobs, Andreas Lohde und ich hiermit folgenden Antrag:

Antrag:

Die Stadtverwaltung prüft, in welcher Form an der äußeren Flurstraße in Fürstenfeldbruck, zwischen der neuen Feuerwehrwache und der Einmündung der Flurstraße in die von-Gravenreuth Straße, ein Fußweg entlang der Gärtnerei Würstle erstellt werden kann. Zusätzlich soll geprüft werden, ob drei Straßenlaternen die genannte Strecke ab der von-Gravenreuth Straße, Richtung Flurstraße, ausleuchten können.

Begründung:

Die Antragsteller werden seit der Einrichtung der Bushaltestelle an der von-Gravenreuth Straße (Kinderhilfe) immer wieder darauf angesprochen, dass die im östlichen Stadtgebiet wohnenden Nutzer bzw. Fahrgäste der Buslinie sich auf unsicherem Gelände (Gehen auf der Straße zur Haltestelle, gefühlte Unsicherheit im Dunkeln) bewegen müssen, um zum bzw. vom Bus-Halt der viel genutzten ÖPNV-Haltestelle zu gelangen.

Aktuell befindet sich auf der südlichen Seite der Flurstraße (stadtauswärts) ein Gehweg bis zum letzten Wohnhaus, schräg gegenüber wurde gerade neu ein Fußweg (nördlich) mit Bau der Feuerwehrwache errichtet, und am Ende der Flurstraße (Einmündung bzw. Beginn der Flurstraße und der von-Gravenreuth Straße, verläuft seit einigen Jahren der Rad- und Gehweg nach Emmering bzw. entlang der von-Gravenreuth Straße. Was für den sicheren Weg noch fehlt und geschaffen werden muss, ist der Gehwegabschnitt zwischen der Feuerwehrwache und der Straßeneinmündung - deshalb wird der oben formulierte Antrag gestellt.

Wir bitte um möglichst umgehende Prüfung und Umsetzung der beantragten Maßnahme im Rahmen der bereits vorhandenen Haushaltsmittel.

Mit bestem Gruß,

Prof. Dr. Klaus Wollenberg(Stadtrat FDP)
Dr. Georg Jakobs (Stadtrat CSU)
Andreas Lohde (Stadtrat, Fraktionsvorsitzender CSU)

Prof. Dr. Klaus Wollenberg

Fakultät für Betriebswirtschaft
Hochschule für angewandte Wissenschaften München
Volkwirtschaftslehre - Regionalmanagement

Department for Business and Economic Studies
Munich University of Applied Sciences
Economics and Public Sector Management

Am Stadtpark 20
D - 81243 München
Germany

Tel: +49 (0)89 1265-2739 Fax: +49 (0)89 1265-2714 Mail: wollenberg@hm.edu Internet: http://www.hm.edu

TOP 7	SA Nr. 36; Antrag zur Veränderung der Verkehrssituation in der Flur- und Feldstraße in Fürstenfeldbruck

Sachvortrag:

Der Sachvortrag vom 14.09.2015 Nr. 0797/2015 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Frau 3. Bürgermeisterin Geißler weist darauf hin, dass das ganze Thema mit der Flurstraße sicherlich sehr schwierig und sehr komplex ist. Es kommt immer wieder der Wunsch auf, den LKW-Verkehr aus Straßen zu verbannen. Es muss aber rechtlich nachgewiesen werden, dass dies zulässig wäre.

Die Punkte beim Beschlussvorschlag werden einzeln besprochen.

Zu 1.) Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in der Flur-/Feldstraße

Herr Stadtrat Baumann nimmt den Antrag positiv an und möchte Argumente finden, dass dort Tempo 30 eingeführt wird. Auf Höhe Kinderhilfe und auch nach der Kinderhilfe in einem Radius von 200 m müsste 30 km/h sein (vor Schulen und Kindergärten).

Herr Stadtrat Lämmle ist dafür, dass grundsätzlich in den Ortschaften 30 km/h Standard werden sollte, weist aber darauf hin, dass die Straßenverkehrsordnung eine Reduzierung nur mit ganz besonderer Begründung erlaubt. Diese Begründung wäre die besondere Gefahrenlage. Da aber die gemessene durchschnittliche Geschwindigkeit 30 km/h ist, ist es keine besondere Gefahrenlage. Es fehlt die Rechtsgrundlage. Dies bestätigt auch **Frau Thron** von der Verwaltung.

Zu Punkt 3 regt Frau Geißler an, dass auch in den Abendstunden die LKW´s geprüft werden sollen.

Frau Thron weist darauf hin, dass im Wohngebiet auch ein LKW parken darf. Dies sollte aber nicht regelmäßig sein.

Nach weiterer kontroverser Diskussion sprach sich das Gremium für eine Einzelabstimmung der Beschlussvorschläge aus.

Beschluss:

Es erfolgte eine Einzelabstimmung:

Ursprünglicher Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau lehnt den Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in der Flur-/ Feldstraße ab.

Geänderter Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau lehnt den Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in der Flur-/Feldstraße ab. Es werden, wenn vorhanden, verstärkt Geschwindigkeitsanzeigegeräte aufgestellt.

   Ja-Stimmen: 14
   Nein-Stimmen: 1

2. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt, dass auf der Flurstraße in Höhe
   a) Einmündung Werftstraße
   b) Einmündung Schlesierstraße
   keine Fußgängerüberwege errichtet werden.

   Ja-Stimmen: 14
   Nein-Stimmen: 1

3. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau lehnt den Antrag auf ein Verbot für Fahrzeuge über 7,5 t in der Feldstraße (ab Feuerhausstraße) und Flurstraße (ab Von-Gravenreuth-Straße) ab.

   Ja-Stimmen: 14
   Nein-Stimmen: 1

4. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau lehnt den Antrag, in der Feld- und Flurstraße morgens und abends über mehrere Stunden an zwei oder mehr Tagen Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen, ab.

   Ja-Stimmen: 15
   Nein-Stimmen: 0

5. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt, am vorhandenen Fußgängerüberweg auf Höhe Kinderhilfe einen Schulweghelferstandort einzurichten.

   Ja-Stimmen: 15
   Nein-Stimmen: 0

6. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt, dass die Feld-/ Flurstraße mittelfristig überplant wird.

   Ja-Stimmen: 15
   Nein-Stimmen: 0

7. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen des Straßenunterhaltes ein Gehweg-Provisorium, ab der Von-Gravenreuth-Straße entlang der östlichen Flurstraße bis zum Bolzplatz, angelegt werden kann.

   Ja-Stimmen: 15
   Nein-Stimmen: 0

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 1

TOP 8	**SA Nr. 40; Sicherheit für Fußgänger - Fußgängerüberwege bzw. Querungshilfen**

Sachvortrag:

Der Sachvortrag vom 14.09.2015 Nr. 0798/2015 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Das Gremium entschließt sich für eine Einzelabstimmung des Beschlusses.

Herr Stadtrat Danke stellt den Änderungsantrag Nr. 2 c) extra abzustimmen.

Zu Punkt 3 weist Herr Kornacher darauf hin, dass mittelfristig geplant ist zu prüfen, ob der Bereich Münchner Straße/Bullachstraße/Fürstenfelder Straße (rund um die Leonhardikirche), evtl. als Shared Space Bereich umgestaltet werden kann.

Nach kurzer Diskussionen kam der Ausschuss zu folgendem

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt in der Pucher Straße auf Höhe der Wegeverbindung zwischen Volksfestplatz und Viehmarktplatz einen Fußgängerüberweg einzurichten.

   Ja-Stimmen: 15
   Nein-Stimmen: 0

2. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt in der

   a) Neulindacher Straße Höhe Waldcafe
   b) Landsberger Straße Höhe Parsevalstraße

   Ja-Stimmen: 15
   Nein-Stimmen: 0

Amt 4, SG 44/Doll-St
Tiefbauamt

10.06.2024

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Aktenvermerk:
Sachantrag Nr. 119/2020-2026 Antrag zur Errichtung des Fußwegabschnittes an der äußeren Flurstraße (nördlich)

Die bestehende Breite der öffentlich gewidmeten Fläche im Bereich der neuen Feuerwehrwache und der Einmündung der Flurstr. in die von- Gravenreuth- Str. beträgt ca. 10,50 m. Bei der angesprochenen Straße handelt es sich um eine nicht endgültig ausgebaute Straße, es wurde eine 7,60 m breite Spritzdecke vorgefunden, über den genauen Straßenunterbau können keine Aussagen getroffen werden. Das Oberflächenwasser wird über den wassergebundenen Seitenstreifen entwässert. Der betroffene ca. 270 m lange Abschnitt ist derzeit unbeleuchtet, bei einer normgerechten Ausleuchtung benötigt man alle 30 m eine Straßenlaterne. Somit werden 9 Leuchtpunkte benötigt.

Für die Kostenschätzung wurde folgendes Berücksichtigt:

- Gehwegbreite von 2,50 m angenommen (entspricht den Empfehlungen der RAST 06)
- Umbau der halben Fahrbahn, da in diesem Bereich die Versickerung mittels Rigolen und vorgeschalteten Absetzschächten erfolgen muss
- Einer Normgerechten Ausleuchtung des neuen Weges

Nicht berücksichtigt wurden eventuelle Mehrkosten für die Entsorgung von Altlasten (wie zum Beispiel Teerhaltiger Asphalt oder belasteter Aushub)

Die grob geschätzten Kosten für einen Teilausbau belaufen sich auf 625.000 €. (brutto)

Bei den hohen Kosten eines Teilausbaus in diesem Bereich und des vorgefundenen schlechten Straßenzustands ist ein Gesamtausbau der Straße aus technischer Sicht jedoch sinnvoller die Kosten hierfür belaufen sich auf 1.276.000 € (brutto). In jedem Fall ist eine Überplanung der Straße notwendig, auch wenn nur der Gehweg errichtet werden soll.

Aufgestellt: 07.06.2024

i. A.

Probst

Amt 4, SG 44/Doll-St
Tiefbauamt

16.07.2015

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Aktenvermerk:
Sachantrag Nr. 36; Antrag zur Veränderung der Verkehrssituation in der Flur- und Feldstraße in Fürstenfeldbruck

Zu Punkt 8.

Bestandsaufnahme:

Die bestehende Breite der öffentlich gewidmeten Fläche Beträgt ca. 10,50 m (Siehe Anlage Lageplan). Bei der angesprochenen Straße handelt es sich um eine nicht endgültig ausgebaute Straße, es wurde eine 7,60 m breite Spritzdecke vorgefunden, über den genauen Straßenunterbau können keine Aussagen getroffen werden ggf. müsste ein Bodengutachten erstellt werden. In den angesprochenen Bereich wird das Oberflächenwasser über den wassergebundenen Seitenstreifen entwässert. Der betroffene Abschnitt ist zurzeit unbeleuchtet (es fehlt jegliche Straßenbeleuchtung), ob in diesen Bereich geeignete Stromversorgungsleitungen vorhanden sind, muss noch überprüft werden.

Für die Kostenschätzung wurde eine Gehwegbreite von 2,50 m angenommen (entspricht den Empfehlungen der RASt 06), sodass eine Restbreite von 10,50 m– 2,50 m= 8,00 m für die Fahrbahn zu Verfügung stünde.

Da durch den neuen Gehweg das Oberflächenwasser nicht wie beschrieben abgeführt werden kann, müssen neue unterirdische Versickerungsanlagen errichtet werden. Ebenfalls empfiehlt die Verwaltung die Errichtung von einer Normgerechten Straßenbeleuchtung dazu ist ggf. eine neue Stromtrasse erforderlich. Bei dem oben geschilderten Straßenzustand ist ein Gesamtausbau der Straße aus technischer Sicht jedoch sinnvoller. Zu diesem Zweck würde eine Überplanung der Straße notwendig werden.

Die geschätzten Kosten für einen Teilausbau belaufen sich auf 204.000 €.

Aufgestellt: 16.07.2015
i.A.

Probst

z. K.

Doll

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3297/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Projektliste Landschaftsplanung und Grünwesen		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:	41-Wo	Erstelldatum	22.05.2024
Verfasser	Wolter, Sarah	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung	Abzeichnung OB:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Kenntnisnahme	10.07.2024	Ö

Anlagen:	Anlage 1 Projektliste Landschaftsplanung 2024

Beschlussvorschlag:

Die Projektliste im Bereich Landschaftsplanung und Grünwesen wird zur Kenntnis genommen.

Referent/in	Brückner / Grüne		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz			keine		
Umweltauswirkungen			keine		
Finanzielle Auswirkungen			Unbekannt		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung					€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag					€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€	
Folgekosten				€	

Sachvortrag:

Diese Projektliste ist als Information über den aktuellen Stand der Projekte sowie als Übersicht über jährlich wiederkehrende Tätigkeiten im Bereich Landschaftsplanung und Grünwesen gedacht.

Die anhängende Liste dient zur Darstellung über die Veränderung/ Verschiebung einzelner Projekte. Auch langfristige sowie abgeschlossene Projekte können der Projektliste in der Anlage entnommen werden.

So wurde unter anderem im vergangenen Jahr das Amperium eröffnet, die Planung eines Pumptracks auf dem Gelände steht noch aus und soll in den kommenden Monaten detailliert ausgearbeitet werden. Zudem ist eine weitere, große Blühfläche nahe dem Marthabräupark angelegt worden. Die Verteilung der Blütensamen („Brucker Blütentraum“) fand ebenfalls großen Anklang in der Bevölkerung. Ähnliche Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität werden in den kommenden Jahren mit der Erstellung und Umsetzung einer Biodiversitätsstrategie entwickelt werden.
Im digitalen Bereich wurde die Übersicht zu den Ausgleichsflächen überarbeitet, Nachmeldungen beim Landesamt für Umwelt vorgenommen sowie die Darstellung der Ausgleichsflächen im stadteigenen WebGis ermöglicht.
Aktuell in der Umsetzung bzw. in der finalen Planungsphase befinden sich mit dem Walderlebnispfad und dem Westpark zwei große Projekte im Bereich Freizeit und Erholung, die von der Brucker Bevölkerung zeitnah besucht werden können.

Ausblick

Eine Information des Umwelt- und Verkehrsausschusses soll wieder Mitte nächsten Jahres erfolgen.

PROJEKTLISTE Stand: **12.06.2024**

Landschaftsplanung und Grünwesen

A Projekte aktuell in Bearbeitung
B Projekte bis 2028
C jährlich wiederkehrende Projekte
D Sammelbecken
E Abgschlossene Projekte

Änderungen:

vgl. Stand 23.06.2023
Umgestaltung Amperufer B-->A
Konzept Trinkbrunnen --> Neu A
Pumptrack B-->A
essbare Stadt D-->A
Begrünung Bushäuschen und Blühflächenkonzept A-->B
Gerbl-Keller Park A-->B
Stadtfriedhof A-->D
Bühne Niebro A-->D
Spielplätze Einfriedung A-->D
Amperium A-->E
Hausmülldeponien A-->E

A Projekte aktuell in Bearbeitung

Nr.			PROJEKT	ZUSAMMENHANG	WER		MEILENSTEIN		STATUS
Jun 23		was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	intern	intern/ extern	letzter	nächster	
1.	A	Objektpl. / Lapla.	Westpark			x	Planungsvergabe erfolgte an Büro Lohde	Umsetzung ab 4. Quartal 2024 und Bauvergabe UVA	**3**
2.	A	Objektpl. / Lapla.	Waldfriedhof Entwickungskonzept & Wegesanierung			x	Sanierung Wege Vergabe erfolgt, Umsetzung erster Abschnitte 1-2. Quartal 2024	verbleibende Wegeabschnitte sanieren	**3**
3.	B	Objektpl. / Lapla.	Umgestaltung Amperufer diverse Örtlichkeiten hier: Roßschwemme und Steg Lände	SA 122, 125	x		Kontakt WWA / Stadtwerke und Bauhof	Vertiefung jeweilige Vorgensweisen - Umsetzung Roßschwemme 4. Quartal 2024 Planung Steg Lände	**2**
4.	neu	Objektpl. / Lapla.	Konzept Trinkbrunnen Stadtgebiet	SA 163	x	x	Kontakt Stadtwerke, Sachantrag Nr. 163	Prüfung Brunnen bei zukünftigen Baumaßnahmen	**2**
5.	A	Spiel-& Sportanlagen	Spielplatzbeschilderung Ersatz			x	Fehldruck, daher gerade in Reklamation bzw. Überarbeitung	Aufstellung 2024	**4**
6.	A	Spiel-& Sportanlagen	Trimm-dich- Pfad		x		fehlende Geräte wurden geliefert	Aufbau Geräte Fremdfirma	**3**
7.	A	Spiel-& Sportanlagen	Spielplatz Abt-Anselm-Straße		x		Sanierung der Hänge	Ausführung mgl. sobald Witterung es zulässt	**3**
8.	A	Spiel-& Sportanlagen	Walderlebnispfad		x		Materialien geliefert, Vertrag mit bay. Staatsforsten unterschrieben	Einweihung 3. Quartal 2024	**2**
9.	B	Spiel-& Sportanlagen	Stockschützen Sportanlage Pumptrack			x	Planungsbeginn Ende 2024	Ausführungsbeginn 2025	**2**
10.	A	Ausgleichsfl. / Grün	BIMA Wäldchen		x		Herstellung bzw. Sicherung der Wege, Schutz der Wasserfläche, Öffnung für die Bürger*innen	Umsetzung Maßnahmen	**3**
11.	A	Ausgleichsfl. / Grün	Aufarbeiteung/ Aktualisierung Ökokonto digital sowie Beschilderung		x		Aufarbeitung und Neugestaltung der digitalen Flächenverwaltung erfolgt	Bearbeitung Beschilderung	**3**
12.	A	Ausgleichsfl. / Grün	Erstellung Biodiversitätsstrategie	Sachantrag Nr. 105		x	Vorbereitung/Vergabe für Erstellung Biodiversitätsstrategie	Auftakttermin für Förderantrag mit Beteiligten	**2**
13.	D	Ausgleichsfl. / Grün	essbare Stadt		x		Pilotprojekt Niederbronner Platz sowie weitere Standorte vorsehen	Umsetzung Hochbeete	**2**

13 **Projekte**

B Projekte bis 2028

NR.			PROJEKT	ZUSAMMENHANG	WER		MEILENSTEIN		STATUS
Jun 23		was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	intern	intern/ extern	letzter	nächster	
1.	B	Spiel-& Sportanlagen	Erweitererung Skateranlage			x	Vorplanung	Ausschreibung Planungsleistung	**2**
2.	B	Spiel-& Sportanlagen	Inklusionsspielplatz Aumühle	Aumühle / Lände		x		Bestandsaufnahme und Planung	**1**
3.	B	Spiel-& Sportanlagen	Pucher Meer II			x		Mitwirkung Planung	**1**
4.	A	Ausgleichsfl. / Grün	Kontrolle + Ausbaggerung Weiher Marthabräu + divers FFB			x	alle 2-3 Jahre Kontrolle + Vollzug. Beauftragung für 2023 bereits erfolgt		**3**
5.	B	Ausgleichsfl. / Grün	Ökokonto Herstellung von Flächen			x	Suche geeignete Flächen, Vorabanfrage unb	Absprache unb, ggf. Pachtverträge kündigen	**2**
6.	A	Ausgleichsfl. / Grün	Begrünung Bushäuschen				Umsetzung Häuschen u.a. Hauptstr.	weitere Häuschen vorbereiten	**2**
7.	A	Ausgleichsfl. / Grün	Blühflächenkonzept Weiterentwicklung		x		Fläche nahe marthabräupark umgesetzt	Straßenbegleitgrün Flächen suchen	**2**
8.	A	Ausgleichsfl. / Grün	Gerbl-Keller-Park		x			u.a. Überarbeitung Wegeverbindung ggf. im Zuge Umbau Augsburger Straße	**1**

8 **Projekte**

Objektplanung / Landschaftsplanung	offener Punkt 0
Spiel & Sportanlagen	Planung erfolgt, aber noch nicht inhaltlich begonnen 1
Bauleitplanung / Stadtplanung	inhaltlich begonnen, weniger als die Hälfte fertig 2
Ausgleichsflächen / Grün	inhaltlich begonnen, mehr als die Hälfte fertig 3
Sonstiges	inhaltlich fertig aus Sicht des Erstellers 4
	Projekt abgeschlossen 5

Bitte Rückseite beachten

C jährlich wiederkehrende Projekte

NR.		PROJEKT	ZUSAMMENHANG	WER		MEILENSTEIN		STATUS
	was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	intern	intern/ extern	letzter	nächster	
1.	Ausgleichsfl. / Grün	Information u. Kommunikation Bevölkerung zu Grünthemen		x		Baumfällungen / Baumschutz / Ausgleichsflächenberechnungen etc. circa mehrmals wöchentlich		
2.	Ausgleichsfl. / Grün	Bearbeitung Sachanträge zu Grünthemen		x		politische Anfragen / Sachanträge / Zuarbeit		
3.	Ausgleichsfl. / Grün	Baumpatenschaften + Baumspenden		x		circa monatliche Anfragen - Abwicklung gesammelt in Herbst. Bestellung bis Ende Sommerperiode		
4.	Ausgleichsfl. / Grün	Pflanzenbestellungen divers		x		Ende August / Sept. Bestellung Pflanzbedarf Folgejahr über Hr. Zeh (inkl. Patenbäumen)		
5.	Ausgleichsfl. / Grün	Monitoring Ausgleichsflächen / Drohnenbefliegung		x		jährl. Juni / Juli vor Mahd Ende Juli		
6.	Ausgleichsfl. / Grün	Monitoring Waldfriedhof / Drohnenbefliegung		x		jährlich um Bestandsentwicklung zu Dokumentieren		
7.	Ausgleichsfl. / Grün	Brucker Blütentraum Saatgutspendenaktion o.ä.		x		zum Beispiel järhliche Ausgabe von Saattütchen mit dem Brucker Blütentraum		
8.	Spiel-& Sportanlagen	Betreuung d. Spiel- & Sportanlagen		x		wöchentliche Berichterstattung und Kontrolle durch städt . Bauhof		
9.	Spiel-& Sportanlagen	Betreuung d. Freizeitanlagen		x		Betreuung d. Unterhalts und d. Neuanschaffungen an Spielplätzen; Jahreshauptkontrolle wöchentliche Berichterstattung und Kontrolle durch städt . Bauhof		
10.	Bauleitpl. / Grünord.	Fachstellenanhörung / Stellungnahmen divers		x		Koordinierung der Neubeschaffungen / Haushaltsmittelplanungen - Anmeldungen Mitarbeit im Rahmen der Bauleitplanung		
11.	Bauleitpl. / Grünord.	Stellungnahme zu Grünordnungsplänen		x				
12.	Objektpl. / Lapla.	Begleitung Freiflächengestaltung bei Hochbaumaßnahmen		x				
13.	Sonstiges	Berichterstattungen zu Grünthemen (Presse etc.)		x				
14.	Sonstiges	Verleihung Umweltpreis / Betreuung Umweltbeirat		x				
15.	Sonstiges	Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit		x				

15 **Projekte**

D Sammelbecken

NR.		AUFTRAG	PROJEKT	ZUSAMMENHANG	WER		MEILENSTEIN		STATUS
Jun 23		was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	intern	intern/ extern	letzter	nächster	
1.	A	Objektpl. / Lapla.	Stadtfriedhof / alter Friedhof		x		Begehung Frühjahr 2024	AK mit Kirchenvertretern geplant	**1**
2.	A	Objektpl. / Lapla.	Ertüchtigung Bühne Niebro	Sachantrag Nr. 117		x	Zustand der Bühne auf dem Niederbronner Platz untersuchen, mögliche Reparaturen und Ergänzungen (Regenschutz, Traglast für Technik) zu prüfen		**1**
3.	A	Spiel-& Sportanlagen	Spielplätze Allgemein Einfriedung			x	Schritt für Schritt Zaun v Maschendraht 1,00 auf Stabgitter 1,20m . Vandalismussicher + weniger Unterhaltskosten		**2**
4.	D	Spiel-& Sportanlagen	Amper Lehrpfad			x	Idee: Initiierung eines Lehrpfades entlang Amperstausee (Flora/Fauna)	Planung	**0**
5.	D	Spiel-& Sportanlagen	Spielplatz Puch			x			**0**
6.	D	Ausgleichsfl. / Grün	Polizeibadarm		x		Spülung Polizeibadarm oberer Bereich	Kontakt Fischereiverein, Entnahme Gehölze	**2**
7.	D	Ausgleichsfl. / Grün	Förderprogramm Bäume		x		Vorbereitung eines Förderprogrammes für Verteilung von Bäumen/Sträucher an Bürger*innen		**2**
8.	D	Ausgleichsfl. / Grün	Umsetzung Maßnahmen aus der Biodiversitätsstrategie			x			**1**
9.	D	Ausgleichsfl. / Grün	Baumpatenschaften neuer Flyer		x				**1**
10.	D	Sonstiges	Erstellung + Verwaltung Altlastenverdachtsflächen Kataster			x			**0**

10 **Projekte**

E Abgeschlossene Projekte

NR.		PROJEKT	ZUSAMMENHANG	WER		MEILENSTEIN		STATUS
	was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	intern	intern/ extern	letzter	nächster	
1.		Objektpl. / Lapla.	Viehmarktplatz		x	Übergabe an SG44		**5**
2.		Spiel-& Sportanlagen	Spielplatz Pucher Meer	x		vergrößert und modernisiert		**5**
3.	A	Spiel-& Sportanlagen	Stockschützen Anlage Umgestaltung		x	Schaukasten installiert; Ballfangzäune + Beachhandball + Volleyballfeld installiert		**5**
4.		Ausgleichsfl. / Grün	Wiese Glücksmomente	x		voerst abgeschlossen, da keine neuen Standorte vorhanden		**5**
5.		Ausgleichsfl. / Grün	Bepflanzung Willy-Buchauer-Ring	Sachantrag	x	Umsetzung 2. Quartal 2022		**5**
6.		Ausgleichsfl. / Grün	Spendenkozept Waldfriedhof	x				**5**
7.		Ausgleichsfl. / Grün	Verteilung Blühsamen für Öffentlichkeit	x		Umsetzung im 2.Quartal 2023		**4**
8.		Bauleitpl. / Grünord.	KRO - Zuarbeit Hr. Zweckl	x				**5**
9.	A	Bauleitpl. / Grünord.	Hausmülldeponien		x	keine weiteren Maßnahmen notwendig		**5**

9 **Projekte**

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3273/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Sachantrag Nr. 156 Dynamische Fahrgastinformationssysteme an ÖPNV-Haltestellen; Anschaffung von weiteren Anzeigetafeln für unsere Stadt			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	nicht öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	28.03.2024	
Verfasser	Miramontes, Montserrat	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	43 Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Klimamanagement	Abzeichnung OB:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	10.07.2024	Ö

Anlagen:	SA-Nr. 156/2020-2026 StR Pötzsch u. StR Best; Anschaffung weiterer Anzeigetafeln für den ÖPNV im Stadtgebiet

Beschlussvorschlag:

Gemäß Sachantrag-Nr. 156/2024:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Der Stadtrat beschließt die Anschaffung von weiteren ca. 20-30 Anzeigetafeln des Digitalen Fahrgastinformationssystems für den Regionalbusverkehr im MVV-Verbundraum für unsere Stadt. Aus Kostengründen schlagen wir die Konzentration auf die Beschaffung von kleinen Anzeigen vor.

2. Die Stadtverwaltung prüft im Rahmen der Anschaffung das Vorhandensein von möglichen Fördergeldern seitens Freistaat Bayern bzw. von nicht abgerufenen Geldern.

Abweichender Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Aufgrund der begrenzten Personalkapazitäten wird das Projekt nicht weiterverfolgt.

2. Die Behandlung des Sachantrags Nr. 156 ist abgeschlossen.

Referent/in		Pötzsch / SPD	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz					
Umweltauswirkungen					
Finanzielle Auswirkungen					
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			Nein		€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag			unbekan		€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€	
Folgekosten	unbekannt			€	

Sachvortrag:

Am 25.01.2024 ging bei der Stadt Fürstenfeldbruck der Sachantrag Nr. 156 von Stadtrat Pötzsch und Stadtrat Best ein (siehe Anlage 1). Darin wird beantragt:

1. Der Stadtrat beschließt die Anschaffung von weiteren ca. 20-30 Anzeigetafeln des Digitalen Fahrgastinformationssystems für den Regionalbusverkehr im MVV-Verbundraum für unsere Stadt. Aus Kostengründen schlagen wir die Konzentration auf die Beschaffung von kleinen Anzeigen vor.

2. Die Stadtverwaltung prüft im Rahmen der Anschaffung das Vorhandensein von möglichen Fördergeldern seitens des Freistaats Bayern bzw. von nicht abgerufenen Geldern.

Der Sachantrag wird insbesondere dadurch begründet:

- Neben einem barrierefreien Ausbau unserer Bushaltestellen gehört zu einem modernen ÖPNV-Angebot auch eine gute, zeitgemäße und stets aktuelle Informationsmöglichkeit für die Fahrgäste. Auch wenn mittlerweile viele Fahrgäste auf App-Informationen zurückgreifen, sind Anzeigetafeln wichtig und haben ihre absolute Berechtigung.
- Die Anschaffung weiterer Anzeigetafeln stellt einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur in der Stadt Fürstenfeldbruck dar.

Darüber hinaus werden folgende Hinweise gegeben:

- Aufgrund der angespannten Haushaltslage wird vorgeschlagen, kleine Anzeigetafeln anzuschaffen.
- Die genaue Anzahl soll entsprechend des erforderlichen Beschaffungsmanagements und unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Stadt von der Verwaltung vorgeschlagen werden.
- Gemäß einer Einschätzung des Leiters der Stabsstelle "Öffentliche Mobilität" im Landratsamt, Herrn Seifert, besteht aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel die Möglichkeit, dass es in den nächsten 3-4 Jahren zu keinen neuen Förderinitiativen seitens des Freistaats kommen. Daher wird empfohlen, sich um möglicherweise nicht abgerufene Fördergelder der laufenden Periode zu bewerben.
- Welche Haltestellen zuerst ausgestattet werden sollen, könnte in einem Gremium, ähnlich wie beim barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen, bestehend Vertretern der Verwaltung, dem Beirat für Menschen mit Behinderung, dem Seniorenbeirat, den beiden Sozialreferenten sowie dem Verkehrsreferenten, vorberaten werden, um eine Empfehlung hinsichtlich der endgültigen Entscheidung im SJS bzw. UVT zu erhalten.

Stellungnahme der Verwaltung

In der Stadt Fürstenfeldbruck wurden zwischen Mai und November 2023 sieben Anzeigetafeln in verschiedenen Größen (32 und 65 Zoll) an vier Standorten (Bahnhof Fürstenfeldbruck, Bahnhof Buchenau, Hauptplatz und Schöngeisinger Straße) installiert. Die Gesamtausgaben bis zur Inbetriebnahme der oben genannten Anzeigetafeln beliefen sich auf ca. 100.000 €, wovon ca. 80% gefördert wurden. Der Eigenanteil für die Stadt Fürstenfeldbruck betrug ca. 20.000 €.

Die obigen Informationen wurden in der UVT-Sitzung am 07. Februar 2024 vorgestellt. Darüber hinaus wurde in derselben Sitzung beschlossen, eine weitere DFI-Anzeigetafel (32 Zoll) am Bahnhof Fürstenfeldbruck zu installieren. Die

voraussichtlichen Kosten für diese Anlage belaufen sich auf ca. 10.000 €. Davon werden voraussichtlich 80% gefördert, sodass der Eigenanteil für die Stadt sich auf ca. 2.000 € beläuft.

Das Sachgebiet 43 stimmt der Aussage des Antragstellers zu, dass zu einem modernen ÖPNV auch eine gute, zuverlässige und vor allem Echtzeitinformation gehört. Die Anschaffung weiterer Anzeigetafeln an ÖPNV-Haltestellen wird daher seitens des SG 43 grundsätzlich begrüßt.

Die Anschaffung und der Betrieb von weiteren DFI-Anzeigern sind jedoch mit Kosten und Personalkapazitäten verbunden. Im Folgenden werden die relevanten Informationen dargestellt, die dem UVT-Gremium zur Entscheidung vorgelegt werden.

Auswahl der Standorte

Für die Auswahl der Standorte können verschiedene Aspekte berücksichtigt werden. Das Landratsamt hat zur Standortbestimmung für die DFI-Ausrüstung eine Prioritätenliste mit Standortvorschlägen für die Kommunen im Landkreis ausgearbeitet. Die Standortvorschläge aus dieser Liste orientieren sich vorrangig an den Kriterien:

- Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsmittel: Bus, Bahn, geplante Mobilitätsstationen
- Werktägliche Ein- und Aussteiger: Haltestellen mit hohem Fahrgastaufkommen
- Kennzeichen im Haltestellenkataster: Relevante Informationen aus dem Haltestellenverzeichnis

Darüber hinaus können die Prioritäten für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen sowie die Vorschläge eines Gremiums, wie im Sachantrag vorgeschlagen, bei der Auswahl und Priorisierung von Standorten berücksichtigt werden.

Auswahl der Anzeigengröße

Bei den DFI-Anzeigetafeln können in der Regel drei verschiedene Varianten gewählt werden: klein, mittel und groß. Für Standorte an Bahnhöfen hat das LRA grundsätzlich die große Variante empfohlen. Es wird davon ausgegangen, dass für weitere Standorte in der Innenstadt große Anzeigen, wie die bereits an den beiden Bahnhöfen installiert sind, nicht geeignet sind.

Wie im Sachantrag erwähnt, sollen weitere Standorte aufgrund der Kosten hauptsächlich mit kleineren Anzeigern ausgestattet werden. Allerdings ist zu beachten, dass nicht jede Haltestelle sich für einen kleinen DFI-Anzeiger eignet. Beispielsweise sollte eine häufig frequentierte Bushaltestelle mit einem mittleren DFI-Anzeiger ausgestattet werden. Daher werden im Sachvortrag Informationen über die kleinen und mittleren Anzeiger dargestellt.

Die kleinen Anzeiger können an einem Mast, im Haltestellenhäuschen oder an der Wand angebracht werden. Diese funktionieren in der Regel mit einer Batterie oder einem Solarmodul. Welche Größe, Ausführungsform und Art der Stromzufuhr ausgewählt wird, hängt von den Eigenschaften der Bushaltestelle ab.

Die mittleren Anzeiger haben eine Displayfläche von 32 Zoll und können über einen Mast oder eine Deckenbefestigung ein- oder zweiseitig ausgeführt werden. Außerdem

ist eine Wandbefestigung (einseitig) möglich. Diese Anzeiger benötigen einen Stromanschluss.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass Verkabelungsarbeiten bei Festanschlüssen in der Regel sehr teuer und aufwändig sind. Die Bereitstellung des Stroms stellt eine Herausforderung dar, die unvorhersehbare Verzögerungen bei der Umsetzung verursachen kann.

Die Abbildung unten zeigt Beispiele von beiden DFI-Anzeigengrößen.

Anzeigetafel (Klein)	**Anzeigetafel (Mittel)**
	

Informationen über Kosten, Rabatte und Förderung

Im Rahmen des Projekts "Dynamische Fahrgastinformationen im MVV" werden seitens des MVV Preisspannen für unterschiedlich große DFI-Geräte sowie eine Kosteneinschätzung für deren Investition (inklusive Installation) und Betriebskosten vorgelegt.

Diese Informationen sind wie folgt zusammengefasst:

Kosten für	**Anzeigetafel (Klein)**	**Anzeigetafel (Mittel)**
Investition inklusive Installation	4500 € - 5000 €	12.500 € – 16.500 € *

(einmalig, eventuell förderfähig)		
Betrieb (jährlich, nicht förderfähig)	300 € - 400 €	170 € – 500 €
*Kosten für den erforderlichen Stromanschluss berücksichtigt		

Nachfolgend sind die maximalen Kosten für 1, 10, 20 und 30 kleine und für 1 bis 5 mittlere Anzeigetafeln als Orientierung für die Festlegung einer jährlichen Summe dargestellt.

Anzahl	**Anzeigetafel (Klein)**		Anzahl	**Anzeigetafel (Mittel)**	
	Anschaffung inkl. Tiefbau	Wartung und Betrieb (jährliche Kosten)		Anschaffung / Inkl. Tiefbau	Wartung und Betrieb (jährliche Kosten)
1	5.000 €	400 €	1	16.500 €	500 €
5	25.000 €	2.000 €	2	33.000 €	1.000 €
10	50.000 €	4.000 €	3	49.500 €	1.500 €
20	100.000 €	8.000 €	4	66.000 €	2.000 €
30	150.000 €	12.000 €	5	82.500 €	2.500 €

Alle Preisangaben verstehen sich zzgl. MwSt. Die angegebenen Investitionskosten (netto) gelten für 2024. Inflation und weitere Entwicklungen bei den Investitions- und Betriebskosten sind nicht berücksichtigt. Zusätzlich entstehen folgende nicht förderfähige Kosten:

- Laufende Kosten: Strom, gegebenenfalls Projektsteuerung (ca. 10-15% der Investitionskosten).
- Weitere Projektkosten: Für die Betreuung weiterer DFI-Anlagen ist zusätzliches Personal erforderlich.

Förderungsmöglichkeiten

Im Rahmen des aktuellen Förderprojekts ist es möglich, gut begründete Mehrbedarfe nachträglich von der Regierung von Oberbayern (ROB) genehmigen zu lassen. Voraussetzung hierfür ist, dass andere Kommunen im Landkreis genehmigte Bedarfe freigeben. Ebenso können freigegebene, genehmigte Bedarfe von anderen Landkreisen für den Landkreis Fürstenfeldbruck freigegeben werden. Die Förderung für Investitionen, inklusive Installation (Tiefbau und Stromanschluss), beträgt 80%. Die jährlichen Betriebskosten sind nicht förderfähig.

Nach Rücksprache mit dem MVV wird es möglich sein, die bereits freigegebenen genehmigten Bedarfe auf die Stadt Fürstenfeldbruck zu übertragen.

Weitere Förderungsmöglichkeiten für DFI-Anlagen im MVV-System sind weder der Stadtverwaltung noch dem Landkreis bekannt.

Erfahrungen aus dem aktuellen Projekt mit bestehenden DFI-Anzeigern

Wie am Anfang des Sachvortrags erwähnt, wurden in der Stadt Fürstenfeldbruck bereits sieben Anzeigetafeln in verschiedenen Größen (32 und 65 Zoll) an vier Standorten installiert. Eine weitere Anzeigetafel am Bahnhof Fürstenfeldbruck wird nach dem UVT-Beschluss vom 07. Februar 2024 ebenfalls geplant und umgesetzt.

Die Herausforderungen bezüglich der Aufstellung und des Betriebs dieser bestehenden DFI-Anzeiger wurden ebenfalls am 07.02. vorgestellt. Hauptsächlich besteht derzeit das Problem, dass die DFI-Anzeigetafeln teilweise unzuverlässige Informationen anzeigen, beispielsweise Buslinien, die angeblich die Haltestelle anfahren, aber tatsächlich nicht erscheinen.

Zu diesem Thema hat der MVV folgende Stellungnahme gegeben:

„Vielen Dank für die Hinweise, die bei der weiteren Optimierung und Qualitätssicherung des DFI-Systems sehr hilfreich sind. Aktuell haben wir eine sehr hohe Quote an Echtzeitinformationen. Eine Tiefenprüfung für die in FFB bereits installierten DFI-Anzeiger am 12. Juni 2024 von 8:20 bis 8:35 hat ergeben, dass für alle Fahrten Echtzeit-Informationen auf den Displays kommuniziert wurden. Partiell können fehlende Echtzeitdaten z. B. durch Nicht-Aktivierung des Bordrechners im Fahrzeug entstehen. Dies wird vom MVV gemonitort und hierzu führen wir mit den Verkehrsunternehmen regelmäßig Gespräche, damit die schon hohe „Echtzeitquote“ weiter stabilisiert wird.

Für kurzfristig ausfallende Fahrten (z. B. Personalmangel) ermöglichen wir aktuell den Verkehrsunternehmen den Zugang an das zentrale Ereignismanagementsystem (DEFAS-ICS). Hier können Fahrten dann gesperrt werden. An unseren Anzeigern wird diese Fahrt dann mit dem Hinweis „Fahrt fällt aus“ gekennzeichnet.

Auf Grund der hohen (schon vorhandenen) Echtzeitquote FFB und den neuen Möglichkeiten auch, bei kurzfristigen Fahrtausfällen (wie bereits jetzt schon bei Umleitungen und Störungen) zu informieren, möchten wir für den Einsatz von DFI an verkehrswichtigen Haltestellen plädieren. „

Vorschlag der Verwaltung

Da die Kosten für die Anschaffung die Aufstellung und den Unterhalt von DFI-Anlagen je nach Standort variieren könnte der Stadtrat eine jährliche Summe, ähnlich wie für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen, hierfür beschließen. Informationen über Kosten, Rabatte und Förderungen wurden in diesem Sachvortrag dargestellt.
Die Auswahl der Standorte und die Priorisierung für die Umsetzung können in einem zweiten Schritt erfolgen. Dabei kann, wie im Sachantrag beantragt, ein Gremium, ähnlich wie beim barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen, bestehend aus Vertretern der Verwaltung, dem Beirat für Menschen mit Behinderung, dem Seniorenbeirat, den beiden Sozialreferenten sowie dem Verkehrsreferenten, vorberaten. Zusätzlich sollen der Landkreis und der MVV Empfehlungen bei der Auswahl von Standorten, Größe und Ausführungsformen der Anzeigetafeln geben. Danach können die Kosten für die Tiefbauarbeiten und den Stromanschluss eingeschätzt werden, die bei der Auswahl und Priorisierung von Standorten ebenfalls berücksichtigt werden können.

Nichtsdestotrotz wird darauf hingewiesen, dass mit den aktuellen Kapazitäten im Bauamt die weitere Anschaffung, Aufstellung und Betreuung von zusätzlichen DFI-

Anzeigern nicht möglich ist. Für die Umsetzung des Vorhabens gibt es folgende Möglichkeiten:

- Weitere Mitarbeiter einzustellen
- Die Priorisierung von Projekten zu ändern

Abschließend kommt das Stadtbauamt zu den auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlägen.

TOP Ö 13

SA Nr. 156

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion der SPD im Stadtrat der Stadt Fürstenfeldbruck

Mirko Pötzsch – Mitglied der Fraktion und Referent für Verkehr – Münchner Str. 15a – 82256 Fürstenfeldbruck – 08141/63665

BEARBEITUNGSVERMERK:
zur Kenntnis / Mitwirkung an
25. JAN. 2024
OB | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Vf
U-Schrift OB | Rückspr. | Vorgang vorl. | vor Ausl. vorl. | Eil/ sofort
Termin bis/am:

An den
Oberbürgermeister Christian Götz
Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31

82256 Fürstenfeldbruck

Fürstenfeldbruck, den 22.01.2024

Antrag: Anschaffung weiterer Anzeigetafeln für den ÖPNV im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Götz,

hiermit stelle ich in meiner Funktion als Referent für Verkehr und namens meiner Fraktion gemeinsam mit meinem Stadtratskollegen Adrian Best folgenden Antrag:

1. **Der Stadtrat beschließt die Anschaffung von weiteren ca. 20-30 Anzeigetafeln des Digitalen Fahrgastinformationssystems für den Regionalbusverkehr im MVV-Verbundraum für unsere Stadt. Aus Kostengründen schlagen wir die Konzentration auf die Beschaffung von kleinen Anzeigen vor.**
2. **Die Stadtverwaltung prüft im Rahmen der Anschaffung das Vorhandensein von möglichen Fördergeldern seitens Freistaat Bayern bzw. von nicht abgerufenen Geldern.**

Begründung:



Neben einem barrierefreien Ausbau unserer Bushaltestellen gehört zu einem modernen ÖPNV-Angebot auch eine gute, zeitgemäße und immer aktuelle zur Informationsmöglichkeit der Fahrgäste. Auch wenn mittlerweile viele Fahrgäste auf App-Informationen zurückgreifen, denken wir trotzdem, Anzeigetafeln sind wichtig und haben ihre absolute Berechtigung.

Nachdem wir die ersten Anzeigetafeln an besonderen Knotenpunkten wie dem Hauptplatz sowie an den Bahnhöfen (bis auf eine Anzeigetafel am Bahnhof Fürstenfeldbruck) in Betrieb genommen haben, sollten wir uns jetzt den nächsten Schritt zu einer guten Informierung der Fahrgäste widmen. Natürlich sind wir uns der angespannten Haushaltslage bewusst. Daher schlagen wir im Weiteren die Anschaffung von kleinen Anzeigetafeln vor. Die genaue Anzahl soll dabei entsprechend des erforderlichen Beschaffungsmanagement und unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Stadt die Verwaltung vorschlagen. Wir gehen aber davon aus, dass der Preis der Anzeigetafeln die Installationen eine größere Stückzahl zulässt.

117

Gemäß einer Einschätzung des Leiters der Stabsstelle „Öffentliche Mobilität" im Landratsamt, Herrn Seifert, wird es vermutlich in den nächsten 3-4 Jahren zu keinen neuen zusätzlichen Förderinitiativen seitens des Freistaates kommen. Da der Preisunterschied zwischen „ungefördert" und „gefördert" nicht unerheblich ist, empfiehlt er der Stadt, sich um möglicherweise nicht abgerufene Fördergelder der laufenden Periode zu bewerben. Daher haben wir den Punkt 2 des Antrages entsprechend so formuliert.

Welche Haltestellen dann im Detail zuerst mit Anzeigetafeln ausgestattet werden, könnte in einem Gremium, ähnlich wie beim barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen, aus Verwaltung, dem Beirat für Menschen mit Behinderung, Seniorenbeirat, den beiden Sozialreferenten sowie dem Verkehrsreferenten vorberaten werden für eine Empfehlung hinsichtlich der endgültigen Entscheidung im ISJS bzw. UVT. Wir denken, unser Antrag stellt einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur in unserer Stadt dar und daher hoffen wir auf breite Unterstützung.

Mirko Pötzsch

Stadtrat und
Sozialreferent
Referent für Verkehr

gez. Adrian Best

Stadtrat und Sozialreferent

118

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3302/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Jahresbericht und Projektliste Klimamanagement		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:	LB	Erstelldatum	28.05.2024
Verfasser	Billeter, Lucia	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	43 Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Klimamanagement	Abzeichnung OB:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Kenntnisnahme/ Entscheidung	10.07.2024	Ö

Anlagen:	1. Grafik Klimastrategie 2. Projektliste Klimamanagement 2024

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau nimmt den Jahresbericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Die in Anlage 2 dargestellte Projektliste für den Fachbereich Klimamanagement wird zu Kenntnis genommen.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, über die Festlegung der prioritär zu behandelnden Projekte zu entscheiden.

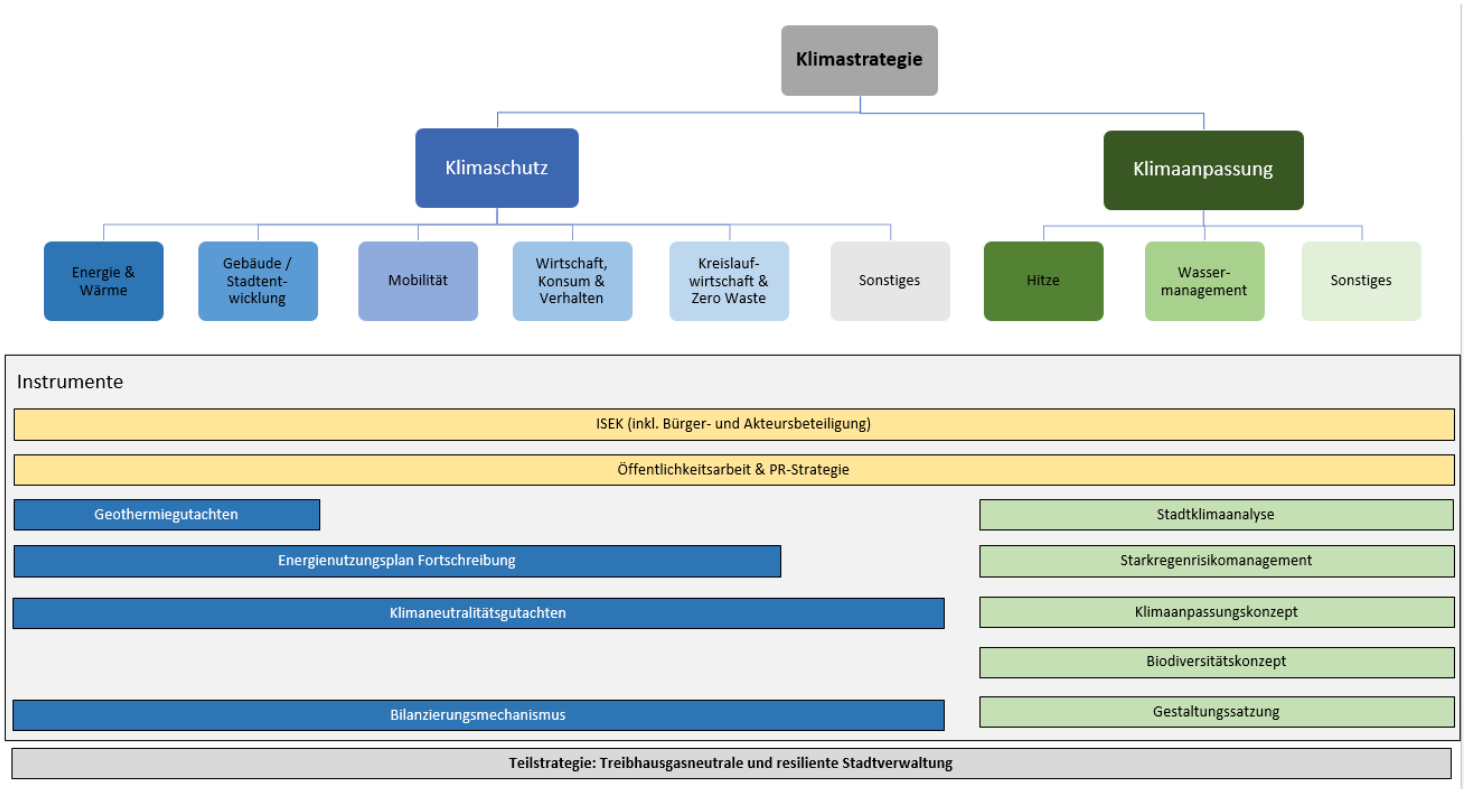
Referent/in		Zierl, Dr. / ÖDP	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Mit dem Beschluss der Klimastrategie im Juni 2023 wurde dem Klimamanagement aufgetragen, jährlich im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau über den Fortschritt der Maßnahmen zu berichten. Die bearbeiteten Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung mit den jeweiligen Handlungsfeldern werden im Folgenden tabellarisch erläutert und mündlich in der Sitzung vorgestellt. Die Struktur der Klimastrategie ist in Anhang 1 größer zu finden. Es wird über die Aktivitäten für die Stadt und Stadtverwaltung berichtet. Für beide Arbeitsfelder gelten die gleichen Handlungsfelder.

In der aktualisierten Projektliste (s. Anlage 2) werden alle aktuellen, abgeschlossenen und kommenden Projekte tabellarisch dargestellt, die vom *Klimamanagement* aktiv bearbeitet werden. Im Bericht der Beschlussvorlage werden auch Projekte des dezentralen Klimamanagements (DZKM) genannt, die in der Klimastrategie auftauchen, aber nur beratend von der Klimaschutzbeauftragten bearbeitet werden. Die Aktivitäten im Handlungsfeld Mobilität werden im Jahresbericht über den Verkehrsentwicklungsplan erläutert.



Bericht Aktivitäten für die Stadt Fürstenfeldbruck

Klimaschutz

Handlungsfeld - Energie und Wärme	
Neues Solar- und Gründachkataster ist online - Handwerkerverzeichnis in Arbeit - Parkplatzsolarpotenziale in Arbeit	Abgeschlossen/ Laufend
Kommunale Wärmeplanung und ENP Landratsamt - Frühjahr 2025: vorauss. Abschluss ENP Landratsamt - Dann Prüfung Kommunale Wärmeplanung Fürstenfeldbruck, ggf. Ausschreibung	Laufend
Dezentrales Klimamanagement (DZKM) - Beschlüsse zu Windkraftanlagen im Stadtgebiet - Aktivitäten Stadtwerke - Quartalsmäßiger Austausch - Transformationsplan	Laufend

Handlungsfeld – Gebäude und Stadtplanung	
Thermografie-Spaziergänge im Januar und Februar	Abgeschlossen
Kriterienkatalog Bauleitplanung und städtebauliche Verträge	Laufend
Mitarbeit ISEK	Laufend

Handlungsfeld – Mobilität	
s. Bericht VEP	

Themen zu Mobilität, Verkehr und Radverkehr werden nicht aktiv, nur in beratender Form, vom Klimamanagement bearbeitet. Für detailliertere Projektstände und Vorgehensweisen wird auf den Bericht aus dem Verkehrsentwicklungsplan (VEP) verwiesen.

Handlungsfeld – Wirtschaft, Konsum und Verhalten	
Klimaschutz im Gewerbe zusammen mit Wirtschaftsförderung	Begonnen

Handlungsfeld – Kreislaufwirtschaft und Zero Waste

In diesem Handlungsfeld werden derzeit keine größeren Projekte prioritär bearbeitet.

Handlungsfeld – Sonstiges	
Öffentlichkeitsarbeit - Überarbeitung Website Infos Klimamanagement - Publikation über nachhaltiges Leben in Bruck	Laufend
Runder Tisch Klima	Laufend
Treibhausgasbilanzierung Stadt - Aktuell noch Datenakquise - Fertigstellung hoffentlich Herbst	Laufend

Klimapassung

Handlungsfeld – Hitze	
Stadtklimaanalyse - Prüfung mögliche Sofortmaßnahmen - Kommunikation an Öffentlichkeit	Abgeschlossen Demnächst Demnächst
Großbaumpflanzquote - Viehmarktplatz neue große Bäume - Prüfung bei Straßenvorhaben, ggf. auch Schaffung von Grünflächen, wenn Bäume nicht genug Platz haben	Laufend
Öffentlichkeitsarbeit - Hitzeinfos auf Website - Broschüre Hitzeknigge verteilt, neue Auflage in Arbeit	Laufend

Handlungsfeld – Wassermanagement	
DZKM: Starkregenrisikoanalyse SG44	Laufend

Handlungsfeld – Sonstiges	

In diesem Handlungsfeld werden derzeit keine größeren Projekte prioritär bearbeitet.

Bericht Aktivitäten für die Stadtverwaltung

Klimaschutz

Handlungsfeld – Energie und Wärme **Handlungsfeld – Gebäude und Liegenschaften**	
DZKM - Sanierungsfahrplan & -quote Liegenschaften / Energiemanagement - Einstellung Sanierungsmanager vorgesehen - Ausbau PV - Mülltrennung Stadtverwaltung	Laufend
Erarbeitung Kriterienkatalog bei Sanierung Liegenschaften bis Ende 2024	Demnächst

Innerhalb der Stadtverwaltung liegen die Themen „Energie und Wärme“ und „Gebäude und Liegenschaften“ eng beieinander, daher werden sie hier zusammen genannt.

Handlungsfeld – Mobilität	
s. Bericht VEP	

Themen zu Mobilität und Radverkehr innerhalb der Verwaltung werden nicht aktiv, nur in beratender Form, vom Klimamanagement bearbeitet (z.B. betriebliches Mobilitätsmanagement). Für detailliertere Projektstände und Vorgehensweisen wird auf den Bericht aus dem Verkehrsentwicklungsplan (VEP) verwiesen.

Handlungsfeld – Wirtschaft, Konsum und Verhalten	
Mülltrennung Stadtverwaltung	Laufend

Handlungsfeld – Kreislaufwirtschaft und Zero Waste	
Recyclingpapier	Testphase

Handlungsfeld – Sonstiges	
Bilanzierung Treibhausgasemissionen Verwaltung - Aktuell Datenakquise - Wenn vorliegt, Überlegungen zu Kompensationen für Dienstfahrten / Flotte (wie in Klimastrategie beauftragt)	Laufend
Klimacheck	Testphase

Klimaanpassung

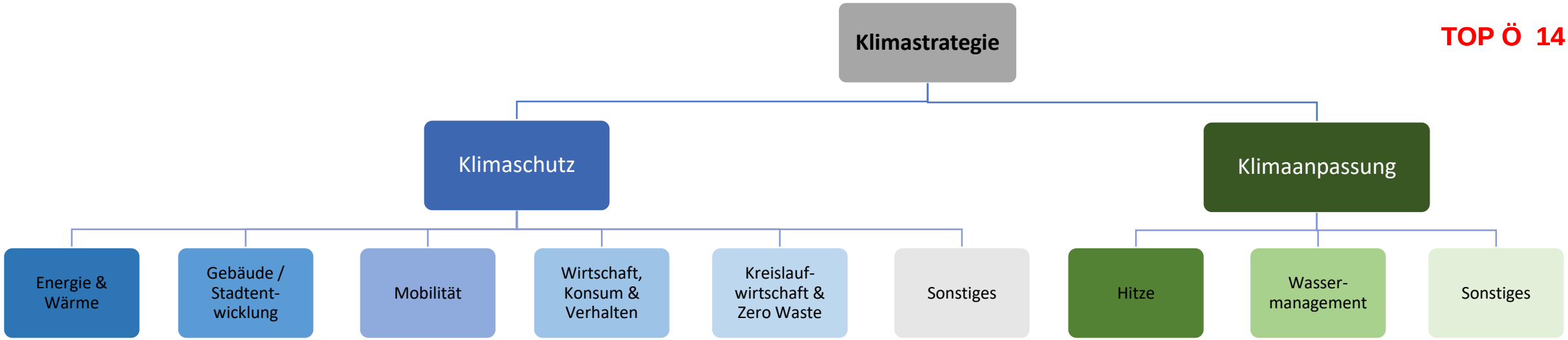
Handlungsfeld – Hitze	
Hitzeangepasstes Arbeiten in der Verwaltung	Demnächst

Handlungsfeld – Wassermanagement	

Handlungsfeld – Sonstiges	

In den Handlungsfeldern „Wassermanagement“ und „Sonstiges“ werden derzeit keine größeren Projekte prioritär bearbeitet. Die Ergebnisse der Starkregenrisikoanalyse werden voraussichtlich auch Erkenntnisse zu den Liegenschaften ergeben.

In der Projektliste (s. Anhang 2) und im Sachvortrag wurden die laufenden und kommenden Projekte erläutert. Daher kommt die Verwaltung auf den auf Seite 1 genannten Beschlussvorschlag.



Instrumente

- ISEK (inkl. Bürger- und Akteursbeteiligung)
- Öffentlichkeitsarbeit & PR-Strategie
- Geothermiegutachten
- Energienutzungsplan Fortschreibung
- Klimaneutralitätsgutachten
- Bilanzierungsmechanismus
- Stadtklimaanalyse
- Starkregenrisikomanagement
- Klimaanpassungskonzept
- Biodiversitätskonzept
- Gestaltungssatzung

Teilstrategie: Treibhausgasneutrale und resiliente Stadtverwaltung

PROJEKTLISTE Stand: **13.06.2024**

Klimaschutz und Klimaanpassungsmanagement

- **A** Projekte aktuell in Bearbeitung
- **B** Projekte bis 2028
- **C** jährlich wiederkehrende Projekte
- **D** Sammelbecken
- **E** Abgschlossene Projekte

Änderungen:
letzter Bericht Mai '23

Klimastrategie für Gesamtstadt und Verwaltung **A --> E**
Erarbeitung Hitzeportal **A --> E**
Außenbeleuchtung miminieren **A --> E**
Einsatz von Recyclingpapier in der Verwaltung **A--> E**
Prüfung wirksame Solarförderung **A--> E**
Stadtklimaanalyse **A --> E**
Überarbeitung Webseite Stadt **A --> E**
Solar- Gründachkataster aktualisieren **A--> E**
Fortschreibung Energienutzungsplan bzw. Kommunale Wärmeplanung **B --> A**
Klimaschutz im Gewerbe zusammen mit Wirtschaftsförderung **B --> A**
Klimacheck Beschussvorlagen - Prüfung sinnvoller Optionen **B --> A**
Standards in der Bauleitplanung + Städtebauliche Verträge **B --> A**
Hinweise zu Klimaschutz + Energie bei Bauanträgen **D --> B**
Maßnahmen Stadtklimaanalyse begleiten **Neu --> A**
Erarbeitung Konzept interne Kontrollmechanismen (Sicherstellung) **Neu --> B**
Erarbeitung Kriterienkatalog Sanierung für städt. Liegenschaften **Neu --> B**
Klimaanpassungsstrategie **Neu --> B**
Umseztung Maßnahmen Klimaanpassungsstrategie **Neu --> B**
Runder Tisch Klima **Neu --> C**

A Projekte aktuell in Bearbeitung

PRIORITÄT Nr.	05.06.2024	AUFTRAG was	PROJEKT Bezeichnung	WER intern	extern	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	A	Strategisch	Mitwirkung Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)	Billeter	ISA	Input Leitziele	Teilnahme Stadtratsklausur	**3**
2.	A	Kommunikation	Broschüre Nachhaltigkeit	Billeter	SG14	Besprechung Jan 2024	Themenkarten sollen im Lauf des Jahres veröffentlicht werden	**3**
3.	A	Maßnahmen	CO2-Kompensation von Dienstreisen	Billeter	SG 13	Datenauqise	Bilanizierung	**2**
4.	A	Maßnahmen	Treibhausgasbilanzierung der Stadt und Verwaltung	Billeter	N.N.	Datenaquise	Bilanzierung	**2**
5.	A	Maßnahmen	Geothermiegutachten mit Maisach u. Emmering (Beratende Funktion)	Billeter	Stadtwerke	Bearbeitung d. Stadtwerke. Beratung d. Billeter	Austauschtermin StW	**2**
6.	A	Maßnahmen	Mitwirkung / Koordinierung klimaneutrale Stadtverwaltung (DZKM)	Billeter	Verwaltung	JF OB 07.02., Themenvorschläge	Hitzeangepasstes Arbeiten Auftakttermin	**2**
7.	NEU	Strategisch	Standards in der Bauleitplanung + Städtebauliche Verträge	Billeter	SG 41 / 42	Div. Absprachetermine	Konkretisieren	**2**
8.	A	Maßnahmen	Fortschreibung Energienutzungsplan bzw. Kommunale Wärmeplanung	Billeter	Stadtwerke	Beauftragung ENP über LRA; Zuarbeit	Prüfung ob KWP notwendig nach vorliegendem Gutachten	**1**
9.	A	Maßnahmen	Hitzeangepasstes Arbeiten Verwaltungsmitarbeiter*innen	Billeter	SG16		Auftakttermin organisieren SG16 und Amtsarzt	**1**
10.	A	Strategisch	Klimacheck Beschussvorlagen - Prüfung sinnvoller Optionen	Billeter		JF OB 03.04.2024	Testphase KSM bei Haushaltskonsolidierungen	**1**
11.	NEU	Strategisch	Klimaschutz im Gewerbe zusammen mit Wirtschaftsförderung	Billeter	Kretz		Erster Austauschtermin Juni	**0**
12.	NEU	Maßnahmen	Maßnahmen Stadtklimaanalyse begleiten	Billeter	N.N.		Prüfung ggf. Sofortmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	**0**

12 Projekte

B Projekte bis 2028

PRIORITÄT Nr.	05.06.2024	AUFTRAG was	PROJEKT Bezeichnung	WER intern	extern	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	NEU	Strategisch	Erarbeitung Konzept interne Kontrollmechanismen (Sicherstellung)	Billeter	N.N.			**0**
2.	NEU	Maßnahmen	Erarbeitung Kriterienkatalog Sanierung für städt. Liegenschaften	Billeter	SG 24			**0**
3.	NEU	Maßnahmen	Klimaanpassungsstrategie (Konzept) - Inhalte / Umsetzung wird noch geprüft.	Billeter	N.N.		Vorliegende Gutachten sinnvoll Zusammenführen	**0**
4.	NEU	Maßnahmen	Umsetzung Maßnahmen Klimaanpassungsstrategie - Inhalte / Umsetzung wird noch geprüft.	Billeter	N.N.			**0**
5.	B	Maßnahmen	Klimaneutralitätsgutachten 2035	Billeter	N.N.			**0**
6.	B	Kommunikation	Strategie Öffentlichkeitsarbeit	Billeter	N.N.			**0**
7.	B	Strategisch	Beratung bei Sanierungsquote städt. Liegenschaften	Billeter				**0**
8.	B	Maßnahmen	Vergabemanagement Prüfung Klimarelevanz	Billeter	N.N.			**0**
9.	NEU	Strategisch	Hinweise zu Klimaschutz + Energie bei Bauanträgen	Billeter	SG 41 / 42			**0**

9 Projekte

Kommunikation	offener Punkt 0
Wissen	Planung erfolgt, aber noch nicht inhaltlich begonnen 1
Maßnahmen	inhaltlich begonnen, weniger als die Hälfte fertig 2
Strategisch	inhaltlich begonnen, mehr als die Hälfte fertig 3
	inhaltlich fertig aus Sicht des Erstellers 4
	Projekt abgeschlossen 5

Bitte Rückseite beachten

C jährlich wiederkehrende Projekte

PRIORITÄT Nr.	05.06.2024	AUFTRAG was	PROJEKT Bezeichnung	WER intern	extern	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	C	Kommunikation	Netzwerkarbeit und Austausch	Billeter				
2.	C	Wissen	Fort- und Weiterbildung	Billeter		Kommunale Wärmeplanung		
3.	C	Strategisch	Austausch mit Stadtwerken jedes Quartal	Billeter		Quartalsmäßig		
4.	C	Kommunikation	Thermografie-Spaziergänge	Billeter		Rechnung gezahlt	Fotos von AN erhalten und verteilen	
5.	C	Maßnahmen	Mitwirkung sonst. Projekte Bauamt (z.B. SG-41, Fachbeiräte, Fliegerhorst)	Billeter	N.N.	Leitziele Zuarbeit	ISEK Stadtratsklausur 20.6.2024	
6.	C	Strategisch	Bearbeitung von Sachanträgen	Billeter				
7.	C	Maßnahmen	Öffentlichkeitsarbeit (bspw. Rathaus Report, Infostände, Vorträge, Ausstellung)	Billeter	N.N.	Klima³ Vortrag Wärmewende in Mehrparteihäusern 17.4.		
8.	C	Kommunikation	ÖÄ + PR-Produkte aktualisieren (Website, Hitzeknigge, Hitzeportal, Broschüren, …)	Billeter	SG14	Verweis Fördermittelinfo an Klima³	Kampagne zu Verleih Strommessgeräte, Hitzeknigge aktualisieren	
9.	C	Strategisch	Runder Tisch Klima	Billeter	RTK	Sondersitzung Vorstellung StKA 28.11.	Geplant für 15.7.2024	

9 Projekte

D Sammelbecken

PRIORITÄT Nr.	21.07. 2020	AUFT AUFTRAG was	PROJEKT Bezeichnung	WER intern	extern	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	D	Maßnahmen	Umsetzung Wärmewende; Gutachten, etc.	Billeter	N.N.			
2.	D	Kommunikation	Bewerbung um Ausszeichnungen und Fördermittel	Billeter	N.N.			
3.	D	Strategisch	Prüfung Controlling / Projektsteuerung (European Energy Award, SECAP o.Ä.)	Billeter	N.N.			
4.	D	Maßnahmen	Klimagerechtes Bauen Umsetzung Kommunizieren/Evtl. Folgebeschlüsse	Billeter	N.N.			
5.	D	Maßnahmen	Maßnahmenpakete aus Maßnahmenkatalogen Prio 2 und 3 umsetzen	Billeter	N.N.			
6.	D	Kommunikation	Ausweitung Öffentlichkeitsarbeit (Kampagnen, Preise, Veranstaltungen, Bildungsprogramme, …)	Billeter	N.N.			
8.	D	Maßnahmen	Begrünung priv. Flächen (Förderung/Beratung)	Billeter	N.N.			
9.	D	Maßnahmen	Finden von Kompensationsprojekten f. städt. Emissionen	Billeter	N.N.			

9 Projekte

E Abgeschlossene Projekte

PRIORITÄT Nr.	31.05,2024	AUFTRAG was	PROJEKT Bezeichnung	WER intern	extern	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	E	Kommunikation	ÖA im Rahmen des ECC	Müller	Fr. Höltl	ABGESCHLOSSEN		**5**
2.	E	Maßnahmen	Lastenradverleih + Förderprogramm	Müller		ABGESCHLOSSEN FÜR KLIMAMANAGEMENT		**5**
3.	E	Strategisch	Graue Energie-Tool	Müller		ABGESCHLOSSEN		**5**
4.	E	Maßnahmen	PPM - Feinstaubbelastung d. Feuerwerke	Billeter		ABGESCHLOSSEN		**5**
5.	E	Maßnahmen	PPM Stromversorgung Liegenschaften aus Erneuerbaren Energien	Billeter		ABGESCHLOSSEN		**5**
6.	E	Maßnahmen	PPM - Begrünung Dachflächen	Müller		ABGESCHLOSSEN		**5**
7.	E	Strategisch	Klimastrategie für Gesamtstadt und Verwaltung	Billeter	N.N.	Inhaltich vorserst abgeschlossen	Maßnahmenumsetzung	**5**
8.	E	Kommunikation	Erarbeitung Hitzeportal	Billeter	N.N.	ABGESCHLOSSEN		**5**
9.	E	Maßnahmen	Außenbeleuchtung miminieren	Billeter	SG 44 / 24	ABGESCHLOSSEN für Klimamanagement. Zuständigkeit SG 44		**5**
10.	E	Maßnahmen	Einsatz von Recyclingpapier in der Verwaltung	Billeter	SG 16	ABGESCHLOSSEN FÜR KSM	Testphase SG16	**5**
11.	E	Maßnahmen	Prüfung wirksame Solarförderung	Billeter	N.N.	ABGESCHLOSSEN		**5**
12.	E	Maßnahmen	Stadtklimaanalyse	Billeter	Burghardt	ABGESCHLOSSEN		**5**
13.	E	Kommunikation	Überarbeitung Webseite Stadt	Billeter	N.N.	ABGESCHLOSSEN	Aktualisieren	**5**
14.	E	Maßnahmen	Solar- Gründachkataster aktualisieren	Billeter	traeder.solar	Online gestellt	Handwerkerverzeichnis aktualisieren	**5**

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3322/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Jahresbericht zum Verkehrsentwicklungsplan 2024 und Beschluss Projektliste		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:		Erstelldatum	12.06.2024
Verfasser	Miramontes, Montserrat Gessner, Claudia Reichert, Max	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	43 Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Klimamanagement	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Kenntnisnahme/ Entscheidung	10.07.2024	Ö

Anlagen:	Anlage 1 - Projektliste der Fachbereiche Verkehrsplanung, Mobilitätsmanagement und Radverkehrsplanung

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau nimmt den Jahresbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

2. Die in Anlage 1 dargestellte Projektliste für den Fachbereich Verkehr- und Radverkehrsplanung sowie das Mobilitätsmanagement wird zur Kenntnis genommen

3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, über die Festlegung der prioritär zu behandelnden Projekte zu entscheiden.

4. Die Verwaltung wird beauftragt in einem Jahr erneut über den Umsetzungsfortschritt des Verkehrsentwicklungsplanes zu berichten, ggf. neue Schlüsselmaßnahmen vorzuschlagen und darauf aufbauend die Projektliste zur Kenntnis vorzulegen.

Referent/in		Pötzsch / SPD	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz		mittel		
Umweltauswirkungen		mittel		
Finanzielle Auswirkungen		Ja		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Der Verkehrsentwicklungsplan für die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck wurde in der Stadtratssitzung vom 30.11.2021 als strategisch abgestimmtes Grundkonzept mit konkreten Umsetzungsschritten für die kommenden 15 Jahre beschlossen. Dieses umfasst ergänzend zu den Leitzielen ein Maßnahmenprogramm, das ausgewählte Schlüsselmaßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog mit Priorität verfolgt.

Das Maßnahmenprogramm wurde dabei in seiner Gesamtheit befürwortet und zur Grundlage für weitere Umsetzungsschritte gemacht. In einem ersten Schritt sollen mit dem Ziel einer kurzfristigen Umsetzung zwölf ausgewählte Handlungsschwerpunkte als Schlüsselmaßnahmen prioritär verfolgt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, die beschriebenen Schlüsselmaßnahmen möglichst zeitnah zur Umsetzung zu bringen. Bereits beschlossenen Maßnahmen blieben hiervon unberührt.

Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, jährlich über den Umsetzungsfortschritt zu berichten und ggf. neue Schlüsselmaßnahmen vorzuschlagen.

Aufgrund des unmittelbaren Zusammenhangs der Projektliste mit den Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan wird der Jahresbericht Verkehrsentwicklungsplan sowie den Beschluss der Projektliste seit 2023 in einer Sitzung zusammengeführt.

Gegenstand dieses Sachvortrags ist ein solcher Bericht über den Umsetzungsfortschritt. Weiterhin soll die Entscheidung des Ausschusses zur Verteilung der Prioritäten, als Grundlage für die Haushaltsberatungen dienen.

Bedeutung der Schlüsselmaßnahmen

Das Maßnahmenprogramm umfasst sieben Maßnahmenbereiche bzw. Handlungsfelder, bei denen alle Verkehrsarten berücksichtigt sind:

- Innenstadt (Handlungsfeld I)
- Fliegerhorst-Areal (Handlungsfeld F)
- Bahnhöfe und ÖPNV (Handlungsfeld B)
- Hauptverkehrsnetze (Handlungsfeld H)
- Kleinteilige Netzergänzungen (Handlungsfeld K)
- Mobilitätsangebote &-konzepte (Handlungsfeld M)
- Öffentlichkeitsarbeit (Handlungsfeld Ö)

Für einen ersten Umsetzungsschritt wurden aus allen Handlungsfeldern 18 Schlüsselmaßnahmen ausgewählt, die

- direkt durch die Stadt Fürstenfeldbruck beeinflussbar sind,
- aktuell in einem eher frühen Umsetzungsstadium sind,
- eine möglichst hohe Effektivität und Effizienz aufweisen,
- eine erhöhte Dringlichkeit und schnelle Umsetzbarkeit aufweisen
- und für die damalige Lenkungsgruppe eine möglichst hohe Wichtigkeit aufweisen.

Die 7 Handlungsfelder inkl. der **18 Schlüsselmaßnahmen** sowie der entsprechende Umsetzungstand werden im Folgenden möglichst kurz dargestellt. Sofern sich bei den bereits in Bearbeitung befindlichen übrigen Maßnahmen Projektfortschritte ergeben haben, werden diese ebenfalls kurz beschrieben.

Um den Bericht zum Umsetzungsfortschritt des Verkehrsentwicklungsplans möglichst übersichtlich zu gestalten, wird auf die Beschreibung der Nicht-Schlüsselmaßnahmen bewusst verzichtet.

Handlungsfeld I INNENSTADT	
I-1	**Einführung von verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen im Stadtzentrum**
I-2	Umgestaltung der Pucher und Schöngeisinger Straße nach dem Prinzip der weichen Separation
I-3	Umgestaltung des Viehmarktplatzes unter Berücksichtigung einer Tiefgarage
I-4	Lückenschlüsse durch das BV Aumühle / Auf der Lände für den Fuß- und Radverkehr herstellen
I-5	Änderung der Verkehrsführung im südlichen Abschnitt der Maisacher Straße
I-6	**Neuordnung und Erweiterung der monetären Parkraumbewirtschaftung im Bereich der Innenstadt**
I-7	Einführung von Bewohnerparken in Bereichen mit einem sehr hohen Parkdruck durch Externe
I-8	Konzeptionierung eines neuen Parkleitsystems für die öffentlichen Parkierungseinrichtungen in der Stadt
I-9	**Einführung von zeitlich begrenzten Ladezonen im Bereich der Innenstadt**
I-10	**Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt**
I-11	Aufwertung der Fuß- und Radverbindung zw. der Innenstadt und dem Bahnhof Fürstenfeldbruck

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
I-1	**Einführung von verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen im Stadtzentrum**
	Beschreibung der Maßnahme: Die Einführung von verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen (Tempo-20-Zonen) auf einigen Straßen in der Innenstadt entfaltet eine verkehrsmittelübergreifende Wirksamkeit auf den Fußverkehr, den Radverkehr sowie den fließenden Kfz-Verkehr, aber auch eine positive Wirkung auf die Aufenthaltsqualität und entspricht damit zahlreichen Leitzielen des Verkehrsentwicklungsplans. Die Innenstadt als Zentrum wird durch die Maßnahme im Hinblick auf die Aufenthaltsqualität aufgewertet und somit gestärkt. Der Fußverkehr und der Radverkehr profitieren durch eine höhere Attraktivität und Verkehrssicherheit in deren Netzen. Die Belastungen durch den fließenden Kfz-Verkehr werden durch eine Verkehrsverlagerung in das Hauptverkehrsnetz und die Beruhigung des verbleibenden Kfz-Verkehrs verringert. Die alleinige Umsetzung der verkehrsberuhigten Geschäftsbereiche ist zwar nicht so effektiv wie die gemeinsame Umsetzung mit einer Umgestaltung der Straßenabschnitte, sie ist jedoch schnell umsetzbar und aufgrund der geringeren Kosten effizienter. Daher wurde die Einführung von verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen im Stadtzentrum nach Abstufung der St 2054 (H1) zur priorisierten Umsetzung als Schlüsselmaßnahme vorgeschlagen. Eine bauliche Umgestaltung der Straßenräume (I2) kann auf einzelnen Straßenabschnitten in einem weiteren Schritt folgen. Umsetzungsstand: Die Schöngeisinger Straße wurde im August 2022 von einer Staatsstraße zu

	einer Gemeindestraße herabgestuft. Entsprechend einem Beschluss vom 14.07.2022 wurde Ende August zwischen der Ledererstraße (Sackgasse) und der Kapuzinerstraße eine Tempo-20-Zone angeordnet. Seit Mai 2023 ist das Tempo 20 auf die Geschäftsöffnungszeiten (werktags, 6.00 – 20.00 Uhr) beschränkt. Außerhalb dieser Zeiten darf auch dieser Abschnitt mit einer Innerortsgeschwindigkeit von 50 km/h befahren werden. Dieses Jahr wird die Tempo-20-Zone mit Straßenmöbeln, Pflanzentrögen und Fahrradabstellanlagen ergänzt. Die Prüfung, wie durch beispielsweise temporäre Umgestaltungsmaßnahmen die Aufenthaltsqualität der Pucher Straße erhöht werden kann, um auch hier einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich anordnen zu können, hat 2022 stattgefunden. Um die Aufenthaltsqualität in der Pucher Straße zu erhöhen, wurde – wie in der Schöngeisinger Straße – die Errichtung von Parklets vorgeschlagen. Die Straßenverkehrsbehörde hat dies aufgrund der fehlenden rechtlichen Grundlage zunächst abgelehnt. Eine abschließende Prüfung von möglichen Maßnahmen, die zur Verkehrsberuhigung beitragen könnten, steht noch aus. Diese wird erst nach der Entscheidung der Regierung von Oberbayern bezüglich der Rechtmäßigkeit der Tempo-20-Zone in der Schöngeisinger Straße weiterverfolgt.
I-2	Umgestaltung der Pucher und Schöngeisinger Straße nach dem Prinzip der weichen Separation
	Die alleinige Umsetzung der verkehrsberuhigten Geschäftsbereiche (Maßnahme I-1) ist nicht so effektiv wie die gemeinsame Umsetzung mit einer Umgestaltung der Straßenabschnitte. Aus diesem Grund wurde im Verkehrsentwicklungsplan vorgeschlagen, in einem zweiten Schritt die Pucher und die Schöngeisinger Straße gemäß dem Prinzip der weichen Separation baulich umzugestalten (Maßnahme I2). Dieses Prinzip sieht in Anlehnung an einen "Shared Space" eine sanfte Trennung der Gehbereiche von der Fahrbahn vor, die z.B. über eine Muldenrinne, abgesenkte Borde oder einen Belagswechsel erfolgen kann und wird bereits in vielen Kommunen mit einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich kombiniert. Diese Umgestaltung ist vergleichsweise aufwendig und erfordert einige Jahre für die Planungs- und Bauphase sowie stellt für den städtischen Haushalt eine starke Belastung dar. Um bereits frühzeitig vor einer baulichen Veränderung die Qualität des Straßenraums zu verbessern, hat die Verwaltung daher als Interimsmaß-nahme die temporäre Umgestaltung mit Straßenmöbeln wie Parklets, Fahrradab-stellplätzen und Blumentöpfen (zuerst in der Schöngeisinger Straße) vorgeschlagen und Mitte Juni umgesetzt.
I-3	Umgestaltung des Viehmarktplatzes unter Berücksichtigung einer Tiefgarage
	<u>Umsetzungsstand:</u> Nachdem sich die Stadt Fürstenfeldbruck erfolgreich für ein Förderprogramm zur baulichen Umsetzung des südlichen Viehmaktplatzes beworben hat, hat der Stadtrat in der Sitzung vom 30.03.2022 beschlossen auf Grundlage des Planungsentwurfs des Büros bbz Landschaftsarchitekten einen Projektbeschluss zu fassen. Dazu wurde in vier Arbeitskreissitzungen der Vorentwurf überarbeitet. In einer Informationsveranstaltung am 01.08.2022 wurden die an den südlichen Viehmarkplatz angrenzenden Eigentümer und Gewerbetreibende über den aktuellen Planungsstand informiert sowie Einzelgespräche geführt. Das Bauzeitende mit Pflanzarbeiten ist für Ende Oktober 2024 vorgesehen. Die Umgestaltung des nördlichen Viehmarktplatzes ist zum jetzigen Zeitpunkt

	noch nicht erkennbar.
I-4	Lückenschlüsse durch das BV Aumühle / Auf der Lände für den Fuß- und Radverkehr herstellen
	Umsetzungsstand: In der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses am 23. November 2022 wurde erstmalig über die geplante Entwicklung des Kultur- und Kreativquartiers auf Ebene des Rahmenplans berichtet. Der städtebauliche Ideen- und Realisierungswettbewerb wurde abgeschlossen. Auf Grundlage des Entwurfes des 1.Preisträgers wurde ein städtebaulicher Rahmenplan erarbeitet und am 14.12.23 vom Stadtrat beschlossen. Nun soll mit der Ausarbeitung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes und parallel der Änderung des Flächennutzungsplanes begonnen werden. Ein gemeinsamer Scoping-Termin mit beteiligten Behörden und Träger öffentlicher Belange fand am 20.03.24 statt. Die Verkehrs- und Mobilitätsplanung ist eingebunden.
I-5	Änderung der Verkehrsführung im südlichen Abschnitt der Maisacher Straße
	Umsetzungsstand: In der Sitzung des UVT vom 08.02.2022 wurde im Rahmen der Planung der Augsburger Straße beschlossen, dass der südliche Teil der Maisacher Straße zwischen Kapellenstraße und Augsburger Straße weiterhin für beide Fahrtrichtungen nutzbar bleiben soll. Die Einführung einer Einbahnstraße wurde somit abgelehnt. Unabhängig davon ist zu prüfen, wie die Radverkehrsführung zumindest in Richtung des Zentrums verbessert und eine Verkehrsberuhigung erreicht werden kann. Aktuell ruht das Projekt, da dieses in unmittelbaren Zusammenhang zum Umbau der B2 steht und hierzu weitere Abstimmungen mit dem Staatlichen Bauamt laufen.
I-6	**Neuordnung und Erweiterung der monetären Parkraumbewirtschaftung im Bereich der Innenstadt**
	Beschreibung der Maßnahme: Im Bereich der Innenstadt wird eine Neuordnung des ruhenden Kfz-Verkehrs mit einer gestaffelten monetären und zeitlichen Parkraumbewirtschaftung vorgeschlagen. Die Neugestaltung im ruhenden Verkehr soll die Lenkungswirkung dahingehend verändern, dass Parken im Straßenraum unattraktiver wird und somit zu einer Verlagerung von ruhendem Verkehr aus dem Straßenraum führt. Die Belastungen durch den ruhenden Kfz-Verkehr werden somit verringert. Zudem gewinnt die Fahrt mit Verkehrsmitteln im Umweltverbund gegenüber der Fahrt mit dem Kfz-Verkehr an Attraktivität. Die Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum wird somit erhöht und eine generell verkehrssparsame Entwicklung begünstigt. Umsetzungsstand: Am 08.11.2023 hat die Verwaltung den Fraktionsvorsitzenden ein Konzept für die Parkraumbewirtschaftung vorgestellt. Dabei wurde eine Umgestaltung des öffentlichen Raums und die Änderung von bestehenden Regelungen in

	verschiedenen Straßenabschnitten der Innenstadt vorgeschlagen. In diesem Zusammenhang wurden drei Varianten für die Erhebung von Gebühren und die Gestaltung des Freiparktickets präsentiert. Die Variante 3 wurde von den Fraktionsvorsitzenden favorisiert. Die Einbindung der Gewerbetreibenden und des Innenstadtbeirats soll vor den Sommerferien stattfinden.
I-9	**Einführung von zeitlich begrenzten Ladezonen im Bereich der Innenstadt**
	Beschreibung der Maßnahme: Mit der Einrichtung von Ladezonen können die Belastungen durch den ruhenden Kfz-Verkehr in der Innenstadt reduziert werden. Dies hat unter anderem positive Auswirkungen auf die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Die Behinderungen des fließenden Kfz-Verkehrs im Hauptstraßennetz durch den Lieferverkehr werden reduziert. Die Situation für den Fuß- und Radverkehr wird verbessert und übersichtlicher gestaltet. Umsetzungsstand: Die Ausweisung von Lieferzonen in verschiedenen Straßenzügen in der Innenstadt wird in Verbindung mit dem erarbeiteten Konzept für die Parkraumbewirtschaftung (Maßnahme I-6) vorgeschlagen.
I-10	**Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt**
	Beschreibung der Maßnahme: Im Bereich der Innenstadt wird die priorisierte Umsetzung einer Optimierung des ruhenden Verkehrs unter Berücksichtigung des Lieferverkehrs und des Radverkehrs als Schlüsselmaßnahme vorgeschlagen. Hierzu gehört die u.a. Verbesserung und Erweiterung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt. Umsetzungsstand: Die Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt wird unter anderem in Verbindung mit dem Konzept für die Parkraumbewirtschaftung erfolgen (Siehe Maßnahme I6). Im Oktober 2022 wurden im Bereich der inneren Ludwigstraße eine Abstellfläche für E-Scooter, zwei neue Lastenradstellplätze und neun neue Fahrradstellplätze errichtet. 2023 wurden im Innenhof des Rathauses zwei weitere Stellplätze für Lastenräder hinzugefügt und stehen zur Nutzung zur Verfügung. Auch im Rahmen der Planung des südlichen Viehmarktplatzes sind weitere Fahrradstellplätze vorgesehen. Ein weiteres Projekt soll die Realisierung von Fahrradständern im Bereich des Volksfestplatzes beinhalten.

Handlungsfeld F FLIEGGERHORST-AREAL	
F-1	**Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs zur Bebauung des Fliegerhorst-Areals**
F-2	Realisierung eines gemischt genutzten Quartiers der kurzen Wege im Fliegerhorst
F-3	Anwendung von innovativen Ansätzen im Bereich des ruhenden Kfz-Verkehrs
F-4	Erschließung des Fliegerhorsts über hochwertige Express-/Buslinien möglichst auf eigener Trasse
F-5	Realisierung von ÖPNV-Knotenpunkten und Mobilitätsstationen im Fliegerhorst

F-6	Leistungsfähige Anbindung des Fliegerhorst-Areals an das Hauptverkehrsstraßennetz
F-7	Realisierung von hochwertiger Fuß- & Radverkehrsinfrastruktur im Fliegerhorst-Areal
F-8	Ertüchtigung der Radverkehrsinfrastruktur im Straßen- und Wegenetz rund um den Fliegerhorst

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
F-1	**Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs zur Bebauung des Fliegerhorst-Areals**
	Beschreibung der Maßnahme: Die bereits angestoßene Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs zum Fliegerhorst-Areal stellt eine wichtige Grundlage für alle weiteren Umsetzungsschritte im Rahmen der Konversion dar und sollte priorisiert als Schlüsselmaßnahme fortgeführt werden. Im Rahmen des Wettbewerbs sollten die weiteren Maßnahmen mit Bezug zum Fliegerhorst Berücksichtigung finden, sodass diese nach dem Ende der Nutzung des Fliegerhorsts durch die Bundeswehr umgesetzt werden können. Durch die frühzeitige Berücksichtigung der Maßnahmen kann der städtebauliche Wettbewerb zum Fliegerhorst-Areal indirekt eine Wirksamkeit auf beinahe alle Leitziele des Verkehrsentwicklungsplans entfalten. Umsetzungsstand: Nach intensiver Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Nachbarkommunen bei der Erarbeitung der Wettbewerbsauslobung wurde das Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Die Preisgerichtssitzung der 1. Wettbewerbsstufe hat im September 2023 stattgefunden. Die Ausstellung der Präsentationspläne erfolgte im Oktober 2023. Die 2. Stufe des Wettbewerbs wurde Ende April 2024 abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt kann auf die übrigen Maßnahmen F2 bis F7 eingegangen bzw. können diese vorbereitet werden.

Handlungsfeld B BAHNHÖFE UND ÖPNV	
BA-1	Einsetzen für weitere Verbesserungen im schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr
BA-2	Einsetzen für weitere Verbesserungen im Busverkehr zwischen FFB und den Nachbarkommunen
BF-4	Bauliche Umgestaltung der Bahnhofstraße inklusive einer Vermeidung der Durchbindung
BF-5	**Ausbau der Fahrradabstellanlagen am S-Bahnhof Fürstenfeldbruck**
BF-6	Realisierung eines Parkhauses am Oskar-von-Miller-Ring und Bebauung auf bestehenden Parkflächen
BB-7	**Ausbau der Fahrradabstellanlagen am S-Bahnhof Buchenau**

BB-8	Realisierung einer Busabstellung am Kurt-Huber-Ring am Bahnhof Buchenau
BB-9	Verbesserung der Vernetzung für Radfahrer in Richtung Schöngeising Handlungsschwerpunkt:

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
BA-1	Einsetzen für weitere Verbesserungen im schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr
	Umsetzungsstand: Die Bauarbeiten zur Reaktivierung des Gleis 1 am Bahnhof Fürstenfeldbruck wurden Ende 2022 abgeschlossen. Somit kann eine bessere Anbindung an den Regionalverkehr sichergestellt werden.
BF-5	**Ausbau der Fahrradabstellanlagen am S-Bahnhof Fürstenfeldbruck**
BB-7	**Ausbau der Fahrradabstellanlagen am S-Bahnhof Buchenau**
	Beschreibung der Maßnahme: Da die Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen Fürstenfeldbruck und Buchenau vor allem an sonnigen Tagen ausgelastet sind, wird eine hohe Dringlichkeit bei deren Erweiterung gesehen, was den maßgeblichen Grund für die Empfehlung zur priorisierten Umsetzung als Schlüsselmaßnahme darstellt. In Bezug auf die Leitziele würde die Maßnahme vor allem den Radverkehr stärken und über die attraktivere Möglichkeit zum Bike & Ride auch den ÖPNV fördern. Die Bahnhöfe würden als Zentren verkehrlich gestärkt. In einem ersten Schritt wird im Rahmen der Maßnahme die priorisierte Umsetzung der Bike & Ride Offensive vorgeschlagen. Am Bahnhof Buchenau wird ergänzend die Aufwertung des bestehenden unterirdischen Abstellraums zur Realisierung empfohlen. Die Errichtung eines Fahrradparkhauses am Bahnhof Fürstenfeldbruck kann in einem zweiten Schritt sinnvoll werden, insbesondere auch im Zusammenspiel mit der Neugestaltung des Bahnhofsumfelds (BF4) und einer Bebauung auf den Parkflächen entlang der Oskar-von-Miller-Straße (BF6). Umsetzungsstand: Beide Bahnhöfe werden aktuell bearbeitet und durch einen externen Planer betreut. Die Bauleistungen für den **Bahnhof FFB** wurden im Sommer 2023 zweimal erfolglos ausgeschrieben. Im September 2023 lief der Gestattungsvertrag mit der DB aus, die Verhandlungen bzgl. der Verlängerung zogen sich bis zum Jahreswechsel hin, im dann vorgelegten Vertragsentwurf waren Widersprüche und geänderte Anforderungen enthalten, deren Klärung und Umplanung bis Ende März andauerte. Der neue Entwurf durchläuft aktuell die Prüfungsstellen bei der DB. Aufgrund der Haushaltslage der Stadt wird nach Vorliegen des neuen Gestattungsvertrags angestrebt, zunächst nur die Doppelstockanlagen unterhalb der Treppe sowie eine Sammelschließanlage umzusetzen. Die Planungsleistungen für den **Bahnhof Buchenau** wurden ebenfalls extern vergeben. Es kam zu zeitlichen Verzögerungen aufgrund von geänderten Vorgaben seitens der DB sowie einer notwendigen Zustimmung eines Nachbareigentümers. Die Ausschreibung der Bauleistung läuft aktuell, die Umsetzung der Bauleistung ist für Sommer 2024 angestrebt.

BB-8	Realisierung einer Busabstellung am Kurt-Huber-Ring am Bahnhof Buchenau
	Umsetzungsstand: Wie auch am Bahnhof Fürstenfeldbruck sind die Flächen für eine Busabstellung im Bereich des Bahnhofs Buchenau als unzureichend zu bewerten. Durch die Befahrung und das Beparken des Geschwister-Scholl-Platzes kommt es zu einer Gefährdung der Fußgänger und Radfahrer auf dem Platz sowie zu einer Reduktion der Aufenthaltsqualität. Eine Verbesserung der Situation wie im VEP vorgeschlagen war bisher noch nicht möglich. In Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde wurden jedoch bereits temporäre Lösungen umgesetzt. Der Busverkehr auf dem Geschwister-Scholl-Platz wurde entzerrt. Seit dem Fahrplanwechsel Ende 2021 fahren die Busse der ÖPNV-Regionalbuslinien nicht mehr durch die Fußgängerzone. Der Ein- und Ausstieg der Fahrgäste der beiden Linien erfolgt an einer neuen Haltestelle auf Höhe der Waschanlage am Kurt-Huber-Ring. Die abfahrenden Busse der Linien X900 und 838 werden seither über die Eduard-Friedrich-Straße geführt. Diese wurde als Einbahnstraße mit Freigabe für Radfahrer in der Gegenrichtung ausgewiesen. Die Straße hat die hierfür erforderliche Mindestfahrbahnbreite von durchgängig min. 3,50 Meter. Dadurch verringert sich die Anzahl der Busfahrten über den Geschwister-Scholl-Platz deutlich. Zumal der Takt der Linie X900 mit dem Fahrplanwechsel erheblich verdichtet wurde. Die Präsenz von Bussen dort ist zudem dadurch reduziert, dass übergangsweise in der Hans-Güntner-Straße ein Warte- bzw. Pausen-Bereich für Busse geschaffen werden konnte. Dennoch bemüht sich die Verwaltung nach wie vor eine Fläche in direkter Nachbarschaft zum Bahnhof Buchenau zu erwerben bzw. zu nutzen. Erste Gespräche wurden bereits geführt, die allerdings bisher zu keinem Ergebnis geführt haben. In Verbindung mit der o.g. temporären Lösung wurden gegenüber der Autowaschanlage und damit auch gegenüber der neuen Bushaltestelle liegenden acht Pkw-Stellplätzen zu Abstellanlagen für Fahrräder und Mofas sowie Lastenräder und Motorräder umgewandelt. Mögliche Kollisionen beim Ausparken zwischen Kfz und Bussen sind damit ausgeschlossen. Die damit verbundene Maßnahme BB-9 „Verbesserung der Vernetzung für Radfahrer in Richtung Schöngeising“ ist aus den zuvor genannten Gründen derzeit zurückgestellt. Es sollen jedoch aus Gründen der Verkehrssicherheit vorab im Bereich der Einmündung Industriestraße/ Eduard-Friederich-Straße kleinteilige Verbesserungen umgesetzt werden, diese beinhalten voraussichtlich eine Furtmarkierung sowie die Schaffung eines seitlichen Weges für Radfahrer von/aus Richtung Hans-Güntner-Straße in die Eduard-Friederich-Straße.

Handlungsfeld H HAUPTVERKEHRSNETZE	
H-1	Verlegung der St2054 aus dem Zentrum auf die Umfahrung Neulindach - Projekt abgeschlossen
H-2	Neuaufteilung des Straßenraums zugunsten des Radverkehrs entlang der Landsberger Straße
H-3	Realisierung von Radverkehrsinfrastruktur entlang der äußeren Schöngeisinger Straße – Projekt interimsweise abgeschlossen bis 2027 (Zweckbindungsfrist NKI)

H-4	**Umgestaltung des Straßenzuges Fürstenfelder Straße / Oskar-von-Miller Straße**
H-5	Umgestaltung des Straßenraums entlang der Achse Augsburger Straße/ Münchner Straße
H-6	Netzergänzungen im Radverkehrsnetz im Nordosten der Kernstadt Fürstenfeldbruck
H-7	Einbindung des zukünftigen Radschnellwegs in Richtung München in das städtische Netz.
H-8	**Kleinteilige Netzergänzungen in Form einer Verbreiterung oder Neuanlage von Schutzstreifen**
H-9	Prüfung der Machbarkeit eines dritten Amperübergangs östlich der Innenstadt
H-10	Realisierung einer wegweisenden Beschilderung für das lokale Radverkehrsnetz
H-11	**Weitere Umgestaltung des Straßenzuges Am Sulzbogen / Heimstättenstraße**

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
H-3	Realisierung von Radverkehrsinfrastruktur entlang der äußeren Schöngeisinger Straße
	Umsetzungsstand: Für den Abschnitt der äußeren Schöngeisinger Straße zwischen den Knotenpunkten Schöngeisinger Straße/ Rothschwaiger Straße und Ortsausgang wurde ein Radfahrstreifen mit einer Breite von 2,0m im Herbst 2021 markiert. Die Roteinfärbung erfolgte aufgrund von Materiallieferschwierigkeiten erst im Sommer 2022. Im Knotenpunktbereich der Senserbergstraße wurden zwei provisorische Mittelinseln realisiert, um eine Überquerung der Straße für die Fußgänger und für die Radfahrer am Ende des Radfahrstreifens auf den weiterführenden Zweirichtungsradweg auf der Westseite der Straße zu vereinfachen. Dieses Projekt wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative zu 50% gefördert und unterliegt somit einer Zweckbindungsfrist von 5 Jahren. Bis 2027 werden hier voraussichtlich keine weiteren Maßnahmen durchgeführt. Langfristig ist eine bauliche Umgestaltung der Straße mitsamt der Einrichtung von baulichen Radverkehrsanlagen vorgesehen.
H-4	**Umgestaltung des Straßenzuges Fürstenfelder Straße / Oskar-von-Miller Straße**
	Beschreibung der Maßnahme: Im Zuge dieser Maßnahme wird eine Neuaufteilung des Straßenraums entlang der Achse Fürstenfelder/ Oskar-von-Miller-Straße vorgeschlagen. Diese beinhaltet je nach Abschnitt verschiedene Lösungsansätze wie baulich separat geführte Radwege, die Markierung von Radfahrstreifen und die Verbreiterung von Geh- und Radwegen. Umsetzungsstand: Die Ausschreibung für eine Machbarkeitsstudie wurde 2022 vorbereitet. Diese kann nach Klärung des weiteren Vorgehens bzgl. der Verlegung der B2 auf der LKW-Umgehungsstraße sowie nach den Haushaltsberatungen veröffentlicht werden.
H-5	Umgestaltung des Straßenraums entlang der Achse Augsburger Straße/ Münchner Straße
	Beschreibung der Maßnahme: H-5a: Die Umgestaltung der Augsburger Straße zwischen dem Knotenpunkt Augsburger Straße/ Maisacher Straße und dem Knotenpunkt Augsburger Straße/ frühere St2054 ist derzeit das umfangreichste Projekt im Bereich der Verkehrsplanung in Fürstenfeldbruck. Die Augsburger Straße erhält in diesem Zug beidseitige Radwege oder beidseitige gemeinsame Geh- und Radwege, wodurch sich die Fahrbahnbreite reduziert. Des Weiteren werden im Zuge des Umbaus zahlreiche Knotenpunkte im Verlauf der B2 detailliert untersucht und überplant. Dies betrifft insb. die Knotenpunkte Augsburger Straße/ Maisacher Straße, Augsburger Straße/ Marthabräustraße, Augsburger Straße/ Ganghoferstraße und B2/ ehemalige St2054. *H-5b: Erweiterung des Umbaus der Augsburger Straße bis zur Dachauer Straße:* Eine sinnvolle und logische Ergänzung nach der Umsetzung des ersten

	Realisierungsabschnitts ist die Verlängerung des Umbaus der Augsburger Straße bis zur Dachauer Straße. Auch hier sollte die Einrichtung von beidseitigen Radverkehrsanlagen im Fokus stehen. H-5c: Umbau der Münchner Straße zwischen der Amperbrücke und der Emmeringer Straße: Als dritter Bauabschnitt entlang der Achse sollte der Abschnitt der Münchner Straße zwischen der Amperbrücke und der Emmeringer Straße umgestaltet werden. Gegebenenfalls kann in Abstimmung mit dem Staatl. Bauamt zwischen der Amperbrücke und dem Stockmeierweg eine Interimslösung in Form von beidseitigen Schutzstreifen in diesem Abschnitt gefunden werden. Umsetzungsstand: H-5a Umgestaltung Augsburger Straßen zw. Knotenpunkt Augsburger / Maisacher Straße: Die Objektplanung wurde im Mai 2019 durch das StBA Freising beauftragt und bis November 2022 vorangebracht und auch mit RTR und dem UVT abgestimmt. Anfang 2023 gab es mit Vertretern des UVT einen Ortstermin, um die Planungen direkt an der Straße aufzuzeigen. Anschließend war vorgesehen, die Kosten und die Änderungen an der Planung im UVT zu beschließen. Mit den dann jedoch erneut laufenden Abstimmungen zwischen Staatlichem Bauamt und der Stadt bzgl. der Trassenführung für die B2 und bzgl. der Amperbrücke ruht das Projekt aktuell. H-5c Umbau der Münchner Straße zw. Amperbrücke und Emmeringer Straße: Im Juli 2022 wurde im UVT beschlossen, stadteinwärts einen möglichst 1,75m, jedoch mind. 1,5m breiten Schutzstreifen zu markieren. In einem Termin mit der Unfallkommission (Staatliches Bauamt, Straßenverkehrsbehörde, Polizei) und der Radverkehrsbeauftragten im Oktober 2022 wurden die Details abgestimmt und eine Breite von 1,50m festgelegt. Die Umsetzung des Schutzstreifens erfolgte Mitte Juni 2023. Bei stichprobenartigen Beobachtungen konnte festgestellt werden, dass der Schutzstreifen weitestgehend vom sich rückstauenden Verkehr freigehalten wird.
H-7	Einbindung des zukünftigen Radschnellwegs in Richtung München in das städtische Netz.
	Im Rahmen der Prüfung weiterer Fahrradstraßen im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck wird auch eine hochwertige Anbindung eines möglichen Radschnellweges an das Stadtgebiet geprüft. Das SG 43 und das SG34 erarbeiten mit Stand 04.06.2024 einen gemeinsamen Vorschlag und bringen diesen in den UVT ein. Aufgrund eines Beschlusses der Gemeinde Emmering vom 15.05.2024 wird der RSV München Fürstenfeldbruck gekürzt und vrstl. bis Eichenau geführt. Fürstenfeldbruck wäre dann nicht an einen RSV nach München angebunden. Vorschläge zum weiteren Vorgehen von Seiten der Stadt Fürstenfeldbruck werden erarbeitet und abgestimmt.
H-8	**Kleinteilige Netzergänzungen in Form einer Verbreiterung oder Neuanlage von Schutzstreifen**
	Beschreibung der Maßnahme: Die kleinteiligen Netzergänzungen in Form einer Verbreiterung oder Neuanlage von Schutzstreifen weisen im Gegensatz zu anderen Maßnahmen in den Hauptverkehrsnetzten einen vergleichsweise geringen Planungsaufwand auf, sind kurzfristig umsetzbar und führen zu einer Aufwertung von für den

	Radverkehr unattraktiven Streckenabschnitten in den Verkehrsnetzen. Durch die geringen Eingriffe (Markierung und ggfs. Beschilderung) sind die Kosten gegenüber umfangreichen Straßenumbauten vergleichsweise gering. Aufgrund der zahlreichen Vorschläge ist die Umsetzung der Maßnahmen kontinuierlich über die nächsten Jahre angelegt und kann auch einzelne Bestandteile von größeren räumlich spezifischen Maßnahmen beinhalten (z.B. Schutzstreifen und Radfahrstreifen an größeren Achsen). Umsetzungsstand: - Heimstättenstraße zwischen Landsberger Straße und Dianastraße in Richtung Süden: dies wird im Zuge der Maßnahme H11 berücksichtigt. - *Holzhofstraße zwischen Schöngeisinger Straße und Landsberger Straße in beide Richtungen: die Schutzstreifen wurden im Spätsommer 2021 markiert, abgeschlossen*. - Am Sulzbogen zwischen Am Einfang und Geisinger Steig in Richtung Norden: dies wird im Zuge der Maßnahme H11 berücksichtigt. - *Wilhelm-Busch-Straße bis zur Abzweigung in Richtung Kurt-Schumacher-Straße: umfangreiche Markierungsarbeiten (Schutzstreifen, Roteinfärbungen) im weiterführenden Bereich der Kreuzung werden seit Mai 2022 umgesetzt und wurden im Juni 2023 fertiggestellt, abgeschlossen* - *Buchenauer Straße zwischen Schöngeisinger Straße und im Eichgartl. in Richtung Westen: der Schutzstreifen wurde im Zuge des Projektes „Radfahrstreifen Äußere Schöngeisinger Straße“ im Herbst 2021 markiert, abgeschlossen* - Marthabräustraße zwischen Peter-Rosegger-Str. und Augsburger Str. in Richtung Osten oder: die Markierung von Schutzstreifen von und zur Augsburger Straße werden im Projekt „Augsburger Straße“ geprüft und ggf. berücksichtigt. - in Kombination mit der Verlegung der Stellplätze auf den Volksfestplatz in beide Richtungen: die Markierung von Schutzstreifen im entfernteren Bereich zur Augsburger Straße ist aktuell nicht in Prüfung/Bearbeitung. - *Münchner Straße Fahrtrichtung Zentrum zwischen Stockmeierweg und Amperbrücke (siehe auch H-5c): in Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt wird hier ein Schutzstreifen mit rot eingefärbten Konfliktbereichen markiert um den Radverkehr zumindest bis zur Amperbrücke am Kfz-Rückstau vorbei führen zu können, die Markierung erfolgte Mitte Juni, abgeschlossen* - Lückenschluss Radverkehrsführung Schöngeisinger Straße stadtauswärts Bereich KP Schöng./ Fürstenfelder/ Rothschwaiger Str.: ein Förderantrag wurde Anfang Juni eingereicht, ein Entwurfsplan liegt vor, der Markierungsplan soll von einem externen Büro erstellt werden, anschließend kann die Markierungsleistung ausgeschrieben werden.
H-11	**Weitere Umgestaltung des Straßenzuges Am Sulzbogen / Heimstättenstraße**
	Beschreibung der Maßnahme: In den kommenden Jahren sollen die städtischen Straßenzüge Fürstenfelder Straße/ Oskar-von Miller Straße sowie Am Sulzbogen/ Heimstättenstraße, die den Hauptverkehrsnetzen des Radverkehrs, bzw. des Kfz-Verkehrs zuzuordnen sind, umgestaltet werden. Essenziell ist dabei eine Abwägung zwischen den

	Belangen des Fußverkehrs, des Radverkehrs, des ÖPNV sowie des ruhenden und fließenden Kfz-Verkehrs, die aufgrund der immer wieder wechselnden baulichen Randbedingungen abschnittsweise vorgenommen werden muss. Sofern die Bedürfnisse der Verkehrsmittel in Einklang gebracht werden können, würden insbesondere der Radverkehr und der Fußverkehr von der Maßnahme profitieren. Die Belastungen durch den ruhenden sowie den fließenden Kfz-Verkehr werden verringert. Eine generell verkehrssparsame bauliche Entwicklung wird begünstigt. Da eine gesamtheitliche Umgestaltung der Straßen zu hohen Kosten führt, wird als erster, zeitnaher Schritt eine umfangreiche Voruntersuchung, gegebenenfalls auch in mehreren Varianten für die beiden Straßenzüge als Schlüsselmaßnahme des Verkehrsentwicklungsplans vorgeschlagen. Hierbei sollte auch eine Abwägung zwischen den Kosten und dem Nutzen erfolgen. Die in den Steckbriefen benannten Lösungsansätze dienen als erste Anregungen/ Umgestaltungsansätze für die kommenden Voruntersuchungen. <u>Umsetzungsstand:</u> Für den Straßenzug Am Sulzbogen- Richard-Higgins – Heimstättenstraße wurde Ende 2021 eine Feinuntersuchung (vergleichbar zu einer Machbarkeitsuntersuchung) an ein Planungsbüro beauftragt. Hierin sollen die Möglichkeiten zur prinzipiellen Straßenraumaufteilung auf Grundlage eines bereits erarbeiteten Handlungskonzeptes aus dem Jahr 2003 erarbeitet, möglichst durchgängige Führungsformen für alle Verkehrsteilnehmer ermittelt, aktuelle Vorgaben aus Regelwerken berücksichtigt und das Konzept mit diversen Beteiligten abgestimmt werden. Ein Zwischenstand der Ergebnisse wurde am 24. Januar 2023 dem Runden Tisch Radverkehr vorgestellt. Viele Punkte wurden positiv bewertet, jedoch wurde der Wunsch geäußert, die Bäume im 2. Planungsabschnitt (Richard-Higgins-Straße) zu erhalten. Hierfür werden anschließend verschiedene Querschnittsvarianten erarbeitet und im Konzept ergänzt. Das Konzept wurde im Oktober-UVT vorgestellt und beschlossen. Weiterhin wurde der Beschluss gefasst, eine Bürgerbeteiligung durchzuführen, deren Leistungen im Mai 2024 nun beauftragt wurden. Die verschiedenen Beteiligungsformate sollen im Sommer 2024 durchgeführt werden. Die Ergebnisse aus der Feinuntersuchung und der Bürgerbeteiligung sollen dann als Grundlage für die HOAI-Planung dienen, welche anschließend ausgeschrieben wird.

Handlungsfeld K KLEINTEILIGE NETZERGÄNZUNGEN	
K-1	**Punktuelle Verbesserung der Querungssituationen an Straßen mit hoher Verkehrsbelastung**
K-2	Umgestaltung von Knotenpunkten mit Defiziten im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit
K-3	**Prüfung der Einführung von Grünen Pfeilen für Radfahrer** *(Projekt abgeschlossen)* **und von Abbiegespiegeln**
K-4	Realisierung von vorgezogenen Haltlinien und Aufstellbereichen für Radfahrer
K-5	**Roteinfärbung von Fahrradfurten in Konfliktbereichen an Knotenpunkten**
K-6	Umsetzung einer ÖPNV-Priorisierung an Knotenpunkten in Fürstenfeldbruck
K-7	Weiterführung des jährlichen Postens zur Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im Haushalt
K-8	Verbesserung der quartiersinternen Vernetzung durch die Öffnung von Barrieren

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
K-1	**Punktuelle Verbesserung der Querungssituation an Straßen mit hoher Verkehrsbelastung**
	Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen dieser Schlüsselmaßnahme werden vergleichsweise kurzfristig umsetzbare punktuelle Verbesserungen der Querungssituation an bekannten Konfliktstellen vorgenommen, was vor allem dem Fuß- und Radverkehr zugutekommt und die Belastungen durch den Kfz-Verkehr reduziert. Folgende Problembereiche wurden festgestellt, die prioritär angegangen werden sollten: - K1a: St 2054 östlich Schlossbergstraße - K1b: St 2054 westlich Zur Kaisersäule - K1c: Zur Kaisersäule im Bereich des Herrenwegs - K1d: Cerveteristraße an der zuk. Grundschule Umsetzungsstand: Für die Umsetzung der ersten zwei Teilprojekte K 1a und K1b ist eigentlich das StBA zuständig. Um eine Umsetzung voranzutreiben hat die Verwaltung Kontakt mit den zuständigen Mitarbeitern des StBA aufgenommen. Im Mai 2024 hat das StBA mitgeteilt, dass Verkehrszählungen zum querenden Rad- und Fußverkehr Mitte 2023 durchgeführt wurden (K1a) bzw. Anfang Juni 2024 durchgeführt werden (K1b). Diese Werte liegen der Stadt zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage noch nicht vor. Alte Zählungen aus 2015 ergaben bei K1b keinen Handlungsbedarf seitens des StBA, so dass die Stadt auf eigene Kosten eine – prinzipiell vom StBA jedoch befürwortete Mittelinsel - planen und bauen müsste, jedoch in Abstimmung mit dem StBA. Diese Umsetzung auf eigene Kosten wurde im November 2022 auch vom UVT beschlossen.

	Für die Querungshilfe St 2054 im Bereich der Schlossbergstraße hat Herr StR Kellerer vorgeschlagen, eine Unterführung zu errichten. Im September 2022 hat jedoch das StBA eine Unterführung abgelehnt (Gründe: Kosten, Gefahren durch Kriminalität, 90 Grad-Kurven, hoher Platzbedarf, etc.). Die Errichtung einer Mittelinsel wäre möglich, kann aber aufgrund mangelnder Personalkapazitäten seitens des StBA nicht vorangetrieben werden. Für das Projekt K1c gibt es bereits einen ersten Entwurf, der in eine Ausschreibung für die detaillierte Planung einfließen kann. Für eine weitere Bearbeitung wurden für das Haushaltsjahr 2023 Planungs- und Baukosten angemeldet, jedoch nicht genehmigt. Ein Budget für das Projekt wurde 2024 erneut angemeldet. Das Teilprojekt K1d wurde die letzte zwei Jahre prioritär bearbeitet mit dem Ziel, die Baumaßnahme noch im Jahr 2022 zu beauftragen um möglichst ab dem Frühjahr 2023 umzusetzen. In der Sitzung des UVT vom 05.10.2022 wurde die Planung mit entsprechendem Projektbeschluss beschlossen, so dass eine Fertigstellung im Herbst 2023 sichergestellt werden konnte. Die Bauarbeiten haben im Frühjahr 2023 begonnen. Das Projekt wurde vor dem Schulbeginn im Herbst 2023 abgeschlossen.
K-2	Umgestaltung von Knotenpunkten mit Defiziten im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit
	Umsetzungsstand: Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurde am KP Schöng./ Rothschwaiger/ Fürstenfelder Straße (Teilprojekt K2a) eine eigene Signalphase und somit auch ein eigenes Signal für die Linksabbieger längs der Schöngeisinger Straße eingeführt. Der große Knotenpunktumbau soll im Zuge der Überplanung des gesamten Streckenabschnitts Oskar-von-Miller, Fürstenfelder, Äußere Schöngeisinger erfolgen.
K-3	**Prüfung der Einführung von Grünen Pfeilen für Radfahrer** *(Teilprojekt abgeschlossen)* **und von Abbiegespiegeln**
	Beschreibung der Maßnahme: Um die Radfahrenden an LSA-Knotenpunkten sicherer zu führen, werden sukzessive alle Kreuzungen mit Ampeln hinsichtlich der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Grünen Pfeilen für Radfahrende und von Verkehrsspiegeln zur Vermeidung des toten Winkels bei Lkw-Fahrenden geprüft. Umsetzungsstand: Bzgl. des Umsetzungstandes wird auch auf die UVT Sitzung vom Mai 2023 verwiesen. **Aktuell sind im Stadtgebiet 7 Verkehrsspiegel montiert:** - 2 x am KP Rothschwaiger Str./ Richard-Higgins-Str. - 2 x entlang Hauptstraße (Abzweig Kirchstraße und Abzweig Dachauer Str.) - Waldfriedhofst./ Landsberger Str. - Landsberger Str./Bismarckstr. - Bahnhofstr./Oskar-von-Miller-Str. Weitere für eine Vor-Ort-Prüfung vorgesehene Stellen: - Bahnhofstraße/ B2 - Kommunale LSA 2x Puchermühlstr. + Th-Heuss/Konrad-Adenauer-Str.

	Alle KP im Projektgebiet Sanierung B2 Augsburger Str. werden in diesem Projekt auf Spiegel geprüft. **Grünpfeile Radverkehr –** *Projekt abgeschlossen*: - Alle Grünpfeile des Kfz-Verkehrs dürfen auch vom Radverkehr benutzt werden - 17 KP wurden geprüft, bei nur 2 Stellen wäre ein Grünpfeil Radverkehr möglich (Waldfriedhofstr. in Landsberger Str. Nord, nicht zwingend erforderlich, aber angeordnet Rothschwaiger Str. in R-Higgins-Str. Platzmangel wg. Verkehrsspiegel und Erforderlichkeit muss geprüft werden).
K-5	**Roteinfärbung von Fahrradfurten in Konfliktbereichen an Knotenpunkten**
	Beschreibung der Maßnahme: Um die konfliktreichen Radverkehrsfurten, an denen der Radverkehr Vorrang ggü. Kfz-Verkehrsströmen aufweist, an (vor allem unsignalisierten) Knotenpunkten besser hervorzuheben, wird die Roteinfärbung der Furten im gesamten Stadtgebiet vorgeschlagen. Bei neuen Knotenpunkten sollte dies die Regellösung darstellen, bestehende Knotenpunkte ohne Roteinfärbung sollten schrittweise nachgerüstet werden. Umsetzungsstand: Die Furten entlang der Wilhelm-Busch-Straße über die Einmündungen Ringelnatzweg und Lena-Christ-Straße sowie die Furt entlang der Schöngeisinger Straße gegenüber der Einmündung Buchenauer Straße (Zufahrt Kleingärten) wurden 2023 rot markiert. Der Schutzstreifen in der Münchner Straße wurde im Kurvenbereich und vor der Amperbrücke (Ende des Schutzstreifens) rot eingefärbt. Die Furten entlang des G+R an der St2054 wurden im Bereich der 3 Einmündungen nach Aich im Mai 2024 rot eingefärbt.
K-7	Weiterführung des jährlichen Postens zur Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im Haushalt
	Umsetzungsstand: Im Jahr 2021 wurde durch den Stadtrat ein Budget in Höhe von 900.000,00€ für das Projekt „ffb.barrierefrei“ beschlossen. Der bereits bestehende Haushaltsposten zur Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit wird jährlich fortgeführt, um beide Aspekte im gesamten Stadtgebiet voranzutreiben. Die Stabsstelle Soziales berichtet in der Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport über den Stand des barrierefreien Um- und Ausbaus und informiert über die weiteren Planungen. Der barrierefreie Umbau der Fußgängerüberwege Schöngeisinger Straße (Höhe Holzhofstraße/Amper Oase) und Rothschwaiger Straße (Höhe Hausnr. 75) sowie der Überquerungsstelle (Einengung) in der Buchenauer Straße (Höhe Am Pöglschlag) wurde 2023 bzw. Anfang 2024 fertig gestellt. Aktuell wird die Planung für den barrierefreien Ausbau der FGÜ am Bahnhof, in der Dachauer Str. (Höhe Feuerhausstraße) und den barrierefreien Neubau einer Fußgängerschutzanlage (Fußgängerampel) in der Dachauer Straße Höhe Krankenhaus abgestimmt. Mit der baulichen Umsetzung soll nach Möglichkeit noch im Herbst begonnen werden kann. Weiterhin werden weitere Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Wie in der Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport am 30.03.2023 berichtet, wurden 2022 sechs Bushaltestellen barrierefrei umgebaut.

	Ab 2023 sollen ursprünglich pro Jahr vier Bushaltestellen geplant und vier im Vorjahr geplante Bushaltestellen umgebaut. In 2023 wurden jedoch folgende acht Bushaltestellen zur barrierefreien Planung beauftragt: • Schöngeisinger Straße (nach Verlegung nach Hausnummer 33) • Bahnhof Fürstenfeldbruck (Ausstiegsgaltestelle) • Waldfriedhof (beide Bushaltestellen) • Cerveteristraße (beide Bushaltestellen) • Am Hardtanger (beide Bushaltestellen) Weiterhin wird durch den Landkreis die Bushaltestelle Gegenpointstraße Süd im Zuge der Sanierung der Emmeringer Straße bestmöglich barrierefrei umgebaut. Diese – ursprünglich noch nicht für 2024 oder 2025 geplanten - Kosten müssen auch von der Stadt FFB getragen werden. Je nach Höhe der Kostenschätzung für die oberen 8 Haltestellen, wird ein Teil in 2024 und ein Teil in 2025 umgebaut.

Handlungsfeld M MOBILITÄTSANGEBOTE & -KONZEPTE	
M-1	**Änderung und ggfs. Zusammenlegung der Stellplatzsatzungen für KFZ und Fahrräder**
M-2	Weiterentwicklung von VUs zu Mobilitätsuntersuchungen und -konzepten
M-3	**Realisierung von Mobilitätsstationen im Stadtgebiet von Fürstenfeldbruck**
M-4	Zeitweise Bereitstellung von städtischen Dienstfahrzeugen für Carsharing
M-5	Beibehaltung der Förderung für Lastenfahrräder und Elektromobilität
M-6	Schrittweiser Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
M-1	**Änderung und ggfs. Zusammenlegung der Stellplatzsatzungen für KFZ und Fahrräder**
	Beschreibung der Maßnahme: Zur Integration innovativer Mobilitätsangebote sollen die Stellplatzsatzungen im Hinblick auf die Anzahl der nachzuweisenden Stellplätze, die Realisierung von vergrößerten Radabstellplätzen und die Aufnahme von festen Regeln für Mobilitätskonzepte angepasst werden. Prinzipiell lässt sich auch eine Zusammenfassung der Kfz-Stellplatzsatzung und der Fahrradabstellplatzsatzung zu einer einzigen Satzung umsetzen. Dadurch, dass die Anpassung der KFZ-Stellplatzsatzung mehr Zeit in Anspruch nimmt als die Anpassung der Fahrradabstellplatzsatzung, wird jedoch vorgeschlagen, beide Satzungen getrennt zu behalten und deren Anpassung dem Planungs- und Bauausschusses zur Entscheidung vorzulegen. Umsetzungsstand: Im Jahr 2022 und 2023 wurden verwaltungsinterne Gespräche durchgeführt, um die aktuellen Stellplatzsatzungen zu aktualisieren. Für die Aktualisierung der Fahrradstellplatzsatzung wurde ein Vorschlag seitens des Umweltbeirats berücksichtigt. Die Aktualisierung der Fahrradabstellplatzsatzung wurde dem Planungs- und Bauausschusses am 18.10.2023 zur Vorberatung und dem Stadtrat am 24.10.2023 zur Entscheidung vorgelegt. Die Fahrradabstellplatzsatzung ist seit 16.11.2023 in Kraft. Für die Aktualisierung der Kfz-Stellplatzsatzung sind weitere Prüfungen notwendig. Eine Aktualisierung soll voraussichtlich bis Ende 2024 dem Planungs- und Bauausschusses zur Entscheidung vorgelegt werden.
M-3	**Realisierung von Mobilitätsstationen im Stadtgebiet von Fürstenfeldbruck**
	Beschreibung der Maßnahme: Die Realisierung von Mobilitätsstationen weist hohe Kosten auf, bringt aber durch die Schaffung zahlreicher neuer Angebote einen hohen Nutzen im Hinblick auf die Leitziele mit sich. Dies umfasst nicht nur eine Förderung des Umweltverbunds, sondern auch die Förderung einer verkehrssparsamen Entwicklung sowie eine Stärkung der Zentren und Quartiere. Trotz der hohen

	Kosten sollte die Maßnahme daher priorisiert angegangen werden. Die Umsetzung sollte in einem ersten Schritt die Mobilitätsstationen aus Priorität 1 des LK-Konzeptes umfassen. Anschließend sollte ein bedarfsgerechter Ausbau erfolgen, der durch die Änderung der Stellplatzsatzung begünstigt werden kann, in dem die Vorhabenträger im Rahmen der Planungsvorhaben zusätzliche Angebote schaffen und diese in das Netz aus Mobilitätsstationen integrieren. Umsetzungsstand: Die Stadt Fürstenfeldbruck beteiligt sich am landkreisweiten Projekt zum Aufbau von Mobilitätsstationen unter Federführung des Landratsamtes seit Ende 2018. In der Sitzung des UVT vom 11.05.2022 wurde der aktuelle Stand des Vorhabens sowie die nächsten Schritte vorgestellt. Das Gremium hat die Verwaltung ermächtigt, die entsprechende Zweck- und Ergänzungsvereinbarung mit dem Landkreis abzuschließen. Dem schloss sich der Stadtrat in seiner Juni-Sitzung an. In dem Papier werden Details für den Aufbau und Betrieb der Stationen sowie bei der Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln geregelt. Am 11.10.2022 wurde die Zusage von 2.188.933 Euro an Fördermitteln zur Umsetzung des Projektes erteilt. Die Mittel werden dem Landkreis im Rahmen des Förderaufrufes „Klimaschutz durch Radverkehr“ der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bewilligt. Nach der Förderzusage im Herbst 2022 konnte die Tiefbauplanung der Mobilitätsstationen, koordiniert durch das Landratsamt, vergeben werden. Der Auftrag wurde an das Planungsbüro „ing München-West“ erteilt. Aufgrund der komplexen, sehr kleinteiligen und neuartigen Planungsschritte und der notwendigen Abstimmung mit mehreren Kommunen im Landkreis haben sich die Arbeiten seitens des Büros mehrfach verzögert. 2023 wurden die Leistungsphasen 3 und 5 erarbeitet. Die Ausschreibung für die Tiefbauarbeiten wurde Ende August 2023 veröffentlicht. Der Auftrag ging im Oktober 2023 an die Firma Lammich. Die Bauausführung in Fürstenfeldbruck hat im Frühjahr 2024 begonnen. Bis Ende 2024 sollen 67 Mobilitätsstationen im Landkreis, davon 12 in der Stadt Fürstenfeldbruck, errichtet werden.
M-4	Zeitweise Bereitstellung von städtischen Dienstfahrzeugen für Carsharing
	Umsetzungsstand: Für die Umstellung der dienstlichen Flotte auf Carsharing wurde eine Ausschreibung vorbereitet. Die Bewertungspunkte wurden dem UVT am 11.05.2022 zum Beschluss vorgelegt. Die Leistung wurde letztendlich am 04.09.2023 europaweit ausgeschrieben. Dabei wurde der Wunsch der Politik, einen hohen Anteil von E-Fahrzeuge zu fordern, berücksichtigt. Die Auftragswertschätzung lag bei 360.000 € (inkl. 19%) Mehrwertsteuer bei einer Vertragslaufzeit von 2 + 1 +1 Jahren. Zum Eröffnungstermin – Ausschreibung Carsharing wurde ein Angebot eingereicht, das weit über der Kostenschätzung lag und die Ausschreibung wurde aufgehoben. Nach diesem Ergebnis und der damit verbundenen großen Wahrscheinlichkeit, bei einer erneuten Ausschreibung ähnliche Resultate zu erhalten, wurde in der UVT-Sitzung am 07.02.2024 beschlossen, die Carsharing Ausschreibung für die Umstellung der dienstlichen Flotte nicht weiter zu verfolgen. Die Verwaltung wurde damit beauftragt, eine Bekanntmachung für die Zuteilung von

<table>
<tr><td></td><td>zugeordneten Carsharing-Stellplätzen im öffentlichen Raum vorzubereiten. Durch dieses Verfahren werden öffentliche Flächen mittels Sondernutzungserlaubnis nach Durchführung eines transparenten und diskriminierungsfreien Auswahlverfahrens zugeteilt.</td></tr>
<tr><td>M-5</td><td>Beibehaltung der Förderung für Lastenfahrräder und Elektromobilität</td></tr>
<tr><td></td><td>Umsetzungsstand:

Die Stadt Fürstenfeldbruck legt bereits seit 2019 ein Programm zur Förderung von Lastenfahrrädern und Elektromobilität auf. Hierbei wird die Anschaffung von verschiedenen Arten von gewerblichen und privaten Lastenpedelecs, Fahrradanhängern und weiteren Fahrzeugen gefördert.

Durch das Förderprogramm wurden bereits 293 Empfänger mit einer Fördersumme von ca. 172.000 Euro bezuschusst.

<table>
<tr><th>Jahr</th><th>Anträge</th><th>Fördersumme (€)</th></tr>
<tr><td>2019</td><td>18</td><td>18.000</td></tr>
<tr><td>2020</td><td>55</td><td>35.700</td></tr>
<tr><td>2021</td><td>71</td><td>39.700</td></tr>
<tr><td>2022</td><td>97</td><td>49.700</td></tr>
<tr><td>2023</td><td>52</td><td>28.800</td></tr>
</table>

Die Förderrichtlinien wurden zuletzt im April 2024 aktualisiert.

Als weitere Maßnahme zur Förderung des Umstiegs auf ein Lastenfahrrad wird das kostenfreie Brucker Lastenradverleihsystem fortgeführt und nach Möglichkeit ausgebaut. Mit dem Preisgeld des Umweltbundesamtes aus dem Wettbewerb „klimaaktive Kommune“ wurde ein weiteres Lastenrad angeschafft und ein Online-Buchungstool eingeführt.

Seit Anfang Juli 2022 sind zwei Lastenräder über das Buchungssystem des Vereins „Lastenradl München e.V.“ unter www.freie-lastenradl.de online buchbar. Im Frühjahr 2023 wurde eine dritte Station eröffnet und somit das drittes Lastenrad in den kostenlosen Lastenradverleih integriert.

Das dreirädrige Lastenrad in der Stadtbibliothek wurde aus Sicherheitsgründen vorübergehend eingestellt. Das verwendete Modell war nicht von den Sicherheitsmängeln betroffen, wird einer Sicherheitsprüfung und bei positiver Prüfung wieder im Juli 2024 zur Verfügung stehen.</td></tr>
<tr><td>M-6</td><td>Schrittweiser Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur</td></tr>
<tr><td></td><td>Umsetzungsstand:

Bis 2022 gab es in der Stadt Fürstenfeldbruck 13 öffentlich zugängliche Lade-Standorte vorhanden mit insgesamt 31 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. Weiterhin wurden in Fürstenfeldbruck 2023 sechs zusätzliche Ladesäulen (12 Ladepunkte mit 22kW) an fünf Standorten in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken installiert. Diese Ladesäulen wurden im Rahmen des Förderprogramms „Ladeinfrastruktur vor Ort“ durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert.

Aktuell stehen ca. 56 öffentliche Ladepunkten in Fürstenfeldbruck zur Verfügung. Der größte Anbieter von öffentlicher Ladeinfrastruktur sind die Stadtwerke Fürstenfeldbruck mit insgesamt 34 Ladepunkten und 2 Schnellladepunkten und einer Leistung von jeweils 22kW und 150kW. Die Ladesäulen der Stadtwerke sind in den Verbund ladenetz.de eingebunden und können durch einen weiten Nutzerkreis verwendet werden.</td></tr>
</table>

Handlungsfeld Ö ÖFENTLICHKEITSARBEIT	
Ö-1	**Initiierung einer interkommunalen AG Mobilität** - Projekt abgeschlossen
Ö-2	Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen
Ö-3	Fortlaufende Information und Kommunikation mit der Bevölkerung über Mobilitätsthemen
Ö-4	**Einführung von Mobilitätsmanagement an den Grundschulen**
Ö-5	**Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagement**
Ö-6	Regelmäßiger interner und externer Austausch

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
Ö-1	**Initiierung einer interkommunalen AG Mobilität** Umsetzungsstand: Auf Ebene des Wettbewerb Fliegerhorstes wurden regelmäßig die Nachbarkommunen in die Planungsüberlegungen der Stadt Fürstenfeldbruck einbezogen. Ähnliches ist für das ISEK für die Gesamtstadt geplant. Ein separater Arbeitskreis Mobilität zu div. Themen wirkt hierbei wenig zielgerichtet, weshalb sich die Verwaltung entschieden hat, Themenbezogene Beteiligungsformate mit den Nachbarkommunen zu wählen.
Ö-2	Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen
	Umsetzungsstand: Die Stadt Fürstenfeldbruck hat im Jahr 2023 verschiedene Mobilitätsveranstaltungen organisiert: - STADTRADELN vom 11.06. bis 01.07.2023 Dabei sind 559 Personen in 32 Teams mehr als 110.981 Kilometer geradelt. - Wiederverschönerung des Aumühlenplatzes am 18.06.2023 parallel zur Autoschau. - Im Rahmen der Europäische Mobilitätswoche 2023: ▪ Cargobike Roadshow am 14.09.2023 auf dem Geschwister Scholl Platz ▪ PARK(ing) Day am 22.09.2023 auf dem Volksfestplatz
Ö-3	Fortlaufende Information und Kommunikation mit der Bevölkerung über Mobilitätsthemen
	Umsetzungsstand: In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet 14 werden regelmäßig verschiedene Beiträge veröffentlicht, u.a. zu den Themen STADTRADELN, Überholabstand zum Radverkehr, EMW, Förderprogramm, Lastenradverleih, Straßenplanungsprojekte, etc. Zudem ist noch ein Ausbau/ Umbau des Radverkehrsportals auf der Webseite der Stadt Fürstenfeldbruck in ein Mobilitätsportal geplant, über das auf Neuigkeiten und Angebote mit Bezug auf verkehrsträgerübergreifende Mobilitätsthemen hingewiesen werden kann. Dies konnte aber bisher noch nicht

	umgesetzt werden.
Ö-4	**Einführung von Mobilitätsmanagement an den Grundschulen**
	Beschreibung der Maßnahme: Um die Bring- und Holverkehre zu den Grundschulen zu reduzieren und damit die Verkehrssicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer in den sensiblen Bereichen zu erhöhen, wird ein Mobilitätsmanagement für die Grundschulen vorgeschlagen. Ein wichtiger Bestandteil des Mobilitätsmanagements war die Erstellung von Schulwegplänen in denen die Lage der Grundschulen, sichere Querungshilfen wie LSA, Fußgängerüberwege und Schulweghelfer sowie konfliktreiche Punkte markiert sind. Eine weitere Möglichkeit zur Förderung des zu Fuß Gehens zur Grundschule ist die Umsetzung eines Schulbusses mit Füßen, bei dem eine Gruppe von mehreren Kindern gemeinsam auf einer vorher festgelegten Route mit Haltestellen in Begleitung eines Erwachsenen zu Fuß zur Schule geht. Der Bring- und Holverkehr soll mit durch diese Maßnahmen verringert werden, das sichere Fortbewegen der Kinder auf dem Schulweg gefördert. Umsetzungsstand: Im Jahr 2022 wurde in Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde und dem Sachgebiet 52 Schulwesen, Mittagsbetreuung Gespräche durchgeführt. Dabei wurden Analysen der Schulsprengel und die Verkehrssicherheitslage rund um die Schulen erstellt. Es wurde identifiziert, welche Querungshilfen und andere Verkehrsinfrastrukturen (Fußgängerüberwege, Mittelinsen und Ampel) in dem jeweiligen Sprengel vorhanden sind und wo es weiterhin Bedarf nach Schulweghelfer:innen gibt. Die Schulwegpläne für die fünf Grundschulen in Fürstenfeldbruck wurden in der ersten Jahreshälfte 2023 in Zusammenarbeit mit dem Schulamt, der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei erarbeitet. Die Pläne wurden zunächst online im Sommer 2023 zur Verfügung gestellt und zu Beginn des Schuljahres (Herbst 2023) als gedruckte Version verteilt. Zudem wird seit 2021 ein Autofreier Schultag im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche beworben. Die Einführung von weiteren Maßnahmen konnte noch nicht realisiert werden.
Ö-5	**Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagement**
	Beschreibung der Maßnahme: Die Einführung eines Mobilitätsmanagements bei der Stadt Fürstenfeldbruck (mit Fokus auf Betriebe und Schulen) kann entscheidenden Einfluss auf zahlreiche weitere Projekte im Stadtgebiet entfalten und diese aktiv unterstützen, weshalb die Maßnahme zur priorisierten Umsetzung als Schlüsselmaßnahme vorgeschlagen wurde. So können beispielsweise über das betriebliche Mobilitätsmanagement die Sharing Mobilität und der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur beeinflusst werden, die eigenständige Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplans darstellen. Zudem kann ein Einfluss auf eine verkehrssparsame Entwicklung genommen werden und das Mobilitätsverhalten zugunsten des Umweltverbundes beeinflusst werden. Umsetzungsstand: Innerhalb der Stadtverwaltung wurden 2022 erste Schritte in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung umgesetzt. Wie z. B. die Nutzung von Dienstfahrräder, Dienstpedelecs sowie die Brucker Lastenräder wurden zur Buchung ebenfalls zur Verfügung gestellt. Weiterhin gibt es mittlerweile das

	Angebot von JobRad (Fahrradleasing), das bisher von den Mitarbeitern gut angenommen wurde. Das aktive Zugehen auf privatwirtschaftliche Unternehmen ist bisher nicht erfolgt. Hierzu ist eine Zusammenarbeit mit der Wirtschafsförderung in der Stadtverwaltung sowie der Klimaschutzmanagerin erforderlich. Dabei können nicht nur Mobilitätsthemen sondern auch die Energieeinsparung, Sanierung und Begrünung u.a. angesprochen werden. Die Durchführung von weiteren Maßnahmen war bisher aufgrund mangelnde Kapazitäten nicht möglich.
Ö-6	Regelmäßiger interner und externer Austausch
	Umsetzungsstand: Ein regelmäßiger interner und externer Austausch findet in unterschiedlichen Arbeitsgruppen statt: **Intern** - Jour Fixe Mobilität und Verkehr mit der Straßenverkehrsbehörde, dem Tiefbau und der Stabstelle Soziale Angelegenheiten **Extern** - Im Rahmen des Landkreisprojekts für den Bau von Mobilitätsstationen mit den zehn beteiligten Kommunen. - Runder Tisch Radverkehr mit Stadtratsmitgliedern, Polizei, Verkehrsforum, ADFC u.a.

Weiteres Vorgehen

In der Stadtratssitzung vom 30.11.2021 wurde die Verwaltung beauftragt dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau jährlich über den Umsetzungsfortschritt des Verkehrsentwicklungsplanes und der entsprechenden Maßnahmen zu berichten. Dabei sind ein Rückblick auf den Prozess, ein Ausblick auf die nächsten Schritte und der aktuelle Handlungsbedarf vorzustellen.

Wie in diesem Bericht dargestellt, sind bei nahezu allen Schlüsselmaßnahmen Umsetzungsfortschritte erkennbar bzw. wurden einzelne bereits in den letzten 12 Monaten realisiert.

Längerfristige Projekte wie die Abstellanlagen am Bahnhof Buchenau und Fürstenfeldbruck sowie die Realisierung von Mobilitätsstationen werden mit großer Wahrscheinlichkeit im Laufe dieses Jahres umgesetzt. Sobald mehrere Schlüsselmaßnahmen abgeschlossen werden konnten, wird im kommenden Jahr ein Vorschlag zur Festlegung neuer Schlüsselmaßnahmen erarbeitet, der dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr- und Tiefbau zur Entscheidung vorgelegt wird.

Entsprechend der dargestellten Maßnahmen und Projekte ist es für die Verwaltung entscheidend, mit den vorhandenen Mitarbeiter die Arbeitskapazitäten sinnvoll einzusetzen und wichtige Projekte für die Stadt Fürstenfeldbruck zielführend umzusetzen. Eine klare Strukturierung und vor allem Priorisierung ist in der in Anlage 1 beigefügten Projektliste dargestellt.

Abschließend kommt das Stadtbauamt auf den auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlag.

PROJEKTLISTE Stand: **13.06.2024**

Verkehrsplanung, Mobilitätsmanagement und Radverkehrsplanung

A Projekte aktuell in Bearbeitung
B Projekte bis 2027
C jährlich wiederkehrende Projekte
D Sammelbecken
E Sammelbecken jährlich wiederkehrende Projekte
F Abgeschlossene Projekte

** letzter Bericht UVT*

Änderungen:

BA2 Einsetzen für weitere Verbesserungen im Busverkehr (Dynamisches Fahrgastinformationssystem) ***D ->A***
H10 - Realisierung einer wegweisenden Beschilderung für das lokale Radverkehrsnetz ***D -> A***
H7 - Einbindung des zukünftigen Radschnellwegs in Richtung München in das städtische Netz (Anbindung an den Deichensteg) ***D->A***
BB9 - Verbesserung der Vernetzung für Radfahrer in Richtung Schöngeising ***D -> B***
H2 - Neuaufteilung des Straßenraums zugunsten des Radverkehrs entlang der Landsberger Straße (Machbarkeitsstudie) ***D -> B***
I7 - Einführung von Bewohnerparken in Bereichen mit einem sehr hohen Parkdruck durch Externe ***D -> B***
I7 - Einführung von Bewohnerparken in Bereichen mit einem sehr hohen Parkdruck durch Externe ***D -> B***
Projekte 7-12 in Kategorie C früher inKategorie E

4 neue abgeschlossene Projekte

A Projekte aktuell in Bearbeitung

PRIORITÄT		AUFTRAG		PROJEKT	ZUSAMMENHANG	MEILENSTEIN		STATUS
Nr.	12.07. 2023	VEP	was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	letzter	nächster	
1.	A	**X**	Radverkehr	BF5 - Ausbau der Fahrradabstellanlagen am S-Bahnhof Fürstenfeldbruck		2x erfolglose Ausschreibung Bauleistung Mitte 2023	Warten auf Verlängerung Gestattungsvertrag mit DB, danach Ausschreibung der Bauleistungen.	**4**
2.	D		Mobilität	BA2 Einsetzen für weitere Verbesserungen im Busverkehr (Dynamisches Fahrgastinformationssystem)		Fertigstellung Standorte Buchenau, Bahnhof, Hauptstraße etc.	Umsetzung DFI-Anlage Bahnhof FFB	**4**
3.	A	**X**	Mobilität	I1 Einführung von verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen im Stadtzentrum		Einführung Schöngeisinger Straße. Weitere Straßen derzeit rechtlich ausgeschlossen.	Evaluation der verkehrliche Wirkungen	**4**
4.	A	**X**	Straßenplanung	H 11 - Weitere Umgestaltung des Straßenzuges Am Sulzbogen/ Heimstättenstraße (Feinuntersuchung + Bürgerbeteiligung)	Prio B Nr. 1	UVT 4.10.23 - Beschluss Konzept Mai 2024 - Beauftragung Bürgerbeteiligung	Auftakt Bürgerbeteiligung	**4**
5.	A		Mobilität	Einführung Carsharing im öffentlichen Raum		Enscheidung dienstliche Flotte nicht umstellen.	Veröffentlichung einer Bekanntmachung für die Zuteilung von zugeordneten Carsharing-Stellplätzen im öffentlichen Raum	**3**
6.	A		Straßenplanung	H5 - Umgestaltung des Straßenraums entlang der Achse Augsburger Straße/ Münchner Straße (H5a - Maisacher Straße bis B 471)		Ortstermin mit UVT im Januar 2023	Behandlung im UVT 2024 fraglich, abhängig vom weiteren Vorgehen bzgl. B2 Verlegung	**3**
7.	A	**X**	Mobilität	I6 - Neuordnung und Erweiterung der monetären Parkraumbewirtschaftung im Bereich der Innenstadt		Interne Abstimmung und mit Fraktionsvorsitzenden	Beteiligung Stadtmarketing Forum, Gewerbeverband und Innenstadtbeirat	**3**
8.	A	**X**	Mobilität	I9 - Einführung von zeitlich begrenzten Ladezonen im Bereich der Innenstadt.		Interne Abstimmung und mit Fraktionsvorsitzenden	Beteiligung Stadtmarketing Forum, Gewerbeverband und Innenstadtbeirat	**3**
9.	A	**X**	Mobilität	Ö4 - Einführung eines Mobilitätsmanagements an den Grundschulen		Schulwegpläne ABGESCHLOSSEN	Konzept Schulbuss mit Füßen in Leitfaden für Schulen	**3**
10.	A	**X**	Mobilität	M3 - Realisierung von Mobilitätsstationen im Stadtgebiet von Fürstenfeldbruck		Bausausführung im Frühjahr 2023 begonnen	Errichtung erster Stationen Herbst 2024	**3**
11.	A	**X**	Radverkehr	BB7 - Ausbau der Fahrradabstellanlagen am S-Bahnhof Buchenau		Erstellung Ausführungsplanung	Ausschreibung Bauleistung läuft, Baubeginn Sommer 2024	**3**
12.	A	**X**	Radverkehr	K3 - Prüfung der Einführung von grünen Pfeilen für Radfahrer und von Abbiegespiegeln		7 Verkehrsspiegel im Stadtgebiet bis März 22, Grünpfeile abgeschlossen	Prüfung weiterer Verkehrsspiegel	**3**
13.	A	**X**	Mobilität	M1 - Änderung und ggfs. Zusammenlegung der beiden Stellplatzsatzungen für Kfz und Fahrräder		FabS PBA Okt. 2023	Aktualisierung der KFZ-Satzung im Laufe des Jahres 2024	**3**
14.	A		Radverkehr	Verlegung GuR Cerveteriestr. KiGa Pusteblume LPH 1 - 5		Auftatktermin 27.09, Entwurfsplanung	Aktualisierung der Vereinbarung mit dem LRA durch SG 42 dann Fertigstellung Ausführungsplanung	**2**
15.	A		Straßenplanung	LPH 1 - 5 Fürstenfelder zw. Leonhardsplatz u. Luitpoldstraße		genehmigtes Budget im HH 2023; Ablehnung Projektbeginn durch OB Nov 2023	Budget neu angemeldet im HH 2024, bei Genehmigung Ausschreibung Planungsleistungen	**2**
16.	A	**X**	Radverkehr	I10 - Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt		Kurt-Huber-Ring, Ludwigstraße	Schöngeisingerstraße	**2**
17.	A	**X**	Straßenplanung	K1 - Punktuelle Verbesserung der Querungssituation an Straßen mit hoher Kfz-Belastung: K1a ST 2054 Aich, K1b ST 2054 / Z. Kaisersäule		Stadratbeschluss 30.11.2021 : Schlüsselmaßnahme	Budget neu anmelden im HH 2024, dann Vergabeverfahren starten	**2**
18.	A	**X**	Mobilität	Ö5 - Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements (Zertifizierung Fahrradfreundlicher Arbeitgeber, Erweiterung dienstliche Fahrradflotte)		Prüfung Deutschlandticket d. SG 13/Personalrat. Prüfung Fundräder Bauhof.	Betrieb Fahrradflotte mit SG 16 klären. Zertifizierung Fahrradfreundlicher Arbeitgeber.	**2**
19.	A	**X**	Straßenplanung	H4 - Umgestaltung des Straßenzuges Fürstenfelder Straße/ Oskar-von-Miller-Straße (Machbarkeitsstudie)	Prio B Nr. 2	Ausschreibungsunterlagen erstellt. Pausiert wg. StBA FS	Vergabe der Planungsleistung 1/2. Quartal 2024 - abwarten wie Verhandlungen mit StBA weitergehen.	**1**
20.	D		Radverkehr	H10 - Realisierung einer wegweisenden Beschilderung für das lokale Radverkehrsnetz			Einarbeitung, Grundlagenrecherche	**1**
21	D		Radverkehr	H7 - Einbindung des zukünftigen Radschnellwegs in Richtung München in das städtische Netz (Anbindung an den Deichensteg)		Prüfung des Bereichs um die Rosenstraße	Rosenstraße: Beschlussvorschlag UVT Fahrradzone erarbeiten	**2**

21 Projekte **SUMME**

B Projekte bis 2027

PRIORITÄT Nr.	12.07. 2023	AUFTRAG VEP	was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	B	X	Straßenplanung	H11 - Weitere Umgestaltung des Straßenzuges Am Sulzbogen/ Heimstättenstraße (LPH 1 - 5)	Prio A Nr. 4			**0**
2.	B	X	Straßenplanung	H4 Umgestaltung des Straßenzuges Fürstenfelder Straße/ Oskar-von-Miller-Straße (LPH 1 - 5)	Prio A Nr. 6			**0**
3.	B		Mobilität	H9 - Prüfung der Machbarkeit einer dritten Amperquerung östlich der Innenstadt				**0**
4.	A		Straßenplanung	K2 - Umgestaltung von Knotenpunkten mit Defiziten im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Sicherheit (K2c Münchner Straße/ Oskar-von-Miller-Straße, LPH 1 -5 + Planungsvereinbarung)				**0**
5.	A		Straßenplanung	K2 - Umgestaltung von Knotenpunkten mit Defiziten im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Sicherheit (K2d Münchner Straße/ Zum Krebsenbach, LPH 1 - 5 + Planungsvereinbarung)				**0**
6.	D		Radverkehr	BB9 - Verbesserung der Vernetzung für Radfahrer in Richtung Schöngeising		Planung der Optimierung Einmündung Eduard-Friederich in Industriestraße		**0**
7.	D		Straßenplanung	H2 - Neuaufteilung des Straßenraums zugunsten des Radverkehrs entlang der Landsberger Straße (Machbarkeitsstudie)				**0**
8.	D		Straßenplanung	H2 - Neuaufteilung des Straßenraums zugunsten des Radverkehrs entlang der Landsberger Straße (LPH 1 - 5)				**0**
9.	D		Mobilität	I7 - Einführung von Bewohnerparken in Bereichen mit einem sehr hohen Parkdruck durch Externe				**0**
10.	B		Straßenplanung	K1 - Punktuelle Verbesserung der Querungssituation an Straßen mit hoher Kfz-Belastung: K1c Zur Kaisersäule im Bereich des Herrenwegs (LPH 1 - 5)		HH-Beratung auf 2024 verschoben, wg. Konsolidierung vielleich erst ab 2025		**1**
11.	B		Straßenplanung	Umplanung Dorfstraße Aich (Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5)				**0**
12.	D		Radverkehr	K4 - Realisierung von vorgezogenen Haltlinien und Aufstellbereichen für Radfahrer				

12 Projekte **SUMME**

C jährlich wiederkehrende

PRIORITÄT Nr.	12.07. 2023	AUFTRAG VEP	was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	C		Mobilität	Ö2 - Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen (Europäische Mobilitätswoche und Mobilitätsschau)		Interkommunaler Planungsworkshop für EMW, Teilnahme an Mobilitätsschau	Aumühlenfest mit Bezug auf nachhaltige Mobilitäts und Stadtentwicklung am 15. September	
2.	C		Radverkehr	Ö2 - Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen (STADTRADELN)		Auftakttour am 06.06. Radlzeitraum bis zum 06.07.	Preisverleihung beim Altstadtfest am 21.07.	
3.	C		Radverkehr	Ö6 - Regelmäßiger interner und externer Austausch (Betreuung u. Moderation Runder Tisch Radverkehr)		Einarbeitung/Übergabe	Organisation erster RTR 2024	
4.	A	X	Radverkehr	K5 - Roteinfärbung von Furten im Bereich von Kreuzungen und Einmündungen			Einarbeitung	
5.	A	X	Radverkehr	H8 - Kleinteilige Netzergänzungen in Form einer Verbreiterung oder Neuanlage von Schutzstreifen /Radstreifen Kreuzung			Erkundung Ortsgebiet	
6.	C		Radverkehr	M5 - Beibehaltung der Förderung für Lastenfahrräder und Elektromobilität (Betreuung Lastenradverleih)			Evaluation Lastenradbetrieb	
7.	E		Mobilität	K7 - Weiterführung des jährlichen Postens zur Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im Haushalt (Planung barrierefreie Querungshilfen)		Fertig: FGÜ Schöng. Str. Höhe Holzhofstraße, Einengung Buchenauer Str. Höhe Am Pöglschlag, FGÜ Rothschwaigerstr.	In Planung: LSA Krankenhaus, FGÜ Dachauer Str. Höhe Feuerhausstr., FGÜ Bahnhof.	
8.	E		Mobilität	K7 - Weiterführung des jährlichen Postens zur Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im Haushalt (Planung barrierefreie Bushaltestellen)		Fertig:	In Planung: Bahnhof Ausstiegshaltestelle, Schöngeisinger Str. stadteinwärts, 2x Cerveteristr., 2x Waldfriedhofstr., 2x Am Hardtanger	
9.	E		Mobilität	K8 - Verbesserung der quartiersinternen Vernetzung durch die Öffnung von Barrieren		Verbindung Aumühle und Stadtpark. Tor Aufgemacht		
10.	E		Mobilität	M2 - Weiterentwicklung von Verkehrsuntersuchungen zu Mobilitätsuntersuchungen und -konzepten				
11.	E		Radverkehr	M5 - Beibehaltung der Förderung für Lastenfahrräder und Elektromobilität (Anpassung Förderrichtlinien)		Anpassung Förderrichtlinien		
12.	E		Mobilität	Ö3 - Fortlaufende Information der und Kommunikation mit der Bevölkerung über Mobilitätsthemen		Verschiedene Beiträge im RathausReport, Webseite, Pressemitteilungen		

12 Projekte **SUMME**

Mobilität	Miramontes (100%)	1.200	offener Punkt	0
Straßenplanung	Gessner (90 %)	1080	Planung erfolgt, aber noch nicht inhaltlich begonnen	1
Radverkehr	Reichert (77 %)	924	inhaltlich begonnen, weniger als die Hälfte fertig	2
Strategisch	**Kapazität SG 43 p.a.**	**3.204**	inhaltlich begonnen, mehr als die Hälfte fertig	3
Projekt aus dem VEP			inhaltlich fertig aus Sicht des Erstellers	4
X Schlüsselmaßnahme des VEP			Projekt abgeschlossen	5

Bitte Rückseite beachten

D Sammelbecken

PRIORITÄT Nr.	12.07. 2023	AUFT AUFTRAG VEP	was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	D		Radverkehr	H6 - Netzergänzungen im Radverkehrsnetz im Nordosten der Kernstadt Fürstenfeldbruck				
2.	D		Mobilität	K6 - Umsetzung einer ÖPNV-Priorisierung an signalisierten Knotenpunkten				
3.	D		Mobilität	SA 51: Hubertusstraße: LKW-Durchfahrtsverbot + bauliche Verengung				
4.	D		Straßenplanung	I2 - Umgestaltung der Pucher und Schöngeisinger Straße nach dem Prinzip der weichen Separation (Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5)				
5.	D		Mobilität	I8 - Konzipierung eines neuen Parkleitsystems für die öffentlichen Parkierungseinrichtungen in der Stadt				
6.	D		Radverkehr	I11 - Aufwertung der Fuß- und Radverbindung zw. der Innenstadt und dem Bahnhof Fürstenfeldbruck				
7.	D		Strategisch	F3 -Anwendung von innovativen Ansätzen im Bereich des ruhenden Kfz-Verkehrs im Fliegerhorst				
8.	D		Mobilität	F4 - Erschließung des Fliegerhorsts über hochwertige Express-/Buslinien möglichst auf eigener Trasse				
9.	D		Mobilität	F5 - Realisierung von ÖPNV-Knotenpunkten und Mobilitätsstationen im Fliegerhorst				
10.	D		Mobilität	F6 - Leistungsfähige Einbindung des Fliegerhorst-Areals in das Hauptverkehrsstraßennetz				
11.	D		Radverkehr	F7 - Realisierung von hochwertiger Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur im Fliegerhorst-Areal				
12.	D		Radverkehr	F8 - Ertüchtigung der Radverkehrsinfrastruktur im Straßen- und Wegenetz rund um den Fliegerhorst				
13.	D		Strategisch	BA1 - Einsetzen für weitere Verbesserungen im schienengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr				
14.	D		Straßenplanung	BF3 - Prüfung von Interimslösungen zur Verbesserung der Situation auf dem Bahnhofsvorplatz (Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5)				
15.	D		Mobilität	BF6 - Realisierung eines Parkhauses am Oskar-von-Miller-Ring und Bebauung auf den Parkflächen				
17.	D		Straßenplanung	H5 - Umgestaltung des Straßenraums entlang der Achse Augsburger Straße/ Münchner Straße (H5c: Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5 Münchner Straße)				
18.	D		Straßenplanung	Flurstraße (Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5)				
19.	D		Straßenplanung	K2- Umgestaltung von Knotenpunkten mit Defiziten im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Sicherheit (K2e und K2f)				
20.	D		Straßenplanung	Erlenstraße (Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5)				
21.	D		Radverkehr	SA 57 Verkehrssicherheit Rad- und Fuß KP Augsburger / Wilhelm-Busch/Starrenweg				
22.	D		Radverkehr	Radwegekarte Innenstadt				
23.	D		Straßenplanung	Am Kugelfang (Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5)				
24.	D		Straßenplanung	Kirchstraße (Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5)				
25.	D		Straßenplanung	Julie-Mayr-Straße / Volksfest (Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5)				
26.	D		Radverkehr	Einführung Fahrradstraße Stockmeierweg u. Luitpoldstraße u.w.				

26 Projekte **SUMME**

E Sammelbecken jährlich wiederkehrende Projekte

PRIORITÄT Nr.	12.07. 2023	AUFT AUFTRAG VEP	was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS

0 Projekte **SUMME**

F Abgeschlossene Projekte

PRIORITÄT		AUFTRAG		PROJEKT	ZUSAMMENHANG	MEILENSTEIN		STATUS
Nr.	12.07. 2023		was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	letzter	nächster	
1.	D		Mobilität	Verkehrsuntersuchung Unfallhäufigkeit Rothschwaiger / Schöngeisingerstr.		ABGESCHLOSSEN		**5**
2.	D		Straßenplanung	Feinuntersuchung + LPH 1 - 5 Rothschwaigerstraße Sportzentrum III		ABGESCHLOSSEN		**5**
3.	D		Mobilität	Vorplanung Haltestelle Industriestraße		ABGESCHLOSSEN		**5**
4.	D		Mobilität	H1 - Verlegung der St2054 aus dem Zentrum auf die Umfahrung Neulindach		Übertragungsvertrag beurkundet, von OB genehmigt	Widmung zur Staatstraße bzw. Abstufung der Staatsstraße	**5**
5.	A		Straßenplanung	I5 - Änderung der Verkehrsführung im südlichen Abschnitt der Maisacher Straße		Beschluss UVT 08.02.2022 keine Einführung Einbahnstraße, *heißt noch nicht, dass es abgeschlossen ist, mit Planung Augsburger Straße Fortsetzung*		**5**
6.	A		Strategisch	Verkehrsentwicklungsplan		ABGESCHLOSSEN		**5**
7.	A		Radverkehr	H3 - Realisierung von Radverkehrsinfrastruktur entlang der äußeren Schöngeisinger Straße		ABGESCHLOSSEN		**5**
8.	A		Radverkehr	ECC 2022 - Straßenradrennen		ABGESCHLOSSEN		**5**
9.	A		Straßenplanung	Straßenumplanung inkl. Querungsinsel (Maßnahme K1, Teilprojekt K1d) Cerveteristraße vor neuen Schule (LPH 1 - 5)		ABGESCHLOSSEN		**5**
10.	B		Mobilität	Realisierung Busabstellung Kurt-Huber-Ring Bahnhof Buchenau		Durch Maßnahmen SG 34 *erstmal* ABGESCHLOSSEN		**5**
11.	A	**X**	Mobilität	Ö1 - Initiierung einer interkommunalen AG Mobilität		Beteiligung Nachbarkommunen WB Fliegerhorst / ISEK. ABGESCHLOSSEN		**5**
12.	A		Mobilität	M6 - Schrittweiser Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge		ABGESCHLOSSEN	Weitere Ausbau durch Externe wird unterstützt	**5**
13.	C		Radverkehr	M5 - Beibehaltung der Förderung für Lastenfahrräder und Elektromobilität (Umsetzung von 3 Standorten Lastenradverleih)		ABGESCHLOSSEN		**5**
14.	A	**X**	Mobilität	M1 - Änderung und ggfs. Zusammenlegung der beiden Stellplatzsatzungen für Kfz und Fahrräder (Änderung Fahrradabstellsatzung)		ABGESCHLOSSEN		**5**
15.	A		Mobilität	M4 - Zeitweise Bereitstellung von städtischen Dienstfahrzeugen als Carsharing-Fahrzeuge		ABGESCHLOSSEN (Enscheidung im UVT 02.2024: dienstliche Flotte nicht umstellen)		**5**

15 **Projekte** **SUMME**

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3308/2024

26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Amperium: Bau eines Pumptracks; Festlegung der Bauausführung		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:		Erstelldatum	31.05.2024
Verfasser	Kontaris, Kathrin	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung	Abzeichnung OB:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	10.07.2024	Ö

Anlagen:	1. Niederschrift öffentlich SA-Nr. 032/2020-2026 2. Lageplan Stockschützenanlage Entwurf 2021

Beschlussvorschlag:

Der Pumptrack soll in Asphaltbauweise ausgeführt werden.

Referent/in	Kellerer / CSU		Ja/Nein/Kenntnis	Kenntnis
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz		gering		
Umweltauswirkungen		gering		
Finanzielle Auswirkungen		Ja		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		Ja	20	000 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag		Ja	150	000 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme		150	000 €	
Folgekosten	unbekannt			€

Sachvortrag:

In der Sitzung des ISJS am 09.03.2021 wurde der Sachantrag Nr. 032/2020-2026 (Beschlussvorlagen Nr.2366/2021) „Antrag auf Umgestaltung der alten Stockschützenanlage - Nutzung durch die Öffentlichkeit“ behandelt.(siehe Anlagen 1 und 2).

Damals wurde beschlossen neben einem Beachvolleyballfeld auch einen Pumptrack (im südwestlichen Bereich) zu errichten, nachdem dieser Sport eine sehr große Beliebtheit bei Kindern und Jugendlichen findet (s.u. bzw. in Anlage 2). Im Sachantrag wurde ein Rundkurs aus Lehm oder Erde speziell für BMX und Mountainbikes vorgeschlagen. Die Nachbargemeinden Germering und Emmering haben bereits eine derartige Bahn errichtet.

Lageplan Stockschützenanlage Entwurf ISJS 09.03.2021 (ebenfalls damalige Anlage 2)



Nach der Fertigstellung der bisherigen Planungs- und Baumaßnahmen wie der Errichtung eines Streetballplatzes, der Herstellung des Beachvolley- und Handballfeldes, der Feuerstelle und Weiterem steht nun die weitere Planung und Umsetzung des damals beschlossenen Pumptracks im Fokus.

Nach intensiver Recherche und regem Austausch mit diversen Herstellern und Planern von Pumptrackanlagen scheint eine Anlage aus Lehm bzw. Erde, wie damals im Sachantrag vorgeschlagen, jedoch nicht zufriedenstellend bzw. zielführend zu sein.

Pumptracks aus Erde oder Lehm waren die ersten, die in diesem Bereich etabliert wurden, daher hat man auch oft diese Bauweise vor Augen, wenn man von einem Pumptrack spricht. Im Laufe der Zeit jedoch sind diese fast vollständig verschwunden und durch Asphalttracks ersetzt worden.

Gründe hierfür sind zum Einen die wesentlich aufwendigeren Unterhaltsmaßnahmen und die daraus resultierenden deutlich höheren Kosten, zum Anderen auch die schlechtere Nutzbarkeit sowie Haltbarkeit eines solchen Tracks. Zu dem kann ein asphaltierter Track von mehreren Nutzergruppen wie Rollerfahrern, Skateboardern, Inlineskatern und sogar Rollstuhlfahrern benutzt werden.

Eine Anlage aus natürlichen Baustoffen ist nur bei schönem Wetter nutzbar, bei Regen muss der Boden erst wieder vollständig abgetrocknet sein, dass eine Nutzung ohne Schäden wie bspw. Spurrillen, Kuhlen etc. wieder möglich ist. Ein Einbau von Drainage bzw. Sickerpackungen ist ebenfalls bei einem Erdaufbau nicht möglich, da diese permanent durch die Auswaschungen der Feinstsedimente verdichtet sind. Dies bedeutet, dass die Anlage bei schlechtem Wetter immer abgesperrt werden müsste, wenn man eine Dauerreparatur verhindern möchte.

Des Weiteren gestaltet sich der Unterhalt was bspw. das Mähen der angrenzenden Rasenflächen (welche durch die Gefahr des Verletzungsrisikos bei Stürzen nicht durch bauliche Mittel wie z.B. Rasenkanten herausgearbeitet werden können) aber auch das Reinigen der Fahrbahnfläche durch den lockeren Untergrund als sehr zeitaufwendig.

Rücksprachen mit den Kolleg*innen aus Emmering und Germering haben die Nachteile eines Erdpumptracks bestätigt. Die Gemeinde Emmering ist, aus den oben genannten Punkten, sehr unglücklich über die Bauweise aus Erde und erwägt eine Sanierung bzw. Neugestaltung aus befestigter Bauweise. Die Rücksprache mit der Großen Kreisstadt Germering, dessen Pumptrack mit der geplanten Größe in FFB vergleichbar ist hat ergeben, dass diese wiederrum sehr zufrieden mit deren Asphaltanlage ist. Die höheren Kosten für den befestigten Bau haben sich dort sehr gelohnt und würde jederzeit wieder so verfolgt werden.

Auch Stimmen von Sportler*innen aus diesem Bereich bestätigen die Meinungen, einen Asphaltpumptrack zu bevorzugen, da dieser eine größere Nutzergruppe anspricht und einfacher zu fahren und darauf zu trainieren ist.

Die Kosten für den Bau eines Pumptracks inkl. Planungsleistungen aus Erdbauweise würden sich nach aktuellen Angebotsabfragen auf ca. 80.000,- Euro brutto belaufen. Ein Pumptrack gleicher Größe aus Asphaltbauweise würde im Bau auf ca. 150.000,- Euro brutto kommen.

Die Unterhaltskosten für einen Pumptrack aus Erdbauweise lassen sich schwer kalkulieren, werden sich aber anhand von Vergleichsobjekten auf ca. 15.000,- Euro pro Jahr belaufen. Der Unterhalt einer Anlage aus Asphaltbauweise wird sich im niedrigen vierstelligen Bereich befinden. Schätzungsweise 2.000 – 3.000,- Euro.

Aufgrund dieser Erkenntnisse schlägt die Verwaltung vor, einen Pumptrack aus Erdbauweise nicht weiterzuverfolgen, sondern einen Pumptrack aus Asphaltbauweise zu favorisieren.

Deshalb wurden die geplanten Haushaltsmittel für 2024/2025 bereits bei der Anmeldung von 60.000,- Euro in 2023 auf 130.000,- Euro erhöht. Die dann noch fehlenden Mittel könnten aus Mittelverschiebungen und/oder Restmitteln generiert werden.

Weiteres Vorgehen:

Sofern die entsprechenden Haushaltsmittel bereitgestellt werden wird nach vorheriger Angebotseinholung ein geeignetes Planungsbüro beauftragt. Die Umsetzung der Baumaßnahme ist im Jahr 2025 geplant.

Abschließend kommt die Stadtverwaltung zu oben aufgeführtem Beschlussvorschlag.

TOP 4	Sachantrag Nr. 032/2020-2026 Antrag auf Umgestaltung der alten Stockschützenanlage - Nutzung durch die Öffentlichkeit

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 2366/2021 vom 19.02.2021 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

StR Kellerer als Antragsteller erläutert seinen Sachantrag. Er begrüßt es sehr, dass sich der Stadtjugendrat einbringen und das Vereinsheim übernehmen möchte.
Der Fußballplatz des SCF soll in die Überplanung einbezogen werden, da dieser immer mehr von der Öffentlichkeit genutzt wird. Jedoch muss dies noch konkret mit dem SCF abgestimmt werden. Seiner Meinung nach ist dieser Platz bei der Stadt besser aufgehoben, um ihn der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
Er führt aus, dieses Areal ist auch als Standort für das neue Eisstadion vorgeschlagen worden. Jedoch sei es zu klein und zu nahe an der Amper, so dass es eigentlich nicht in Frage kommt.

Herr Maurer erläutert, Punkt 3 des Beschlussvorschlages werde nur als Grundsatzbeschluss angesehen. Es sei selbstverständlich, dass noch mit dem Verein geredet werden muss. Hierfür kann der Punkt 3 des Beschlussvorschlages wie folgt erweitert werden: Die Verwaltung wird beauftragt, dementsprechend mit dem SCF in Verhandlungen zu treten.

StR Dräxler begrüßt die Vorschläge. Er bittet darum, formell einen Beschluss zu fassen, dass dieser Standort bei der Planung des Eisstadions rausfällt.
Er erläutert, dass auch weitere Vereine, wie z.B. die Rugby-Damen, noch eine Unterkunft mit Umkleiden und Duschen suchen. Es sollte geprüft werden, ob dies möglich ist.

Oberbürgermeister Raff berichtet, das Wirtschaftlichkeitsgutachten für das Eisstadion sei in Auftrag gegeben. Das Lärmgutachten und die Standortuntersuchung bestätigen, dass das Eisstadion auf der Bolzwiese beim Hallenbad besser angesiedelt wäre.

StR Best und **StR Halbauer** befürworten ebenfalls die Überplanung des Areals und die Koppelung mit dem Stadtjugendrat. Es ist gut, dass der Stadtjugendrat mehr Verantwortung übertragen bekommt. Sie verweisen auch auf die Unterkunftssuche weiterer Vereine wie den Wasserratten. Auf Nachfrage wird erklärt, dass bis 2023 alles fertig sein soll.

Der Sportbeirat war in die Überlegungen mit eingebunden und begrüßt ebenfalls die Verbindung zwischen Sport und Stadtjugendrat. Die Pumptrack-Anlage sei wichtig und soll auch für die jüngere Generation erstellt werden. Auch der ADFC möchte die asphaltieren Bereiche nutzen.

StRin Jäger bittet um Prüfung, ob eine Asphaltierung der Pumptrack-Anlage für die Nutzer nicht besser wäre.

StRin Zierl möchte bei Punkt 3 des Beschlussvorschlages den Zeitpunkt herausnehmen. Des Weiteren schlägt sie vor, das gesamte Flutlicht auf dem Gelände des SCF in

einem Zug auf LED umzustellen. Auch über die Möglichkeit der Bewässerung des E-Platzes sollte nachgedacht werden.
Da die Beachvolleyballfelder erst 2023 fertig werden, regt sie an, bis dahin die Felder des TuS auf der Lände zu nutzen. Dem widerspricht **Oberbürgermeister Raff**, da die Felder zum TuS gehören und diese nicht durch die Öffentlichkeit genutzt werden können.

StR Braumiller ist begeistert von den tollen Planungen und bittet um schnellstmögliche Umsetzung. Für die anderen Vereine muss ebenfalls eine Lösung gefunden werden. **Oberbürgermeister Raff** erläutert, dass bei der städtebaulichen Überplanung der Lände ein Sportlerhaus für die Vereine vorgesehen werden soll.

Es ergeht folgender geänderter

Beschluss:

1. Das ehemalige Vereinsheim des Stock-Schützen Club Fürstenfeldbruck e.V. wird ab September 2021 dem Stadtjugendrat zu dessen Nutzung überlassen.
2. Die ehemalige Stockschützenbahn wird ab September 2021 den Jugendlichen der Stadt Fürstenfeldbruck als Treffpunkt überlassen.
3. Der an das ehemalige Stockschützenareal angrenzende Fußballplatz soll ab September 2021 der Öffentlichkeit zur Sportnutzung überlassen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, dementsprechend mit dem SCF in Verhandlungen zu treten.
4. Das gesamte ehemalige Stockschützenareal sowie der angrenzende Fußballplatz werden ab dem Jahr 2022 entsprechend der im Sachvortrag aufgeführten „Konzeption zur Umgestaltung des Areals“ - angelehnt an die Anlage 2 - umgestaltet.
5. Die notwendigen Haushaltsmittel hierfür sollen in den Haushalt 2022 und 2023 eingestellt werden.

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0


Freianlagenplanung Variante 02 - Stockschützenareal
Vereins-
heim
Streetsoccer
Amper
Klosterstraße
Streetball
Beachvolleyball
Findlinge
Findlinge
Findlinge
Bolzplatz
Pumptrack
Feuerstelle
Maßstab 1 : 500